

Ercheint täglich  
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition  
Johannisstraße 33.  
Berechnung der Abrechnung:  
Sonntags 10-12 Uhr.  
Wochentags 4-6 Uhr.

Konahme der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Inserate an Wochentagen bis  
8 Uhr Nachmittags, an Sonn-  
und Festtagen früh bis 1/9 Uhr.  
In den Fällen für Inf. Anstalt:  
Otto Klemm, Unterföhrer 22,  
Louis Köhler, Katharinenstr. 18, p.  
nur bis 1/3 Uhr.

# Leipziger Tageblatt

und  
**Anzeiger.**

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 15,250.  
Abonnementpreis viertelj. 4/2, halbj. 8/2, jährlich 16/2.  
Incl. Frachtlohn 5 Bk.  
durch die Post bezogen 6 Bk.  
Jede einzelne Nummer 30 Pf.  
Belegexemplar 10 Pf.  
Geschäften für Extrablätter  
ohne Postbeförderung 30 Bk.  
1. H. Postbeförderung 45 Bk.  
Inserate 4gep. Courzpreis 20 Pf.  
Größere Schriften laut unterm  
Preisverzeichnis. — Tabellarischer  
Satz nach höherem Tarif.  
Reclamen unter dem Redactionskopf  
die Spalte 40 Pf.  
Inserate sind stets an d. Expedition  
zu senden. — Rabatt wird nicht  
gegeben. Zahlung pro numerando  
oder durch Postanweisung.

No 164.

Mittwoch den 13. Juni 1877.

71. Jahrgang.

## Zur gefälligen Beachtung.

Wesentlich vorgekommene Differenzen zwingen und wiederholt die dringende Bitte an das geehrte Publicum zu richten,

### alle Holzschnitte oder Clichés,

welche uns zum Abdruck im Tageblatt übergeben werden, nach Beendigung der Insertion sofort bei und wieder in Empfang nehmen zu lassen, da wir nach gemachtem Gebrauche eine Garantie für dieselben nicht übernehmen können.

Wir erlauben uns zugleich darauf aufmerksam zu machen, daß wir für die Beifügung eines Clichés nur dann haften, wenn dasselbe mit dem Inserate am Schalter unserer Expedition abgegeben wird.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

### Ein kirchenpolitischer Verständigungs-Vorschlag.

Während Rom und der Ultramontanismus von der höchsten Spitze bis hinab zu dem kleinsten Caplanblättchen in jüngster Zeit eine unendliche Kampflust zur Schau tragen, hat in Deutschland ein nichtultramontanes Vorgesand gerade den gegenwärtigen Augenblick für geeignet gehalten, die Nothwendigkeit einer Verständigung, der Vereinbarung eines „modus vivendi“ zwischen Staat und Kirche zu betonen. Die „Schlesische Zeitung“ will diese Vereinbarung anbahnen durch Bildung anticlerikaler Vereine. Nicht zwischen Parlament und Regierung, schreibt sie, kann sofort zu diesem Zwecke verhandelt werden, die ersten Schritte müssen aus der Mitte des Landes heraus geschehen. Männer beider Parteien, die den Beruf dazu in sich fühlen, sollten darum alsbald zu freien Vereinen zusammentreten, um, ohne die Regierung und die parlamentarischen Fractionen irgend zu binden, wenn auch mit ihnen Fühlung haltend, vertraulich zu berathen, was ohne Aufopferung eingebracht werden kann. An einer Grundlage für solchen Verhandlungen fehlt es schon heute nicht. In weiten Kreisen ist man darüber einig, daß der Staat, unbeschadet seiner Macht und Autorität, sich bei denjenigen Gesetzbestimmungen beschließen kann, die auch ohne Concordat nach Ausweis der Vorgänge in anderen Reichen kanonisch zulässig sind, die also ohne Aufopferung eines Fundamentalsatzes der katholischen Kirche zugestanden werden können. „Männer beider Parteien“, also Anhänger der ultramontanen Richtung und Verteidiger der Rechte des Staates, sollen zu freien Vereinen zusammentreten, um auf der angegebenen Grundlage zu verhandeln. Diese Grundlage ist freilich so dürftig und unklar wie möglich gezeichnet. Aber geht, es läme eine nennenswerthe Anzahl von Männern beider Richtungen zur Verständigung auf derselben — was würde damit erreicht sein? Die Centrumsfraction des Parlaments würde die betreffenden Männer ihrer Partei kargweg verurtheilen. Sie hat sich auf den grundsätzlichen Standpunkt gestellt: keine Unterordnung der Kirche unter den Staat, sondern in Nothfall Nebenordnung, von Rechts wegen Nebenordnung, daher Regelung des Verhältnisses zwischen Kirche und Staat durch Vertrag, an welchen nach baltischer Anschauung der Staat unter jeder Bedingung, der Papst nur so lange gebunden bleibt, als es ihm beliebt. Die „Germania“ entwirft aus Anlaß des Papstjubelums eine begeisterte Schilderung des mittelalterlichen Kaiserthums als eines geordneten Werkzeugs des Papstthums. Es ist jene päpstliche Theorie, die in Heinrich's IV. Bussfahrt nach Canossa den Höhepunkt ihres praktischen Triumphes erreichte. Das ultramontane Blatt sagt hinzu: „Die tief erschütterte päpstliche Autorität wird nicht eher wieder auf seinem Grunde stehen, als bis sie sich der höheren päpstlichen Autorität unterwirft und dadurch wieder aller der Vortheile theilhaftig wird, welche einst die Kaiser des heiligen römischen Reiches besaßen.“ Dies ist die Anschauung der Centrumpartei. Mit vollem Rechte ist derselben in preussischen Abgeordnetenhaus zugerufen worden: „Der Friede mit der Kirche wird möglich sein an dem Tage, da Sie als Partei verschwinden sein werden.“ So lange sie in unseren Parlamenten existirt, sind alle sogenannten Vermittlungsvorschläge, welche der Kirche nicht das Recht zusprechen, über ihre Stellung im Staate mit dem letzteren als gleichberechtigter Macht zu verhandeln, ohne jede Aussicht. Einen modus vivendi kennt auch die Centrumpartei, nämlich: die Raigelege zwar auf dem Papier stehen zu lassen, sie in der Praxis aber nicht mehr zu handhaben. Dieser vor einiger Zeit von der „Germania“ gemachte Vorschlag zur Gänze übertrifft an Unversöhnlichkeit alle Bemühungen, welche der Ultramontanismus dem Staate bisher gemacht hat. — Vorbedingung der von der „Schles. Ztg.“ geplanten Verständigung würde also die Beseitigung der ausgesprochen ultramontanen Partei aus unseren Parlamenten sein. Wacht man aber wirklich, die „freien Vereine“ von „dazu berufenen Männern“ würden in der

großen Masse der katholischen Bevölkerung einen so bedeutenden Einfluß haben, um diese Beseitigung bei der Bormahme von Neuwahlen zu erreichen? Sie würden zu dem Ende zunächst die gesammte Caplanotratie beseitigen müssen, alsdann den Einfluß der abgesetzten Bischöfe, endlich das ganze absolutistisch-centralistische System der vaticanischen Kirchenverfassung. Man erinnert daran, daß der Augsburger Religionsfriede ja auch lediglich zwischen Deutschen geschlossen sei, während der Papst gegen denselben protestirte. Aber, von allen anderen Fehlern dieser Vergleichung abgesehen, verhandelt auf dem Reichstage zu Augsburg selbständige deutsche Fürsten und Städte miteinander; auch die geistlichen Stände waren zugleich weltliche Fürsten, Rom gegenüber von großer Unabhängigkeit. Was die heutigen Bischöfe seit dem vaticanischen Concill sind, haben wir vor Augen. Jedwede erspriehliche Verständigung über den Kirchenconflit in Deutschland ist unmöglich, wenn nicht die römische Curie zustimmt. Wer dies verkennt, irrt sich in dem Wesen des Kampfes, der seit 1869 in Deutschland ununterbrochen geführt wird. Wenn die „Schles. Ztg.“ vor dem „Hineinziehen fernliegender hochpolitischer Conjecturen in unsere häuslichen Angelegenheiten“ warnt, so verlangt sie, daß man dem Uebel steuere, ohne sich um seine Ursachen zu kümmern. Das würde nicht rationale Heilkunst sein, sondern Curpulscherei. Die weltgeschichtliche Bedeutung des heutigen Kampfes zwischen Staat und Kirche wird durch spießbürgerlich erfundene Auskunfts-mitteln freilich nicht gemindert; wohl aber müssen derartige Phantasien, wenn sie in weiteren Kreisen des Volkes, die Widerstandsfähigkeit des Staates schwächen. Das Schicksal ind. welches die Deutschconservativen im vorigen Jahre mit der Loosung der Revision der Raigelege gehabt, bürgt dafür, daß auch heute die Nation sich nicht durch absolut unklare und undurchführbare Friedensvorschläge verlocken lassen wird.

### Die Mitarbeit der Kirche an den socialen Fragen der Gegenwart.

Dieses, aufgestellt von Dr. Victor Böhmert für die Reichs-Kirchenconferenz.

- 1) Die sogenannte sociale Frage ist ein Inbegriff sehr vieler Fragen und Aufgaben, welche die Bekämpfung der Noth und Elend und ihrer Empörung zur früheren Wohlfahrt und innerer Zufriedenheit bezwecken.
- 2) Der äußeren Noth, welche theils aus Mangel an Unterhaltungsmitteln, theils aus unwirtschaftlichem Verbrauch derselben entsteht, läßt sich nur durch gesteigerte Production, angemessene Vertheilung und weisen Verbrauch der Güter abhelfen. Der Versuch, mehr Lohn für weniger Arbeit zu erzwingen, muß zu einer Verschlechterung aller Dinge führen, welche natürlich auf den ärmsten Classen am Schwersten lastet. Ebenso wenig kann die Anwendung des Fabrikbetriebes, der Maschinenbenutzung und Arbeitstheilung für die Gesammtheit des Volkes, den Handwerkerstand inbegriffen, von Nutzen sein. Es müssen vielmehr alle Arbeitskräfte und Capitalmittel, welche in einzelnen Betriebszweigen überflüssig geworden sind, rasch für andere Zwecke verwendbar gemacht und der Uebergang zu anderen Erwerbsthätigkeiten, sowie die Aneignung der besten Betriebsmethoden Jedem erleichtert werden.
- 3) Das Capital ist ein Vorrath von nicht verzehrenten Gütern, aus welchem die Löhne der Arbeiter bestritten und die zur weiteren Production unentbehrlichen Rohstoffe, Werkzeuge, Maschinen, Werkstätten u. dergleichen werden; in dem Capital haben wir daher den besten Bundesgenossen oder vielmehr die notwendige Vorbedingung der Arbeit. Je rascher die Vermehrung des Capitals fortschreitet, um so höher steigen die Arbeitslöhne. Diese pflegen in reichen Ländern am höchsten und in armen Ländern am Tiefsten zu stehen. Hemmnisse der Arbeit und Capitalbildung verhindern aber die Abnahme von Noth und Elend.
- 4) Die Beziehungen der Arbeitgeber zu den

Arbeitnehmern müssen als ein Verhältniß von Mitarbeitern angesehen werden und auf gegenseitigem Vertrauen und Wohlwollen beruhen. Jede christliche Arbeit, mag sie hoch oder niedrig, beliebt oder unbeliebt sein, mag sie Kopf oder Hand in Anspruch nehmen, ist als stichtliche Pflicht und Vorbedingung wahren Lebensglückes anzufassen und in Ehren zu halten.

5) Der sociale Fortschritt der Menschheit beruht jedoch nicht nur auf einer Beseitigung der äußeren Noth, sondern ebenso auf einer Bekämpfung der inneren Noth, welche aus dem Mangel an geistigen und sittlichen Gütern und an Frieden des Gemüths entsteht. Die „innere Arbeit“ und Selbstüberwindung im Genus ist die wichtigste productive Beschäftigung. Das Gemüth ist die Vorrathskammer der kostbarsten Reichthümer. Lebensglück ist Allen erreichbar, welche mit Dankbarkeit und Freude am Dasein auch Andere durch äußere und innere Gaben zu beglücken suchen.

6) Die Kirche, als die Gemeinde aller heilsbedürftigen und nach Versöhnung ringenden Gemüther, hat in dem socialen Kampfe der Gegenwart unter allen Formen und Confessionen die Aufgabe, der äußeren und inneren Noth und den Predigten des Hasses und Neides mit Gebanten des Friedens, Worten der Verständigung und Werken der Liebe entgegenzutreten.

7) Die Kirche hat die Erfüllung ihrer Hauptaufgabe ein besonderes Augenmerk darauf zu richten, bei ihren Gliedern auch die Erkenntniß der wirtschaftlichen Entwicklung zu pflegen und sowohl zur Verbreitung wirtschaftlicher Wahrheiten, als auch zur Förderung gemeinnütziger Bestrebungen für das Volkwohl nach Kräften beizutragen.

8) Die Organe der Kirche sollten sich auch des Vermittlungs- und Vereinigungswesens und der Localpresse als eines Hülfsmittels der Seelsorge und der Belehrung der Massen häufiger als bisher bedienen und die Wahrheit verbreiten helfen, daß die sociale Lage der Menschheit nicht durch irgend ein Unversämittel oder eine neue politische Zwangsorganisation, sondern nur auf dem Boden der Freiheit, Selbstthätigkeit und Selbstverantwortlichkeit des Individuums, durch eine Verbindung persönlicher Anstrengungen und gemeinnütziger Einrichtungen von Familie und Familie, von Gemeinde und Gemeinde mit Weisheit und Geduld, Liebe und Entfagung allmählig verbessert werden kann.

### Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Kreipzig, 12. Juni.

Die Herstellung des Kaisers ist so weit vorgeschritten, daß derselbe bereits Ausfahrten unternommen und Vorträge hören konnte. Militairischen Beschäftigungen hat der Kaiser noch nicht beigemohnt.

Der zum Mitgliede des deutschen Statistischen Ankes von Bern nach Berlin berufene Docent Dr. Scheel ist zur Uebernahme seiner Geschäfte dort eingetroffen. An seine Verfung ist die Besorgung getraut worden, daß die Wirtschaftspolitik des Reiches vor einer bedenklichen Wendung stehe. Dr. Scheel selbst aber die bescheidenen Functionen eines kaiserlichen Regierungsraths, und als solcher ordnet er sich dem System unter, das im Einvernehmen mit dem Reichstage, die Reichsregierung befolgt. Die „Magdeburger Ztg.“ erinnert daran, daß bei Besetzungen in den Reichsdienst bisher immer nur die geistige Thätigkeit maßgebend war, nicht Diensthalt, nicht besondere Fürsprache und nicht Rücksicht auf das politische oder literarische Vorleben der einzelnen Persönlichkeiten. Als der norddeutsche Bund zu Stande gekommen war, sagte sich der damalige Bundeskanzler Graf Bismarck: es geht nicht an, auf Männer einer bestimmten Richtung für den Reichsdienst das Auge zu legen, sondern die Tüchtigsten zu gewinnen, und sofort machte er dem preussischen Handelsminister dessen vorzüglichen Director Dr. Delbrück abspändig. Dem nachmaligen Staatsminister Delbrück folgte bald Heinrich Richaeltis, der sich als Abgeordneter hervorgethan hatte, und kam war dieser Zeitungsredacteur in den Reichsdienst aufgenommen, so erging an den Professor A. D. Fischling und Literaten Gotthard Bucher die Berufung, als Hülfzarbeiter in das kaiserliche Amt einzutreten. Bismarck gleichzeitig mit dem ehemaligen Steuerverweigerer Bucher gelangte an den Kreuzzeitungs-Wagener eine Berufungsbefehle, und diese ist vielleicht die einzige, die Bismarck zu bedauern gehabt hat. Wie der Kanzler, so verfuhr Delbrück. Wer sich etwa als Sachverständiger oder als Mitglied eines parlamentarischen Körpers oder in sonst einer Eigenschaft besonders auszeichnete, der bekam eine Stelle im Reichskanzleramt, dieser kam demnachbaren, schwerfälligen, um ihrer Organisation willen vom

Kanzler selbst bemängelten Verwaltungsinstantz. Aber weshalb arbeitet sie trotz ihrer viel angegriffenen Organisation vorzüglich? Weil sie über ausgezeichnete Arbeitskräfte in jeder einzelnen Abtheilung verfügt; und bisher ist es diesem Reichskanzleramt wie allen übrigen Reichsämtern noch immer zu Statten gekommen, daß sie zu Räten und zu Hülfzarbeitern Räte der verschiedensten geistigen Richtung an sich herangezogen haben. Um der Schwierigkeit ihrer Aufgaben willen hat die Reichsregierung die Pflicht gegen sich selbst, alle kleinlichen Bedenken bei Berufungen fallen zu lassen und bloß auf tüchtige Arbeiter zu sehen. Das deutsche Reich ist thatsächlich in seiner Verwaltung darauf angewiesen, Anstellungen rein sachlich zu bewirken und von kleinlichen Erwägungen ganz und gar abzusehen.

Die vor Kurzem erschienenen Denkwürdigkeiten des Staatskanzlers Fürsten von Hardenberg haben Ray Dunder zu einer kritischen Beleuchtung in den „Preussischen Jahrbüchern“ Gelegenheit gegeben, deren unter dem Gesichtspunkte der historischen Berechtigung hochinteressante Ergebnisse in folgender Stelle zusammengefaßt sind: „Die Denkwürdigkeiten treten den Beweis an, daß die Politik, welche in den drei dem Kriege vorangehenden Jahren befolgt worden sei, nicht die Hardenberg's gewesen, obwohl er zwei Jahre von diesen drei Minister des Auswärtigen war, daß die Katastrophe zu vermeiden gewesen sein würde, wenn sein Rath, wenn sein Programm zur Ausführung gekommen wären. Länger und lebhafter, als man nach dem gewaltigen Ansturm erwarten sollte, verweilt die Erzählung bei den persönlichen Kränkungen und Zurücksetzungen, die Hardenberg in jenen Jahren erfahren, bei den Intriguen seiner vormaligen Freunde und nachmaligen Gegner. Auch ohne diese Ausführungen würde es Niemandem in den Sinn gekommen sein, Hardenberg's Haltung und Art mit der seiner Gegner und deren Verhalten auf eine Linie zu stellen. Unzweifelhaft weisen die Denkwürdigkeiten nach, daß er mit Ernst und Eifer von Mitte October bis gegen Mitte December des Jahres 1805 danach getrachtet habe, Preußen zur Action gegen Frankreich gelangen zu lassen. Daß er die richtigen Maßregeln ergriffen, dafür bleiben sie freilich den Beweis schuldig, und noch weniger vermag ich den Beweis dafür erbracht zu halten, daß Hardenberg's Programm, wenn es vor dem October 1805 zur Ausführung gekommen wäre, den Staat vor der Katastrophe des nächsten Jahres bewahrt hätte. Sie wäre in diesem Falle wohl noch unumwiderbringlicher erfolgt. Die leuchtenden Verdienste, die sich Hardenberg danach im Frühjahr 1807, die er sich um die Waffenerhebung Preußens im Frühjahr 1813 und deren Vorbereitung, die er sich um den Wiederaufbau des Staats vor und nach dieser Zeit erworben hat, werden nicht verdunkelt, wenn die Prüfung seiner Denkwürdigkeiten auf Grund der Acten zu dem Ergebniss führt, daß er während seines ersten Ministeriums den Gegner Preußens nicht viel besser gekannt und seine Mächten ebensomienig durchschaut hat, als die Hungarier und Lombard, wenn sein Gefühl von der Würde und Stellung des Staats auch ein anderes war, daß auch er dem Könige vor 1806 die Stütze eines sicheren und unbetrübten Rathes nicht gemährt hat, die um so unerlässlicher war, je weniger die militairischen Autoritäten jener Tage im Stande waren, unzureichende Kräfte der auswärtigen Leitung zu ergänzen und zu übertragen, daß ein recht anfälliger Schuldanteil an der Katastrophe des Staats auf Hardenberg's Schultern fällt. Er war damals noch in den Lehrjahren. Sein Blick ist erst durch die Ereignisse reifer heller und weiter geworden, um endlich dem gewaltigen Gegner sehen zu können.“

Der „Reichs-Anzeiger“ schreibt: Nach amtlichen Nachrichten aus Japan hat am 6. Juni in Yokohama eine Schlägerei zwischen Matrosen von S. R. Schiff „Elizabeth“ und französischen Seelenen stattgefunden, bei welcher einer der letzteren ums Leben gekommen und ein zweiter gefährlich verwundet worden ist. Die Veranlassung scheint von französischer Seite ausgegangen zu sein. Es ist dafür Sorge getragen, daß die Untersuchung des Geschehens in Fällen eingehend und unparteiisch erfolgen wird. Weiter schreibt der „Reichs-Anzeiger“: Aus Fez (Marokko) ist die traurige Nachricht eingegangen, daß der zum Geolge der Gesandtschaft an den Hof des Sultans von Marokko commandirte Vice-Wachtmeister Stolt vom 2. Garde-Infanterie-Regiment unter nachstehenden Umständen werthlos umkamen mit Tode abgegangen ist. In den für den Sultan gewählten Gesandten gehörte auch eine aus der Fabrik von Bauß & Wittmann in Halle a. S. bezogene Kammol-Webereimaschine. Wachtmeister Stolt, welcher hauptsächlich die Bestimmung hatte, das dem Sultan

zu überreichende Sammlung von den in der preussischen Armee in Gebrauch befindlichen Schuss- und Dierwaffen nach ihrer Leistungsfähigkeit vorzuführen, war gleichzeitig dazu anzusetzen, der Dienerschaft des Sultans den Gebrauch dieser Maschinen zu lehren. Um jedoch selbst mit der Zusammenführung und dem Betriebe des Apparates sich vertraut zu machen, hatte Stoll auf Veranlassung des kaiserlichen Amtes, vor seiner Abreise nach Tanger, sich nach Halle begeben und dort in der Fabrik, aus der die Maschine hervorgegangen, die nötige Unterweisung erhalten. Die ersten nach Ueberreichung der Geschenke angestellten Versuche verliefen auch im Ganzen günstig. Leider hat dann Stoll bei einem dritten Versuche, während der Apparat in Tätigkeit, also geheizt war, die Pistolen an demselben geöffnet, obwohl in der ihm bekannten gedruckten Gebrauchsanweisung der Fabrikanten hierüber ausdrücklich gewarnt war. Die Folge war, daß die Apparate befindlichen heftigen Ammoniakgase mit Heftigkeit entwichen und Stoll sowohl wie seinen Assistenten, einen im Dienste des Sultans stehenden bayerischen Kavalleristen, da Beide in dem Moment über den sogenannten Eisbildner gebogen standen, an Kopf und Brust empfindlich verbrannten. Stoll scheint, als die Gase ihn trafen, gerade eine Einatmungsbewegung gemacht zu haben, denn unzählige Brandwunden bedeckten seine Brust und den Kopf. Obwohl ärztliche Hilfe sofort zur Stelle war und der die Gefährlichkeit begleitende Stabsarzt Dr. Dominik sich des Verunglückten in hingebender Weise annahm, erlag derselbe nach fünf Tagen, am 21. Mai, seinen mit großer Geduld und voller Hingabe ertragenen Leiden. Der kaiserliche Ministerpräsident Weber hat seine Leiche nach Tanger zurückgeschickt und von da nach Gibraltar überführen lassen, wo sie am 31. Mai eintraf, von dem kaiserlichen Consul in Empfang genommen und seitens der dortigen englischen Garnison mit militärischen Ehren zur letzten Ruhestätte geleitet worden ist.

Von Seiten des türkischen Geschäftsträgers in Berlin, Tachan Bey, erfolgt nachstehende Mitteilung: „Im Vertrauen auf den wohlwollenden Sinn der deutschen Nation beehrt sich die kaiserliche türkische Botschaft hiermit zur öffentlichen Kenntnis zu bringen, daß ihr vom Central-Comité der ottomanischen Vereine für die Hilfe im Felde verwandeter und erkrankter Krieger, welches auf Grundlage der Genfer Convention steht, ein Rundschreiben zugegangen ist, in welchem sich dasselbe an die öffentliche Wohlthätigkeit wendet. Indem sich die kaiserliche Botschaft bereit, diese Mitteilung zu machen, stellt sie sich gleichzeitig zur Verfügung der hochherzigen Geber, um deren Spenden ihrer Bestimmung zuzuführen. Sonst können Gaben auch direct an das Comité (administration sanitaire centrale de l'Empire Ottoman à Galata) in Konstantinopel adressiert werden.“

Ueber den Gesundheitszustand des Großherzogs von Hessen wurde am Montag folgendes Bulletin ausgegeben: In der verflohenen Nacht lehrte eine mehrere Stunden anhaltende Kaffregung zwar wieder, dieselbe war aber weniger lebhaft und andauernd als in der vergangenen Nacht. Heute früh ist das Befinden zufriedenstellend, das Fieber ist seit einigen Tagen gänzlich geschwunden.

Nach einer Mitteilung der Augsb. „Allg. Ztg.“ verweirte der Papst der katholischen Volkspartei Dr. Sigl's den erbetenen Segen.

Der italienische Botschafter in Paris, General Giardini, war am Sonntag Abend in Turin eingetroffen und lehrte am Montag nach Frankreich zurück.

Die Rückkehr des russischen Botschafters in London, Grafen Schwalow, von seinem Ausfluge nach Petersburg bildet in der Chronik der Orientdinge ein bedeutsames Datum. Er ist nicht mit leeren Händen zurückgekehrt, sondern als Ueberbringer der vielbesprochenen, für das Cabinet von St. James bestimmten Note des Fürsten Gortschakoff. Die Note soll in durchaus beruhigender Form gehalten sein. Das Interesse, welches die öffentliche Meinung Europas dieser neuesten Randgebirg des nordischen Kaiserstaates entgegenbrachte, war ein zu unmittelbares und wohl begründetes, um nicht die Versuchung nahe zu legen, ein wenig an den Thüren der Diplomaten zu klopfen und das vermeintlich in Erfahrung gebrachte vor aller Welt auszukramen. An Wichtigkeit haben es die Conjecturalpolitiker denn auch nicht fehlen lassen, und namentlich in der Londoner Presse wimmelt es von ihren Spüren. In der „Times“ wird man über den Charakter des Schriftstücks dahin belehrt, daß es nicht eigentlich eine Note, sondern ein Brief des Fürsten Gortschakoff an Lord Derby sei, als Antwort des Briefes, den letzterer dem Grafen Schwalow nach Petersburg mitgab und in welchem er die russische Regierung auf die verschiedenen Punkte aufmerksam machte, worin die englischen Interessen möglicherweise berührt werden könnten: den Suezkanal und Ägypten, Konstantinopel und die Dardanellen, sowie den persischen Meerbusen. Gortschakoff erwidert: daß Rußland keinem dieser fünf Punkte zu nahe treten wolle. Den Suezkanal, dessen Wichtigkeit für den Weltverkehr er anerkenne, werde Rußland, so verschere er in bindigster Weise, nicht anrühren. Das Ägypten anlangend, so wolle Rußland zwar das Recht, den Krieg dorthin auszubringen; dieses Land liege aber so weit entfernt, daß ein solcher Plan nicht einmal zur Erörterung gekommen sei. Noch mehr sei dies bezüglich des persischen Meerbusens der Fall. Die Dardanellenfrage könne immer nur durch internationale Uebereinkunft, nicht durch eine Macht allein geregelt werden. Konstantinopel wolle Rußland durchaus nicht, könne ihn

aber auch keiner anderen christlichen Macht zugesellen. Ueber eine etwaige zeitweilige Besetzung erwähne der Brief Nichts.

Der „Politischen Correspondenz“ wird aus Petersburg gemeldet, daß die Nachricht von einer demnächstigen sechsmonatlichen Urlaubreise des Fürsten Gortschakoff unrichtig sei. — Aus Konstantinopel wird der genannte Correspondenz berichtet, daß der türkische Gesandte in Athen eine Depesche erhalten habe, durch welche er angewiesen werde, von der griechischen Regierung Aufklärungen über die Rüstungen Griechenlands zu verlangen. Die betreffende Note sei jedoch bisher dem griechischen Cabinet noch nicht überreicht worden. — Aus Bukarest meldet die Correspondenz: Die Minister Bratiانو und Coghialniceanu sind nach Ploesti abgereist behufs zu treffender Vereinbarungen über die Teilnahme der rumänischen Armee an den Kriegsoperationen. — Die türkischen Streitkräfte sind bei Kistac zusammengezogen. Es werden Vorbereitungen zu einem Angriff behufs Entsetzung von Ricie getroffen.

Die der Wiener Correspondenz der „Times“ schreibt, lassen die Beziehungen zwischen der rumänischen Regierung und der russischen Occupationarmee viel zu wünschen übrig. Auf der einen Seite klagen die Russen über übles Willen und Nachlässigkeit, auf der anderen die rumänischen Behörden über das angeblich unbillige Benehmen der russischen Officiere. Dazu komme noch eine spezielle Schwierigkeit, welche in den letzten Tagen zwischen den russischen Militärbefehlshabern und der rumänischen Regierung selbst aufgetaucht sei. In Folge des zweideutigen Rufes, welchen Rumänien als Sammelplatz der Polen und anderer unruhigen Elemente erlangt hat, habe es die russische Polizei für notwendig erachtet, mehr als gewöhnliche Vorsichtsmaßregeln zu treffen, um die persönliche Sicherheit des Kaisers zu garantieren. Man fordere geradezu das unbegrenzte Recht, alle verdächtigen Personen zu verhaften. So wüßte die rumänische Regierung nun auch gemessen, die Russen zu verpflichten, so habe sie doch Anstand genommen, eine so weitgehende Gewalt zur Vornahme von Verhaftungen zu erteilen. Indem das Ministerium die Unmöglichkeit vorstellte, dem Wunsch der Russen in dieser Rücksicht zu willfahren, bot es sich zugleich zu jeder Hilfeleistung an. Das wurde jedoch nicht für genügend erachtet, und Großfürst Nicolaus zeigte seine Unzufriedenheit, indem er von den Herren Bratiانو und Coghialniceanu keine Notiz nahm, als sie ihm bei seinem letzten Besuche in Bukarest auf dem Bahnhof entgegenkamen. Doch hält der „Times“ Correspondent es für wahrscheinlich, daß die rumänische Regierung wenigstens indirect nachgeben wird, indem sie den Belagerungsstand proclamirt, welcher die Anwendung aller von den Russen begehrten Ausnahmemaßregeln gestattet.

Ueber die Losmachung der türkischen Kriegsschiffe, welche im Canal von Raischin eingeschlossen waren, durch Karisi Pascha am 8. d. wird aus Sirlowa folgendes berichtet: Die Dampfer „Kiliasch“, „Ali“ und „Fetih Islam“ lagen 4 Stunden unterhalb Sirlowa und konnten wegen der vielen im Fahrwasser liegenden Torpedos nicht von der Stelle. Um die Torpedos aufzufischen, gingen zehn Landeskrieger ab, es gelang diesen, mehrere Torpedos aufzunehmen. Die Dampfer folgten vorsichtig den Booten und vereinigten sich stromabwärts mit drei anderen Dampfern „Arcadi“, „Cemendria“ und „Alia“. Bei Balanka wurden wiederum Torpedos gefunden. Der Feind eröffnete dann ein starkes Feuer aus den Batterien in Gura Jalomnita, welches die türkischen Schiffe erwiderten. Endlich gelang es den Schiffen, ohne schwere Beschädigung die russischen Batterien zu passieren.

Aus Konstantinopel wird der „Agence Havas“ gemeldet: In der Nacht vom Sonnabend auf Sonntag wurden 5 russische Torpedoboote gegen die vor der Sulimamündung liegenden türkischen Panzerschiffe abgeschossen. Zwei derselben gingen durch das Feuer der Türken unter; die übrigen kehrten in der Richtung auf Rilia zurück, nachdem drei Torpedos explodirt waren, ohne die türkischen Schiffe zu beschädigen.

Vom asiatischen Kriegsschauplatz meldet Roubilar Pascha unter dem 10. d.: Die zwischen Rars und Erzerum befindliche russische Colonne ist auf Rars zurückgegangen (?).

Ein Telegramm der „R. fr. Pr.“ aus dem türkischen Hauptquartier in Aisien meldet: Die türkische Hauptmacht stand am 8. d. bei Jemin in gesammelter, glänzender und entsprechend befestigter Stellung. Dieselbe beherrschte den Straßenknoten von Jemin und war bereit, nach allen Seiten hin anzugreifen. Mobile Colonnen waren von Erzerum, Jemin und Barz gegen die russische Avantgarde in Olti vorgegangen.

Die russischerseits getroffenen Anordnungen zur Localisirung des abchasisch-tscherkessischen Aufstandes treten jetzt immer deutlicher hervor und zeigen eine planmäßige und geschickt entworfene Disposition. Die Front im Norden des anständlichen Bezirkes ist stark besetzt und armirt worden. Die Pässe des Berggebietes nach der nördlichen Zone und die Plateaus des Kaukasus werden von Localtruppen des Kabangebietes besetzt. In den östlich von Tiflis deliegenden insurgirten Landstrichen durchziehen fliegende Colonnen auf concentrischen Marschlinien die Bergthäler, und gegen die Bewegungen unter den Völkern gehen an der Westküste des Kaspiischen Meeres werden besondere Expeditionen ausgerüstet.

Ribbat Pascha spielt in London die tolle Rolle Ueber seinen Aufenthalt daselbst sagt die „Whitehall Review“: „Er lebt so zurückgezogen wie möglich und spricht wenig über die politischen Angelegenheiten seines Landes. Am vorigen Freitag besuchte er das Britische Museum und wurde von Dr. Birch durch die Bibliothek geführt.“

Er drückte weder ein Gefühl der Ueberraschung noch eines der Freude oder der Enttäuschung aus. Ein demonstrativer Franzose rebete ihm mit großer Lebhaftigkeit an und dankte ihm für Dasjenige, was er für die Sache der menschlichen Freiheit gethan. Der Pascha erwiderte einfach „Danke, mein Herr“. Ribbat Pascha liest und spricht nicht allein französisch vollkommen, sondern liest arabisch, persisch und mehrere andere orientalische Sprachen, mit deren Literatur er vollständig vertraut ist. Man glaubt in offiziellen Kreisen — fügt die „Whitehall Review“ hinzu —, daß Ribbat in sehr kurzer Zeit nach Konstantinopel zurückberufen werden wird.“

**Meteorologische Beobachtungen.**  
Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 11. Juni um 8 Uhr Morgens:

Ort	Barom. u. d. Meeresspiegel, in Millim.	Wind	Wetter	Temperatur in Celsius-Graden
Aberdeen	758,9	WSW	schwach, heit.	+18,9
Kopenhagen	763,9	W	leicht, klar	+17,0
Stockholm	751,1	W	stark, heiter	+17,0
Haparanda	751,4	S	leicht, hb. bed.	+11,4
Petersburg	756,8	—	still, bedeckt	+12,2
Moskau	758,1	NNW	still, heiter	+15,7
Cork	763,5	SW	schwach, bed.	+18,9
Brest	764,0	ONO	schwach, klar	+18,0
Helmer	764,5	SSW	still, klar	+18,6
Sylt	766,8	SW	schwach, heit.	+17,3
Hamburg	765,9	SO	still, heiter	+19,8
Swinmünde	765,5	NO	still, klar	+19,1
Neufahrwasser	763,2	W	mäßig, klar	+24,5
Memel	761,4	WSW	schwach, wolk.	+17,0
Paris	764,4	NNW	still, klar	+24,2
Crefeld	764,3	SO	leicht, klar	+25,3
Karlsruhe	765,7	SW	leicht, klar	+23,3
Wienbaden	766,9	S	still, klar	+21,5
Kassel	767,5	WNW	still, klar	+24,7
München	768,2	—	still, klar	+24,6
Leipzig	766,0	N	leicht, klar	+24,0
Berlin	766,4	N	leicht, klar	+22,3
Wien	765,6	—	still, klar	+21,4
Breslau	766,0	SSO	leicht, klar	+25,1

\*) See sehr ruhig. \*) Seegang leicht. \*) Seegang mäßig. \*) Thau. \*) Gestern zwei Gewitter. \*) Abends Gewitter. \*) Abends Wetterleuchten. \*) Thau. \*) Nachmittags Gewitter. \*) Abends Wetterleuchten. \*) Abends Gewitter.

Uebersicht der Witterung.  
Barometer über Schottland und Irland gestiegen, sonst allgemein etwas gefallen. Ein Gebiet hohen Luft drucks liegt über Central-Europa, ein zweites kleineres über dem Canal, der niedrigste Druck über dem nördlichen Scandinavien. Die Winde sind bei warmem, heiterem Wetter allgemein leicht und vielfach herrschen Windstille, nur im nördlichen Europa, wo auch die Verwölkung stärker ist, weht leichter bis frischer und stellenweise starker Westwind. In der Westhälfte Nord- und Mitteldeutschlands fanden gestern vielfach Gewitter statt.

(Eingelaut.)  
Kann nicht unterlassen, alle unsere sparlichen Hausfrauen auf das neuerdings hier eingeführte billige Brennmaterial für Kochen, den Brau- und Backzwecken, sog. Grude-Coals, aufmerksam zu machen.  
Ein hierfür eingerichteter Ofen für eine Wirtschaft von 6—8 Personen verbraucht in 24 Stunden für circa 8—10 J Coals bei fortwährend gleichmäßiger Hitze. Je nach dieser Feuerkraft nur angelegentlich als das billigste und bequemste empfohlen. Fertige, hierzu eingerichtete Ofen sowie Coals sind, wie ich höre, durch Herrn Namdorf & Co., Emilienstraße 20, Herrn G. Sandhauser, Blücherstraße, und Herrn J. M. Müller, Landauer Straße 2, zu besorgen und können dort auch brennende Ofen verschiedener Construction angesehen werden. Dr. S.

**Wäsche-Fabrik**  
Katharinenstrasse Nr. 12.  
Die so beliebt gewordenen imitirt seidnen Grabattes sind wieder in allen Farben am Lager und empfehle solche jetzt der Stadt zu 25 J.  
Wiederverkauf erhaltene Rabatt.  
Gleichzeitig empfehle mein reichhaltig sortirtes Lager in Herren- und Damenkragen, Manschetten, Oberhemden und Hemdschürzen zu billigen Engros-Preisen. Bei Barzahlung 6 Percent Rabatt.

**S. Rosenthal,**  
Katharinenstrasse Nr. 12.

**„Teppiche“**  
Sopha- u. Bettvorlagen, Sophaschoner, Läuferzeuge, Venetianer, Teppichbecken, Teppichnägel, Wischtücher, Staubtücher etc.

**F. A. Kriele,**  
Hainstrasse 8/10, parterre u. 1 Treppe.

**Teppich-Fabrik**  
Gebr. Türök.  
Dotal-Vorkauf der Fabrik  
31 Grimma'sche Strasse 31, 1. Etage r.

**Wollene Schlafdecken**  
empfehlen in grosser Auswahl zu billigen Preisen  
Zimmermann & Förster,  
Markt, Rathhaus, Büchsen 15.

**Papierwäsche-Fabrik Mey & Edlich**  
Flugwitz-Leipzig.

Detail-Geschäft der Fabrik u. Musterlager:  
9 Neumarkt Leipzig.

**Möbel-Magazin**  
M. Bretschneider,  
Peterskirchhof No. 3.

**Tageskalender.**

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fiedbergasse 1, Bette's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.  
Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Früh 8 bis Nachm. 1/4 4 Uhr.  
Öffentliche Bibliotheken:  
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.  
Stadtbibliothek 2—5 Uhr.  
Stadtbibliothek I. (IV. Bdr., ersucht) 7—9 U. Ab.  
Städtische Sparcasse: Expeditionzeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Räumigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Marien-Apotheke, Ecke der Schützenstraße; Droguen-Geschäft, Hindenburgstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststraße Nr. 17 a.  
Städtisches Leihhaus: Expeditionzeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auction nur 2 Uhr.  
In dieser Woche verfallen die vom 11.—17. Sept. 1876 verfallenen Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auctionsbehörden stattfinden kann.  
Eingang: für Pfänderverkauf und Prolongation vom Hauptplatz, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.  
Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Rothstellung, Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Tr.), werktäglich geöffnet vom 1. April bis 30. September Vorm. von 7—12 und Nachm. von 2—6 Uhr.  
Dahm für Arbeiterinnen, Braunkstraße 7, werktäglich 1 A für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.  
Herberge für Dienstmädchen, Kohlgrabenstraße 12, 20 J für Koch- und Nachtquartier.  
Herberge zur Frimath, Nürnbergstraße 52, Nachtquartier von 7—12 und Nachm. 40 J.  
Stadthaus im alten Jacobshospital, in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertagen von früh 6 bis Abends 1 Uhr geöffnet.  
Knecht Theater. Beschäftigung des Besizers Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden dem Theater-Inspector.  
Städtisches Museum geöffnet v. 10—4 Uhr unentgeltlich.  
Zoologisches Museum im Augustinum jeden Mittwoch und Sonnabend von früh 1/10 — 1/12 Uhr geöffnet.  
Der Beschau's Kunstausstellung, Markt 10, Kaufhalle 9—5 Uhr.  
Kunstgeräth-Museum und Norddeutscher-Sammlung, Thomaskirchhof 20, Montags, Mittwochs und Freitags 11—1 Uhr, Sonntags 10—1 Uhr. Mittwochs unentgeltlich geöffnet. Kunstvereinsausstellung über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen u. Modelle an allen Wochentagen 1/12—1/11 U.  
Museum für Vögelkunde, Grimma'scher Steinweg Nr. 46, 2. Et., geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11 bis 1 Uhr.  
Schätzhaus mit Transparanzen, dem Besizer täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Entrée 50 J.  
Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Chinesische Theehandlung  
von Kreichmann & Grotzschel, Katharinenstrasse 18.  
J. A. Hotel, Grimm. Str. Nr. 16, Manicium, Manufactur herrlicher Seidenstoffe aller Confectionen in Gold, Silber, Seide und Wolle.  
Gummi-Waaren-Bazar,  
5. Petersstrasse 5.  
Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei 18. Schützenstr. Gustav Krieg.

Verkauf v. Einkauf v. Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmuckgegenstände, Münzen, Alterthümern bei F. F. Jost, Grimm. Strasse 4, nahe d. Post.  
Mittagstisch für Damen Reumarkt 34, 2. Et. Frauenbildungs-Verein.

**Neues Theater.**  
138. Abonnements-Vorstellung (II Serie, roth).  
Der Weg durchs Fenster.  
Einführung in 1 Act von Senke.  
Personen:  
Chevalier d'Harcourt . . . Hr. Conrad.  
Rudolf, sein Neffe . . . Hr. Eidel.  
Gabriele, dessen Gattin . . . Fr. Köstling.  
Marquise de l'Esparre, Gabrielle's Mutter . . . Frau Schubert.  
Ede. Pomme, Pächterin, Gabrielle's Nichte . . . Fr. Lullinger.  
Diener.

**Aus der komischen Oper.**  
Einführung in 1 Act nach dem Französischen.  
Personen:  
Raoul Gérard . . . Hr. Senger.  
Dubrenil, ehemals Schiffscapitain . . . Hr. Schenwald.  
Zulette de Santenil, seine Nichte . . . Fr. Weller.  
Wajo, Kammermädchen . . . Fr. Lullinger.  
Scene: Paris 1860.

**Der Kurmärker und die Picarde.**  
Geniebild mit Gesang und Tanz in 1 Act von Louis Schneider.  
Personen:  
Marie, Pächterin in einem Dorfe der Picardie . . . Fr. Predeaur.  
Friedrich Wilhelm Schulte, Bismarckmann im dritten sarmatischen Landwehr-Regiment . . . Hr. Tiep.  
Die Handlung spielt in einem Dorfe der Picardie im Jahre 1815  
Nach dem 1. und 3. Act findet eine längere Pause statt.

**Gewöhnliche Preise der Plätze.**  
Einführung 16 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

**Repertoire der Stadttheater in Leipzig.**  
Neues Theater  
Donnerstag, 14. Juni (188. Abonnem.-Vorstellung, III Serie, weiß): Letzte Galdarstellung des Herrn Ludwig Barnay, Ehrenmitglied des herzoglich Sachsen-Weimarschen Hoftheaters, vom Stadttheater in Hamburg: Ueiel Acosta, Ueiel Acosta — Herr Ludwig Barnay.  
Freitag, 15. Juni (140. Abonnem.-Vorstellung, IV Serie, gelb): Galdarstellung des Herrn Ernst Engelhardt, königl. sächsischen Hof-Schauspielers zum ersten Male: Hector. Schwan in 1 Act von H. v. Rotter. Der Vater der Debitant. August, Hansbucht, und Windmüller — Herr Ernst Engelhardt.  
Die Direction des Stadttheaters.

Plagwitz, Sommertheater. Heute Mittwoch: Erstes Gartenfest: Concert, Theater, lebende Bilder, Illumination, Feuerwerk. Minna Gaus.

Riedelscher Verein. Dritte Aufführung 1877. nächsten Sonntag den 17 Juni Nachm. 3-5 Uhr in der Thomaskirche.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin 4. 18. fr. - 9. 10. B. - 9. 25. B. - 1. 55. R. - \*8. 57. R. - 8. 30. R. - \*9. 2. R.

Kauf der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 4. 48. fr. - 10. 36. B. - \*11. 28. B. - 4. 59. R. - \*8. 18. R. - \*11. 18. R. - B. Von Magdeburg via Bernburg 8. 39. B. - 10. 26. B. - 1. 48. R. - 5. 18. R. - 11. 18. R.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin 4. 18. fr. - 9. 10. B. - 9. 25. B. - 1. 55. R. - \*8. 57. R. - 8. 30. R. - \*9. 2. R.

Kauf der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 4. 48. fr. - 10. 36. B. - \*11. 28. B. - 4. 59. R. - \*8. 18. R. - \*11. 18. R. - B. Von Magdeburg via Bernburg 8. 39. B. - 10. 26. B. - 1. 48. R. - 5. 18. R. - 11. 18. R.

Kgl. Bezirksgericht Leipzig. Versteigerungen. Am 22. Juni und nach Befinden folgende Tage Petersstraße 4 im Gewölbe die zur Paaterbach'schen Concurssmasse gehörigen Material- und Colonialwaaren, Cigarren, Tabak, Weine etc., sowie die Laden- und Contorenrichtung.

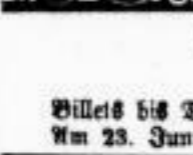
Kgl. Ger.-Amt Leipzig II. Grundstücks-Versteigerung. Am 2. Juli das Morgenerlöschige Grundstück Sidonienstr. 37. Tage 93 500 M.

Jagd-Verpachtung. Sonnabend, als dem 23. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr beabsichtigt die Gemeinde Pregel im Preussischen Gutsbesitz ihre Jagd von ca. 4,747 Morgen öffentlich meistbietend zu verpachten.

Auction. Heute Mittwoch den 13. Juni sollen die zum halber früh 10 Uhr Halle'sche Straße Nr. 1, L. Etage Tisch, Leinwand, Bettstellen, Matrassen, 1 Büchse, Kleiderhalter, Stühle, Spiegel, 12 Gebett, Federbetten, Bettwäsche und verschiedene andere Gegenstände versteigert werden.



Nach Thale und Ballenstedt am Harz. Abfahrt nächsten Sonntag den 17. Juni 5 1/2 Uhr früh per Extrazug.



Fahrpreis III. Cl. NUR 3 M. 50 Pf., II. Cl. 5 M. 25 Pf. hin und zurück. Biletts bis Donnerstag (später 50 J mehr) bei H. Dittrich, Halle'sche Straße Nr. 4.



Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn-Gesellschaft. Die unbekanntenen Eigentümer der in der Zeit vom 1. Juli pr. bis ultimo November ejusd. im östlichen Bezirke sämtlicher unserer Verwaltung unterstellten Bahnhöfen zurückgelassenen und an uns abgelieferten Gegenstände werden hierdurch aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche bis zum 15. Juli a. während der Bureaustunden in unserer Registratur, Fühlstrasse 1-10 anzubringen und event. die qu. Gegenstände in Empfang zu nehmen.

Die nicht abgeholtten Gegenstände werden demnachst zu Gunsten unserer Beamten-Pensions-Casse meistbietend verkauft werden. Magdeburg, den 8. Juni 1877.

Directorium.

Leipziger Vereinsbank in Liq. Die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Leipziger Vereinsbank in Liq. findet Montag, den 25. Juni 1877, Nachmittags 4 Uhr im kleinen Saale des Kramerhauses hier, Kupfergässchen Nr. 11, statt.

- Gegenstände der Tagesordnung: 1) Bericht über den Verlauf der Liquidation. 2) Renouveau von zwei Mitgliedern des Verwaltungsrathes an Stelle der statutenmäßig ausscheidenden aber wieder wählbaren Herren Consul de Liagre und Theodor Goehring in Leipzig. 3) Antrag des Verwaltungsrathes: „Den Verwaltungsrath zu ermächtigen, den vorhandenen Beamten-Pensions-Fond nach seinem Ermessen zur Verteilung an solche Beamte der Gesellschaft zu bringen, welche zur Zeit des Eintritts der Liquidation im Dienste der Gesellschaft waren.“

Der Verwaltungsrath der Leipziger Vereinsbank in Liq. Franz Wagner.

Landwirthschaftlicher Creditverein im Königreiche Sachsen. Die am 1. Juli d. J. fälligen Coupons der Pfand- und Creditbriefe obigen Vereins, werden bereits vom 15. d. Mts. ab an unserer Casse speisenfrei eingelöst. Früher fällige dergleichen Coupons finden zu jeder Zeit Einlösung.

Leipzig, den 12. Juni 1877.

Bruhm & Schmidt, Bekler's Hof, Reichstraße 55.

„Schweiz“, Transportversicherungsgesellschaft in Zürich. Gefälliger Vorschritt entsprechend, bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniss, daß am 1. d. Mts. Herr Gottlob Müller Nachf. in Leipzig die General-Agentur obiger Gesellschaft niedergelegt und Herr Ludwig Haertel in Leipzig dieselbe übernommen hat.

Dresden, am 4. Juni 1877. Der Bevollmächtigte für das Königreich Sachsen. Julius Löhnis.

Spar- u. Vorschussverein f. Raudnitz u. Umgegend. Eingetr. Genossensch. Monat Mai. Einzahlungen auf Sparbücher 48,144. Rückzahlungen auf Sparbücher 29,297. Neue Bücher 21. Erlöschene Bücher 15.

Zinsfuß 4 1/2 Procent. Das

Chemnitzer Tageblatt und Anzeiger. Amtsblatt für die königlichen und städtischen Behörden in Chemnitz erscheint wöchentlich 6 mal Vierteljährlicher Bezugspreis durch die Post 3 Mark 75 Pf.

Das Chemnitzer Tageblatt ist das erste Blatt Sachsen, welches die Pachtung einer eigenen Telegraphenlinie zwischen Berlin und Chemnitz unternommen hat; in Folge dessen werden alle politischen Depeschen, die bis spät Nacht hierher gelangen, schon früh durch dasselbe veröffentlicht. Die Versendung des Tageblattes geschieht mit den ersten von Chemnitz frey abgehenden Zügen.

Inserate finden durch das Tageblatt die weiteste Verbreitung und wird die gepaltene Copypresse mit 15 Pf berechnet, unter Einschl. 30 Pf. - Tabellarischer Satz nach erhöhtem Tarif. Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung pränumerando oder durch Postvorschuß. Damit die Zufendung bei Beginn des Quartals erfolgen kann, bitten wir die Bestellungen baldigst zu bewirken.

Chemnitz, im Juni 1877. Die Expedition des Chemnitzer Tageblattes. J. C. F. Videnbahn & Sohn.

In allen Kinder-Krankheiten erzielt man die besten, sichersten und schnellsten Erfolge durch richtige Anwendung der naturgemäßen Heilmittel ohne jede Medicin, empfohlen und ausgeübt von H. A. Heltner, Lehrer der Naturheilkunde, Leipzig, Sternwartenstraße 15, L, auch Buchhandlung für Naturheilkunde.

Die Handschuhfabrik von Carl Brose, Planer'sche Passage 23, vom Brühl 1. Gewölbe links, empfiehlt feinste Glacé-Handschuhe für Damen 2kn. für 1 Mk 25 Pf.

Auction von Wagen u. Pferden. Sonnabend den 16. Juni verleihere ich Kohlpfad vor dem Darmstädter Hof 2 Brecks, einen Dreifchwagen, 1 Halbhaife und 12 Stück gute Karst- und Arbeitspferde. Anfang 10 Uhr früh. E. W. Werl.

Auction. Montag den 18. Juni a. c. sollen eine Anzahl andrangirter Gegenstände am hiesigen Plage meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

- Darunter befinden sich: 1 Dampfessel (so gut wie neu) mit 2 Flammrohren, auf 5 Atm. Ueberdruck probirt, nebst Armatur, 6 Stück kleine Braunkohlen-Pressen mit Vorlege, 2 Baggerfassen zu Wasserhebung, 1 starkes Rohrzeug (noch nicht im Gebrauch gewesen), diverse Maschinenteile, Riemscheiben, Ramm- u. andere eiserne Räder, altes Messing und Kupfer, sowie altes Guß- u. Schmiedeeisen etc. Die Auction beginnt Vormittags 1/2 10 Uhr. Braunkohlenwerk Altengroitzsch bei Groitzsch, den 11. Juni 1877. Die Direction C. Hennings.

DAMPFSCHIFFFAHRT zwischen

Hull und Hamburg, Hamburg und Hull in Durchfrachten von und nach Manchester, Birmingham, Bradford, Leeds etc.

Hornstedt & Garthorne, Hull, Fr. Naumann, Hamburg.

Frachton für Güter nach und von Hull sind mit sehr wenigen Ausnahmen auf 20-30 Pf. inclusive Spesen ermässigt worden. Die Transporte selbst sind an eine der obigen Adressen direct zu richten.

Besten eingetroffen: Halberger'sche Maschinen-Praktik-Ausgabe von Schiller's Werken. Mit ca. 600 Illustrationen erster deutscher Künstler. Erste Lieferung, Preis 50 Pf. bei Th. Nauffer, Universitätsstrasse No. 15.

Visitenkarten 100 für 1 1/2 Mark. Monogramme, 50 Briefm. 50 Conv 3 M. Ernst Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle

Briefbogen u. Couverts mit Monogramm vorrätig bei Robert Koppisch, u. Schützenstraße 20/21.

u. Adresskarten elegant 100 St. Visiten- von 1 M 25 J an bei E. Wähle & Co., Blauenische Straße 17.

Kopenhagen. „Hôtel Union“ St. Annaplatz, hält sich allen deutschen Reisenden als gutes deutsches Hotel bestens empfohlen. Schöne Lage, aufmerksame Bedienung, civile Preise, edles Trünger Bier vom Faß, deutscher Wirth L. Schepeler.

Praktischer Schreib-Unterricht für Kaufleute etc. im - Schreib-Lehr-Institut - von E. Schnelder, Tauerstrasse 2, III. Das einzige Mittel, was zur sicheren Erlangung einer guten Handschrift führen kann, ist ein wissenschaftlich-systematischer Unterricht. Alle anderen dazu empfohlenen Mittel beruhen nur auf Humbug.

Unterricht im Freihandzeichnen u. in den Element. d. darstell. Geometrie (Projectionslehre) erth. geg. niedriges Honorar ein Student dieses Faches. Nr. u. M. 21 Exped. d. Blattes.

Englisch: Convers. und Gramm. ertheilt ein mit den ersten Zeugnissen versehenes Lehrer. Werthe Adressen sub F. C. 22. an die Expedition dieses Blattes.

Eine Dame, Schülerin eines hiesigen berühmten Gesanglehrers, ertheilt Gesangsunterricht. Dieselbe hat schon mit bestem Erfolg in hiesiger Stadt unterrichtet. Adressen unter G. U. H. 315. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junges anst. Mädchen, im Nähen geübt, kann das Schneiden gründlich erlernen. Grimma'sche Straße 31, Hof 10. II. 118.

Jungen Mädchen wird praktischer Unterricht im Schneiden ertheilt Ritterstraße Nr. 32, 2 Tr.

Zahnarzt Bernhardt, Große Windmühlenstraße Nr. 8-9, 2. Etage.

Zahnarzt B. Schwarze, jetzt Königplatz Nr. 19.

# Theater-Anzeige.

Mit der 145. Vorstellung beginnt das dritte Quartal des Jahres-Abonnements und werden die geehrten Abonnenten hiermit höflich ersucht, die neuen Abonnementsbücher in den Tagen vom 12. bis incl. 18. d. M. an der Abendkasse des Koenen Theaters in den Stunden von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags und von 3 Uhr bis 6 Uhr Nachmittags und zur Vermeidung allen großen Andrangs, wenn möglich in der Reihenfolge in Empfang nehmen zu lassen, daß am Donnerstag den 12. d. M. die Billets der ersten, am Freitag die der zweiten, am Sonnabend die der dritten und am Montag die der vierten Serie zur Ausgabe gelangen. Sonntag den 17. d. M. bleibt die Cassé geschlossen.

Den geehrten Abonnenten wird freigestellt das Garderobe-Abonnement für 18 Vorstellungen mit L 2.50 für jede Serie gleichzeitig mit zu entrichten.

**Die Direction des Stadttheaters.**

## Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren u. s. w.

Die unterzeichnete Anstalt nimmt Werthpapiere und sonstige Werthgegenstände mit der Verpflichtung an, dieselben gleich ihren eigenen Werthpapiere in treue und sichere Aufbewahrung zu nehmen.

Die Einlieferung kann in verschlossenen, versiegelten Paqueten, Kästen u. s. w. oder, soweit es sich um Werthpapiere handelt, auch offen erfolgen. Bei den offenen Deposits unterzieht sich die Anstalt auf Wunsch der Einziehung fällig werdender Coupons, sowie der Ueberwachung von Verlosungen, der Geltendmachung von Bezugsrechten, Leistung von Einzahlungen, dem Umtausch von Interimsscheinen und allen sonstigen, mit dem Besitz von Werthpapieren verbundenen Pflichten.

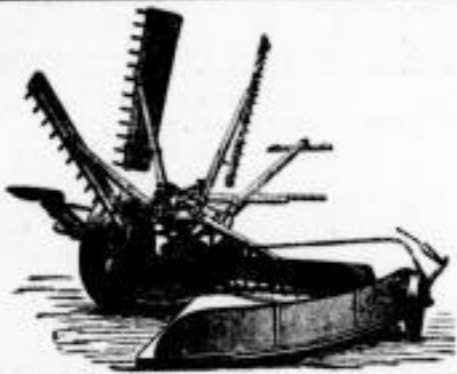
Die Depot-Annahmestelle ist nicht auf den Verkehr mit diesen Firmen und Personen beschränkt, sondern kann auch von Auswärtigen benutzt werden.

Die Deposits können auf beliebig lange oder auf kürzere Zeit (z. B. auf die Dauer einer Reise) niedergelegt werden.

Abdrücke der Bedingungen für Benutzung dieses Geschäftszweiges sind bei unserer Depot-Abtheilung erhältlich.

Leipzig, im Mai 1877.

## Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.



Getreidemähmaschine „Germania“.

## Richard Klinkhardt

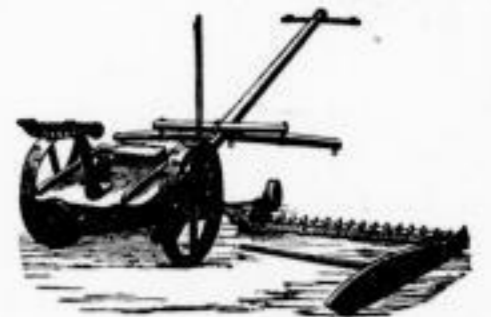
in Wurzen,

Generalvertreter der Mähmaschinen

„Germania“ und „Victoria“

erlaubt sich auf diese anerkannt vorzüglichen Fabrikate verbesserten Wood'schen Systems aufmerksam zu machen und empfiehlt dieselben zur bevorstehenden Ernte unter Garantie für deren Güte zu billigen herabgesetzten Preisen.

Vor festem Ankauf auch zur Probe! jeder Franco Bahnstation! Wiederverkäufern guten Rabatt!



Grasmähmaschine „Victoria“.

## Johannisbad

im Riesengebirge  
(das böhmische Sais.)

Große Saisnbäder 29° C. naturwarm und Bannbäder (wärmer bereitet) Die Thermalquelle (Wildbad) wird seit 350 Jahren von Leidenden gebraucht. Als Aufstiegsort liegt Johannisbad auf südlicher Berglehne 610 — 651 Mt. hoch, gut geschützt in reizend lieblicher, vielbewaldeter und an großen Naturschönheiten wahrhaft reicher Gegend.

Nächste Bahnstation **Freibitz**, nur 1/2 Stunde davon entfernt. — (Oesterr. Nordwestbahn, via Trautenau.)

Post- und Telegraphenstation im Exorite. **Cursalon** mit Besessimmern.

Stabile **Badecapelle**. Waldpark. Berg- und Thalpartien.

Unterstützende Curmittel: Mineralwässer (am Lager.) Ruch- und Ziegenmolken vorzüglicher Qualität.

Hauptheilanzeigen: Gegen Nerven- und beginnende Rückenmarksleiden, nervöse Augen- und Ohrenleiden, rheumatische, hämorrhoidale- und katarrhalische Zustände, Knochenleiden, Frauenkrankheiten, Blutblässe, Entkräftung nach schweren Erkrankungen und Depressionszustände des Geistes und Gemüthes in Folge von Blutarthrit oder hysterischer Blutmischung.

Curärzte die Doctoren: **Kopf, Pauer, Schreier.**

Ausführliches neuestes Handbuch über den Exort und Umgebung von Dr. **Pauer.**

## Für Bandwurmleidende.

Jeden Bandwurm entferne in 1—2 Stunden radical mit dem Kopfe ohne Anwendung von Koffein und Granatwurzel. Das Mittel ist selbst bei den schwächsten Personen, sowie bei Kindern im zartesten Alter leicht zu gebrauchen, ohne jede Bor- oder Hungereur, vollständig schmerzlos und ohne mindeste Gefahr (auch brieflich); für den wirklichen Erfolg leiste ich Garantie. Das Mittel ist von fast allen medicinischen Autoritäten als vorzüglich wirkend und vollständig unschädlich gepriesen und empfohlen. Bandwurmleidende können von mir einen Auszug Adressen radical geheilter Patienten einsehen und werden arme Patienten berücksichtigt.

Besuchs Consultation in Leipzig nur Sonnabend den 16. Juni und Sonntag den 17. Juni e im Hotel **Bräufelder Hof**, Gerberstraße Nr. 5, Zimmer Nr. 5 von 9—5 Uhr zu sprechen.

Die meisten Menschen leiden, ohne daß sie es wissen, an diesem Uebel und mache zur Erkennung auf folgende Merkmale aufmerksam: Blase Ringe um die Augen; Blässe des Gesichtes; matter Blick; Appetitlosigkeit, abwechselnd mit Heißhunger; Uebelkeiten, sogar Ohnmachten bei nüchternem Magen; Sodbrennen; Verschleimung; Abmagerung; Magensäure; häufiges Aufstoßen; Zusammenstießen des Speichels; Verdauungsstörungen; Aufsteigen eines Knäuels bis zum Halse; Kopfschmerzen; Schwindel; unregelmäßiger Stuhlgang; Koliken; Afterjucken; wellenartige Bewegung im Körper; langende, stechende Schmerzen in den Gebärmern. Auch Spul- und Madenwürmer entferne in kürzester Zeit und ertheile gern Rath bei Magenkrankheiten und Bleichsücht.

**H. E. Kurth aus Cassel** (früher Gann. Münden).

Mittel:

Das Präparat, welches ich zur Löbung meines Bandwurms von Herrn **S. C. Kurth** in Münden erhielt, hatte sehr guten Erfolg, denn nach 1 1/2 Stunden war ich von meinem Leiden befreit und sage Herrn Kurth besten Dank und empfehle hiermit allen Bandwurmleidenden dessen Rath bestens.

**Witterfeld**, den 12. Mai 1876. **Conrad Koppe**, Former.

Herrn **S. C. Kurth** bescheinige ich hiermit, daß derselbe mich durch sein vorzügliches Medicament von meinen langjährigen Leiden des Bandwurms befreit hat.

Ich sage demselben herzlichsten Dank und empfehle seine Cur allen an diesem schrecklichen Uebel Leidenden.

**Cassel**, den 6. December 1876. **F. Werner**, Bollwarenhandler.

## Raven & Kispert.

Nr. 34, Coppienstr. Nr. 34.

Fabrikanten

von Wasserheizungs- und Ventilations-Einrichtungen.

Spitzentücher, Rotonden, Fichus

empfehlen höflich **Pauline Gruner**, Reichstraße 52.

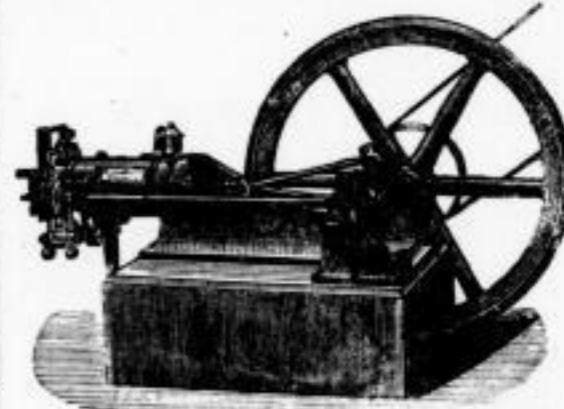
## Günther & Co.,

89 Windmühlenstrasse.

Vertreter

der Stahlblech-Holljaloussien-Fabrik **Voss, Mitter & Co., Berlin.**

Raster von Trägerwellblechen, completeen Jaloussien empfehlen wir einer geneigten Prüfung.



Alexander Wacker, Leipzig, Vertreter der Gasmotorenfabrik Deutz.

## Otto's neuer Motor.

Horizontale Gaskraft-Maschine.

Ohne Concession u. ohne Mauerfundament in allen Etagen bewohnter Häuser aufzustellen. Beste Betriebsmaschine für Gewerbe und Industrie.

Einfachste Construction.

Gefahrloser Betrieb.

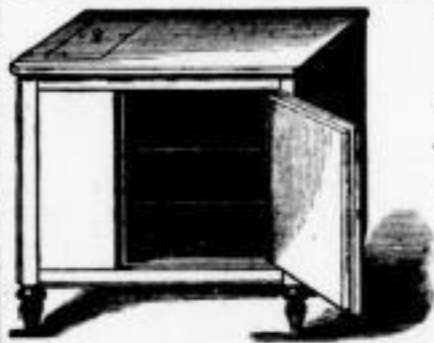
Vollkommen geräuschloser ruhiger Gang.

Keine Wartung.

Geringster Gasverbrauch.

Die Maschinen werden geliefert für 1/2, 1, 2, 4, 6, 8 und mehr Pferdestärken.

Eine 4pferd. Maschine ist täglich in Betrieb zu sehen von 10—12 Uhr Vormitt. bei



## Eisschränke,

in solider Ausführung,

in allen Größen

von 17 Mark an

empfiehlt

**Richard Schnabel,**

7. Wintergartenstrasse 7.

## Kleiderstoffe

in reichhaltiger Auswahl zu billigen Preisen.

Cachemir-Tücher mit seidnen Franzen.

Waschstoffe elasser Cattuno à 35 Pfg. per Meter

Querstrasse 17, 2. Etage links. **N. Steinberg.**

Einen größeren Posten englischer, schweizer und sächsischer

## Gardinen

habe ich als ganz besonders preiswürdig zum Verkauf gestellt.

Desgleichen eine größere Partie

bedruckter Cretonnes

für Vorhänge u.

**Wilhelm Röper.**

610. 24 vier Kolonnen

Die zum Wäschfleißung einzu... Sinn gefo... als eine bo... und als G... Berlangen... argegeben... Jahre 152... über Bord... an die früh... rste Seite... par die le... Zeit scheint... Katharina... ihm gereist... Wenden... Berbeitrath... Bild zuräd... Erwählte zu... and wie ih... Tage, der f... lichen Bunt... Katharin... 29. Janua... Sächsen. J... auf Deutsh... alter belan... der Raufge... war Anna... scheinen Ra... denn das l... antreulich... Koller zu... Stelle vert... Johann F... an Amt... nach die n... Katharina... theilige Frei... gethan wa... ann, daß d... liebe für d... beigetrogen... lterlichen J... heit, mit l... war jedoch... lich heitere... Hütte zusa... Kuffichten f... einen Weg... mit noch m... henden, so... dem Tage... Der erst... nach acht... enthaltfort... hrie — se... von ihnen... ke sich an... ab den 18... halt fremd... hien sämm... ltern absch... hre Wunsch... grundlicher... en. Die... natürlich o... auf dessen... Welt stand... unzufrieden... Meier zu u... und ihre... ronektvoll... alsdab wa... Beschreung... r einen B... Dieser sam... ritten W... 6, daß W... om Char... m 4. Apr... ntsjähr, w... am das „... eteten ne... Eine and... he Gerutte... hier wieder... n Wittenbe... raus aber... war, ihnen... hrieb er a... reibiger E... nach ein B... Erren reich... ch sie ein... da es sich... woy er w... und bei... h er n... er That, t... higung se... reiben an... ein wende... banten de... re Rinder... Erfolg de... unbekant... unge von d... the freunde... hnsfalls w... theilung u...



mit dem Maßschimmel Kurab gegen 3, im Durble Rennen (4 Mal die Bahn = 1120 Meter, Preis: 300 £). Derselbe mit dem arabischen Vollblutschimmelhengst Paris gegen 4, bei der Steeple Chase derselbe mit dem Schimmelhengst Silvan gegen 5 (die Apfelschimmelstute Gazelle kürzte) und im Herren-Rennen (3 1/2 Mal die Bahn Preis 500 £) derselbe mit der irischen Stute (dunkelbraun) Mermaid gegen 5 Concurrenten. Unter letzteren befand sich auch der Stallmeister Fischer aus Chemnitz, welcher mit seinem eigenen Pferde (Fuchs) concurrirte und 1000 £ Gegenwärtig leistete. Er blieb schließlich, während er anfänglich längere Zeit den Uebrigen voraus war, um eine Pferdeleiche zurück. Im flachen Damenrennen siegte Frau Lee mit dem Schimmelhengst Dabbasson gegen 3 Mitbewerberinnen um den Preis: 1 goldne Uhr; es galt dabei 3 Mal die Bahn (840 Meter). Im Stehend-Rennen auf angefalteten Pferden im Griechencostüm (3 Mal die Bahn = 840 Meter Preis: 1 silberner Vocal) blieb der als Parforce-Reiter wohlbekannte Franz Renz II. Sieger und im Wettfahren mit den römischen Wagen errang Herr Adermann den Preis, 350 £. Außerdem wurden noch Tremplin-Sprünge, meist über 9 Pferde, von den besten Springern der Rens'schen Gesellschaft ausgeführt. Herr Robert Renz führte das equestrische Travourenstück „Der Römer mit seinen zehn Lieblingspferden“ vor und durchliefte zwei Mal die Bahn. Den Schluss des Rennens bildete das erste Aufsteigen der deutschen Lustschifferin Auguste Securus in ihrem Ballon „Deutsches Reich“. Derselbe stieg ruhig und wenig schräg in die Höhe, nahm den Weg über die Elbe nach dem Heller 3:1 und stand für das unbedeckte Auge wohl eine halbe Stunde lang jenseits der Elbe hoch am lichtblauen Himmel. In der Gondel, aus welcher bei dem 5 1/2 Uhr stattfindenden Aufsteigen des Ballons Milliarden von Papierstücken ausgeworfen wurden, hatte noch ein Herr Platz genommen, welcher sich der Führung der Mähen Frau anvertraut hatte und lange mit einer Fahne in den deutschen Farben Grüne herabwinkte.

**Verschiedenes.**

Der Kaiser in Friedrichshagen. Eine heitere Episode spielte sich, wie die „Post“ berichtet, am Dienstag auf der Reise des Kaisers nach Pleschitz in dem Berlin benachbarten Friedrichshagen am Müggelsee ab. Hier hatte es sich nämlich vor einigen Jahren ereignet, daß der Kaiser telegraphisch eingeladen worden war, bei einer Durchfahrt mit der Eisenbahn auf einige Minuten zu halten, um im Namen des Ortes mit einer Ansprache begrüßt zu werden. Als der Kaiser in gewohnter Feilschheit diesem Wunsche entsprochen hatte, trat aber der merkwürdige Umstand ein, daß der zu seinem Empfang bestimmte Mann sich in Angst und Verwirrung hinter einen Baum verdeckte, worauf der Kaiser stillschweigend das Signal zum Weiterfahren gab. Nachdem schon damals sofort der Versuch einer Entschuldigung gemacht war, hatte der Ortsvorstand inzwischen wiederholt, unter Anderem auch bei den in voriger Woche stattgefundenen Schießübungen mit dem Kaltenapparat, um den Besuch des Kaisers gebeten, worauf ihm denn endlich die Zusage wurde, daß der kaiserliche Zug nach Pleschitz eine Minute in Friedrichshagen halten würde. Schleunigst wurden nun auf dem Bahnhofs die glänzendsten Vorbereitungen getroffen, Rasten eingegraben, Guirlanden gezogen, Flaggen und Fahnen gehißt, eine Tribüne erbaut, über die das Bild König Friedrich's des Großen — welcher im Jahre 1753 den Ort gründete — in Oel, von Guirlanden getragen, sowie die Büsten des Kaisers und Kronprinzen aufgestellt und die schönsten Teppiche davor aufgedreht. Als der Moment der betreffenden „Minute“ kam, sammelten sich in schönster Uniform und kriegerischer Haltung die Mitglieder des Friedrichshager Landwehrvereins mit Musik, der Ortsvorstand im Frack und Kirchenrock, der Prediger im Ornat, das Lehrercollodium und eine große Anzahl von Sommergästen, Eingeborenen, Jung und Alt, in der glühenden Sonnenhitze auf dem Perron. Als das Signal ertönte, mähte sich die schnelle Fahrt des Zuges, Kaiser Wilhelm erschien am Fenster des Salonwagens, freundlich nach allen Seiten für das brausende Hurrahrufen dankend und im langsamen Vorüberfahren zwei Denkschriften über die Entstehung des Ortes und des am Tage von Gravelotte gegründeten Landwehrvereins entgegennehmend. Der Kronprinz hielt sich inzwischen, anscheinend in heiterer Stimmung, im Hintergrunde des zweiten Fensters des Salonwagens, das Hurrahrufen tönte die ganze Front der Aufgestellten entlang, dann nahm der Zug wieder seine frühere Schnelligkeit an, die Volkshymne ertönte und überglücklich sanken sich die wieder mit ihrem Landesherrn verabschiedeten Friedrichshager in die Arme.

Neue Schlachtmethode. An die Stelle der Drummanschen Schlachtmethode ist in Basel ein anderes Tötungsverfahren von Großvieh getreten. Statt des Schlagstiftes, der oft nicht mit der gehörigen Kraft auf die Hirnschale getrieben wurde, wird an der gleichen Stelle ein gezogener Lauf von 6 Zoll Länge eingeschraubt und ebenfalls eingeschraubtem Verschluß zur Aufnahme einer Batterieladung. Vermittelt eines ganz kleinen Hammeres erfolgt die Entladung durch einen leichten Schlag auf den Schlagstift und die Regel durchdringt das große und kleine Gehirn, um im Rückenmark sitzen zu bleiben; das größte Thier ist sofort todt und die Schlachtmethode wird einem andern Stück Vieh umgeschraubt. Die vorhandenen Drummanschen Schlachtmethode können leicht abgeändert werden.

**Dr. Fr. Lengil's Birken-Balsam.**



Schon der vegetabilische Saft allein, welcher aus der Birke fließt, wenn man in den Stamm derselben hineinbohrt, ist seit Menschenzeiten als das ausgezeichnetste Schönheitsmittel bekannt, wird aber dieser Saft nach Vorschrift des Erfinders auf chemischem Wege zu einem Balsam bereitet, so gewinnt er erst eine fast wunderbare Wirkung. Bestreicht man z. B. Abends das Gesicht oder andere Hautstellen damit, so lösen sich schon am folgenden Morgen fast unmerkliche Schuppen von der Haut, die dadurch blendend weiß und zart wird. Dieser Balsam entfernt in kürzester Zeit Sommersprossen, Mitesser und alle anderen Unreinheiten der Haut. Preis eines Kruges 2/3, die lt. Gebrauchsanweisung dabei zu verwendende Opopomade und Benzoeöl je pr. Stück 1/2.

General-Depot bei **G. C. Brüning, Frankfurt a. M.**, Depot in Leipzig bei **Theodor Pitzmann**, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße (in Dresden: Schloßgasse 12); in Chemnitz bei **E. Klensig, Rohnmarkt**.

**Süddeutsche Papierwaaren-Fabrik.**

Zahlreiche Verbindungen nach **Frankreich, Spanien, Italien, Schweiz, Oesterreich, Russland, England, Amerika etc.**

Den geehrten Herren Industriellen, Inhabern von Bureau, Bankhäusern, Militair- u. Civilbehörden sowie allen Gewerbetreibenden zur gef. Kenntnissnahme, daß wir die alleinige Vertretung der bedeutendsten Papierwaarenfabrik Deutschlands für hier und das gesammte Königreich Sachsen übertragen worden ist und demnach meine reich sortirte Mustercollektion und Nouveautés in allen Papierwaaren, als: ein- und zweifarbig gummirte geprägte Etiquettes (Ziegelblatzen) in hochfeinen neuen, elegant ausgestatteten Gravés (zu auffallend billigen Preisen), Briefcouverts u. Briefpapier mit farbig u. blindgeprägten Stempeln u. Druck, Memoranden, Wechsel, Facturen, Notas, Adisse, Circulars, Accreditive, Packetadressen, Musterbüchsen und Gänge-Etiquettes, alle Sorten Düten und Beutel, Pergament-Couverts, Gravir-Arbeiten, vegetabilisches und echtes Pergament und daraus verfertigte Artikel etc. etc. in höchst solider, äußerst geschmackvoller, billiger Waare, einer glühenden Beachtung angelegentlich empfohlen halte.

Auch kleinere Aufträge werden zu den mäßigsten Fabrikpreisen entgegen genommen, während auf größere Aufträge bedeutende Rabattsätze in Kraft treten.

Ich lade die Herren Interessenten hiermit freundlich ein, ihren Bedarf auf meinem Bureau glühend zu bedenken, sehe aber auch auf besondern Wunsch durch persönliche Auswärtung oder seitens meiner Vertreter stets gern zu Diensten.

**Oskar Altmann,**  
Interim. Bureau: Flossplatz 2, 1. Etage rechts.

**Stepdecken Pauline Gruner,**  
Reichstraße 52.

Ueber 100 erste Preise. Ueber 500,000 im Gebrauch.

**Grösste Nähmaschinenfabrik in Europa.**

Original Singer, Wheeler & Wilson von Pollack Schmidt & Co., Frister & Rossmann hält auf Lager und verkauft für Leipzig und Umgegend nur zu Original-Preisen **G. A. Zihang, Neumarkt 18.**

NB. Jede von mir bezogene Nähmaschine ist mit einem Ursprungszeugniß der Echtheit begleitet. Zahlungs-Erleichterung. Unterricht gratis.

**Bier-Niederlage**  
von **Gustav Keil,**  
Neumarkt Nr. 41,

hält sich einem geehrten Publicum bestens empfohlen und verkauft frei ins Haus

Echt Bayerisch Bier	12 1/2	Fl. 3	2 50
„ Böhmisches	20 1/2	„ 2	20
„ Lagerbier	12 1/2	„ 3	50
„ Lagerbier	12 1/2	„ 3	—
„ Lagerbier	12 1/2	„ 3	80
„ Lagerbier	12 1/2	„ 3	—

Bestes Bitterbier  
Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

Verkaufsstellen: Herr **Moritz Menn, Centralstelle 10.**  
Herr **Herrmann Marx, Schützenstraße 20.**

NB. Die von mir geführten Biere müssen sich selbst empfehlen.

**Leipziger Gosenbrauerei Nickau & Cie.**  
Gohlis-Leipzig

versendet außer in Gebinden auch jedes Quantum in Flaschen. **Champagner-Soße** (verfälscht) **Original-Soße** (offen) auch an Familien frei ins Haus zu soliden Preisen.

**Zähne** s. schmer. L. ein, Plomb. etc. H. Scheinig, Gerberstr. 39.

Eine leistungsfähige Provinz-Buchdruckerei in der Nähe Leipzig's wünscht noch Arbeit unter günstigen Bedingungen zu übernehmen. Gef. Off. unter X. an Frau M. v. Reichert, Reichstr. 42.

Für Bauherren etc. Ein j. akadem. geb. Architekt empf. sich zur, unter Umst. unentgeltlicher, Anfertigung von Proj. etc. Auch würde ders. zeitw. eine Bureaustelle annehmen. Adressen unter D. H. 11. postlagernd.

**Wagenladirer C. A. Ullrich,**  
Blücherstraße 29 b  
empfiehlt sich.

Alle Tapezierer-Arbeiten werden solid u. billigst gefertigt Nicolaisstraße 13, Gemölde.

Wärbeln werden gut aufpolirt Grimma'scher Steinweg 9, Hof r. 2 Tr. Frisch.

Nähmaschinen-Reparaturen werden gut und billigst ausgeführt. **H. Heise, Schulstraße 3.**

**Haararbeiten** billig, Köpfe von 75 Pfg. an werden gefertigt **Schulstraße Nr. 3, 1. Etage** **W. Heise** **W. Heise** **W. Heise**

NB. **Bormals Café National 3. St.**

Herrenkleider werden umgearbeitet, gereinigt, reparirt **G. Scheibner, Grimma'sche Straße Nr. 31, Hof links, 2 Treppen.**

Herrenkl. u. g. u. b. reparirt **Ragazingasse 12, 4 Tr.**

Damen- u. Kindergarderoben u. nach neuest. Mod. eleg. u. billig gefertigt. **Dehlerer Straße 6, 4. Et. r.**

Für Damen. **Moderne Schnitt nach Maß zur Damen- und Kindergarderobe **Reichstraße Nr. 2, 1 1/2 Treppen.****

Oberhemden werden nach wie vor in bester Qualität gefertigt **Hohe Straße 34, III.**

**Nähmaschinen-Arbeit, sowie Stickeren** jeder Art wird schnell und billig gefertigt **Gerberstraße Nr. 19, 1 Treppe vorn.**

**Überhemden und einfache Bettwäsche, auch** **Küchenschwämme** u. angenommen **Königsplatz 18, I.**

**Plisse** werden schön u. schnell gefertigt, auch **gemäß Sr. Windmühlstr. 35, III.**

**Plisse** wird schnell gepreßt in jeder Breite **Mühlstr. 35, III. B. Schmiere.**

**Strümpfe** zu stricken werden angenommen **Kzerbachs Hof Nr. 75.**

**Chemische Waschanstalt v. A. Scholz**  
Salz. 3 u. Grenzstr. 35, reinigt in 48 St. Herren-, Damen- u. Kinder-Garderobe in Sammet, Seide u. Wolle, Stickeren, Gardinen, Tischdecken, Teppiche, Sonnenschirme.

Wäsche wird sauber u. bill. gewaschen u. geplättet. **Kr. in der Erped. d. Bl. unter L. S. 22 erb.**

Wäsche aus Land wird schön gewaschen und geplättet. **Werthe Adressen abzugeben in Herrn Köhler's Schuhwaaren-Lager, Nicolaisstraße 13.**

Eine Wittwe, am Fluße wohnend, sucht noch mehr Wäsche zum Waschen und Plätten. **Kr. in der Erped. d. Bl. unter L. S. 22 erb.**

Eine Waschfrau vom Lande wünscht noch einige Wäsche zu übernehmen. — **Adressen abzugeben Reiter Straße im Seifengeschäft bei Wunderlich.**

Eine Waschfrau sucht Arbeit. **Burgstraße 6, IV.**

**Starke Banwinden**  
zu verkaufen **Blagwitzer Straße Nr. 20, I.**

**Schutt- und Steinfahren**  
werden angenommen **Weststraße 72, I. Et. r.**

**Dr. med. Hermsdorf,** Spezialarzt für Geschlechts- u. Hautkrankh., consult. tägl. v. 10-3. **Nicolaisstr. 6, II.**

**Cand. med. Schwarzkopf** heilt Geschlechtskrankh. gründlich, schnell u. billig **Königsplatz Nr. 4 (Blauer Hof), III. links, 8-4 Uhr.**

Ueber 3000 Anerkennungen. **Garantirtes für Menschen und Hausthiere unschädliches Radikalmittel gegen Schwabenkäfer,** auch **Kakerlaken** und **Küchenkäfer** genannt. Bei **Nichterfolg Rückzahlung des Betrages.** Zu beziehen in **Tübingen A. 1, 2 u. 3** durch die **Reichsadler-Apotheke in Elberfeld** und deren Niederlagen. **In Leipzig** nur in der **Engel-Apotheke, am Markt Nr. 12.**

Da viele derartige Mittel existieren, die meist nur aus Insectenpulver bestehen und nie eine göttliche Vertilgung obigen Ungehefers bewirken, so bitte genau auf Firma und Schutzmärkte zu achten.

**Schutzmärkte vor Betrug:**  
**Karl Jacobi in Berlin**  
**Der Königtrank**  
vom **Gesundheitsrath Karl Jacobi** ist nur allein echt in Originalflaschen à 1 £ 60 J mit Gebrauchsanweisung zu haben im Hauptdepot für Sachsen bei **Herrn Theodor Pitzmann,** Königl. k. Hoflieferant, **Leipzig: Ecke Neumarkt u. Schillerstr.** **Dresden: Schloßstraße Nr. 12.**

**Louis Güttner,** **Drogen-Geschäft,** **Sternwartenstraße Nr. 15,** **empfiehlt: Carbolsäure, Desinfektionspulver, Chloralkal, Erdfarben, Oelfarben, Terpentinöl, Lacke, Schwämme und Korke.**

**Echte Wiener Stühle** passend für Restaurationen und Cafés, empfiehlt in verschiedenen Mustern zum billigsten Preise **F. Buttgerott, Weststr. 80, Seitengasse 1.**

**Zug-Saloufien**  
neuester, eleganter und dauerhaftester Constructions aus den Fabriken der **Württemberg. Holzwaaren-Manufactur von Bayer** **Oberpaar in Göttingen** empfohlen unter Garantie vorzüglicher Ausführung zu billigsten Preisen. Mit Prospecten, unentgeltlichen Kostenboranschlägen etc. stehen wir zu Diensten.

**F. H. Seidel & Co**  
**Blagwitzer Str. 18.**  
Vertreter der **Württemberg. Holzwaaren-Manufactur Göttingen.**

# Ausverkauf von Porzellan- Steingut-Waaren,

- Terrinen,
- Pratentker,
- Compotieren,
- Gemüseschüssel,
- Deckelkäse,
- flache und tiefe Teller,
- Taucieren,
- Waschgeschirre,
- Kaffeekannen,
- Teeekannen,
- Sohnengieder,
- Zuckerboxen,
- diverse Tassen

Richard Schnabel,  
Wintergartenstraße 7.

## Bad- und Reise-Artikel:

Reisetaschen, Handkoffer,  
Toiletetaschen zum Umbängen,  
Blaidriemen, Trinfloschen,  
Trinfbecher, Waschkrollen,  
Reisenecktaschen, Geldtaschen,  
Elymbücher, Portemonnaies,  
Cigarettenetuis, Brieftaschen,  
Spazierstöcke, Taschenbürsten,  
Kämme, Reisepiegel etc. etc.  
in reicher Auswahl zu billigen Preisen

**Wilhelm Kirschbaum,**  
19 Neumarkt 19.

## Bouquet-Blonden

empfehle eine Parthe Mètre à 40 und 50 J.  
**F. L. Lömpe,**  
Grümm'sche Straße Nr. 33/34.

## Arthur Eisenschmidt,

Naschmarkt, im Rathhaus,  
empfehle  
Galons für Damen  
sowie sein reichhaltiges Lager in allen  
Artikeln zur Damen-Schmuckerei, als:  
Knöpfe, Besätze, Franzen,  
Sammet-Bänder, alle Arten  
Lützen, Seide, Näh-Garne,  
Häkel-, Strick-, Stoff- und  
Zeichen-Garne,  
Gaze und Futterstoffe etc.

Schweizer Gardinen  
mit Tüllanten, 1/4 br., 6 L., 1/2 br. 8 L. an  
das Fenster, glatte Mull, Battiste, Schirting etc  
empfehle äußerst billig  
**Rud. Roth,** Magazingasse 7, 1 Tr.

## Strohüte

für Damen, Herren und Kinder verkaufen wegen  
vorgeführter Saison ein Stück von 50 J an  
**Rössner & Walther,** Thomaskirchhof 1.

Echte Panama-Hüte verkaufen um  
zu räumen schon von 1 L 6 an  
**Mantel & Riedel,**  
Markt 8, am Eingang der Hauptstraße.

Rüben in Stoff, Tuch, Seide Stück v. 75 J  
an, im Duzend billiger **Thalstraße Nr. 1.**  
Ueberzogene Stahlreifen, weiß und dunkel,  
à Meter 10 u. 15 J **Hainstr. 22. M. A. Lorenz.**

Sapp-Cartons à Stück 10, 20, 30, 40,  
50 J **Hainstraße 22. M. A. Lorenz.**

Die Holzhandlung von G. A. Helzig  
in Wurzen offerirt 500 Meter Kiefern  
Schichtholz, 1 Meter lang, in Bohmlagen  
für den Preis von 5 L 75 J pro Meter frei  
Bahnhof Wurzen.

Alte gute Fig. 100 St. 1 L 50 J u. th. Braustr. 7, 1 Tr.

## Kaffee

rein u. kräftig schmeckend roh à 1 L 10 J  
gebr. 1 L 50 J empfehle als sehr preiswerth.  
**Worik Naumann,** Sternwartenstr. 45.

## Nothwein,

à Liter 50 J, empfehle von neuer Sendung  
**Adolph Reinhardt,** Gerberstr. 28.

## Limonaden-Essenzen

von Himbeer-, Citronen- und Orangen-  
blättern empfehle in ganz vorzüglicher Qualität  
(H. 32872)  
**Carl Berndt,**  
Halle'sche Str. u. Parf. Gde.

## Jungbier-Verkauf

Montag und Freitag von 4 Uhr an aus der  
Bier-Brauerei der Gebr. Ulrich, Stötterstr.  
Filiale der Kleinen Funkenburg,  
Gr. Fleischerstr. 10 11, Barmaun Hof.  
Braunbier, abgefüllt zu jeder Tageszeit  
und dem Quantum.  
**J. C. Jollig.**

## Max Relche, Jena.

### Internationales Commissions-Bureau,

vermittelt An- und Verkäufe von Besitzungen reell, prompt und discret.  
1 Rittergut unweit Jena, gesunde prächtige Lage u. Bodenbeschaffenheit,  
616 Morg. Land, 107 Morg. Buchen u. Eichenwald, 100,000 M. Anz. 10-50,000 M.  
1 Rittergut bei Weimar, 740 Morg. Land, Schloß, bedut. Inventar, 120,000 M.  
1 Rittergut bei Erfurt, 220 Morgen Land, für 60,000 M.  
1 Rittergut unweit Gotha, 800 Morgen Land, Nebengebäude, Schloß, sofort  
unter günstigsten Bedingungen für 100,000 M.  
1 Rittergut bei Naumburg a. S., 590 Morg. Kohlenlager, 120,000 M.  
1 Rittergut bei Weimar, 250 Morgen, 40,000 M.  
1 : Arnstadt, 500 : 120,000 M.  
1 : : 210 : 25,000 M.  
1 : : 165 : 38,000 M.  
1 : : Coburg, 165 : 70,000 M.  
1 : : Bitterfeld, 600 : 50,000 M.  
1 Landgut : Dessau, 213 : 40,000 M.  
1 : : Apolda, 115 : 30,000 M.  
1 : : Jena, 100 : 20,000 M.  
div. kleinere Güter.

1 Brauerei in Bayern, 60,000 Hectoliter Production, Umsatz 1-5000 Hec-  
toliter pro Monat, 1,500,000 M.  
1 Kupferhüttenwerk in Vorpommern, 45,000 M.  
1 Eisengießerei unweit Torgau 6500 M.  
1 Hotel 1. Ranges in Stadt v. 15,000 M. Th. 36,000 M. bei 10,000 M. Anz.  
1 Hotel, Gartenwirtschaft, unweit Halle, 11,500 M. Anz. 5000 M.  
2 Gast- und Wirtschaften bei Jena, Concert-Garten, à 8 und 12,000 M.  
bei 2500 und 6000 M. Anz. abzahlung.  
div. Dorf-Wirtschaften und Gasthäuser.  
1 feine Bäckerei, Apolda, 500 M. Miete, Umsatz 10,000 M. bei 4500 M. Anz.  
1 feine Gärtnerei unweit Bitterfeld für 6500 M., Anzahlung 3000 M.  
div. Villen in Weimar, Jena und Rudolstadt.  
1 Villa in Halle, comp. einger., Garten, 48,000 M., eignet sich auch für Hotel.

## Erdbeeren.

Täglich frische Erdbeeren sowie frische  
Kirschen, Apfelsinen empfehle  
**C. Wunderlich,**  
Verkaufplatz: Markt, Ecke der Hauptstraße.  
NB. Bei Bedarf von größeren Quantitäten  
Erdbeeren bitte ich gefälligst um vorherige  
Bestellung.

### Dresdner Erdbeeren

sind jeden Tag frisch zu haben  
**Auerbachs Hof, Gerolde Nr. 31.**

### Friscnen Spargel

à 60 J  
versendet jedes Quantum unter Nachnahme des  
Betrags  
Mag. 15. Mai 77. **H. A. Ziesing.**

## Spargel,

Bezüglicher Spargel à 60 und 60 J zu  
beziehen durch **Eduard Carus,** Halberstadt.  
**Gute Bomm. Morcheln**  
hat noch abzugeben **L. Cohn**  
a. Dutow in Pommern.

Neue getrocknete Morcheln.  
**Ernst Kiessig,** Hainstraße 3.

3000 Schock saure Gurken  
feinste prima Waare hat noch abzugeben  
**J. W. Dietrich,** Weststraße Nr. 87.

## Brod!

Für Restaurationen u. Productengeschäfte, sowie  
auch Privatbäcker, erziele sich ein junger An-  
fänger gutes, weiches Brod à 13 J, auf 1 M  
30 J Rabatt, ins Haus zu liefern.  
Gelehrte Herrschaften wollen ihre Adressen unter  
"Brod" in der Expedition d. Bl. niederlegen.

## Das Grahambrod

ist die nahrhafteste und naturgemäße Nahrung,  
besonders mit Obst. Es fördert die Verdauung  
u. ist desselbe allen Menschen empfohlen, welche  
an Magen- u. Unterleibbeschwerden leiden, auch  
bei den hartnäckigsten Fällen. Das beste u. reinste  
Grahambrod (Weizenschrotbrod u. dito Mehl) lie-  
fert die deutsch-amer. Bäckerei von **Pötsch,**  
Colonnadenstraße 2 und Schloßgasse 13.

### Rittergutsbutter.

Schöne Rittergutsbutter ist abzugeben. Adr.  
bitte unter O. H. 316 in der Expedition dieses  
Blattes niederzulegen.

Thüringer Eier stets frisch und groß, zu  
billigen Preisen empfehle  
**Thüringer Butter- und Eierhandlung**  
im Plauen'schen Hof.

### Musverkauf

wird eine große Partie echt Thüringer Käse,  
vorigl. Gedma à 60 J, Reichstraße 27.  
NB. Für Wiederverkäufer bes. zu empfehlen.

### Kleine Schinken

von Milchschweinen von 4 K an ohne Knochen  
empfehle als ausgezeichnet schön  
Schwammzergeschäft 10.  
**F. T. Böhr Nachf.**

**Delicatessen-Geschäft**  
15 Königsplatz 15  
empfehle jungen Saukrates, gefüllte  
Lande und alle andern Braten jeden Tag frisch  
sowie neue saure Gurken.  
**Herrmann Ackermann.**

Al. Windmühlengasse, Würzburger  
Hof vis à vis. Delicate hochfeine  
Gothaer Würste empfehle E. A. Hain.

**Friscne Bratheringe**  
in Wasser von 80 Stück sollen zu 4 L 50 J  
für fremde Rechnung verkauft werden.  
**J. Abrahamsohn,** Reichstraße 23.

**Neue Isländer Heringe**  
in Tonnen und kleineren Gebinden empfehle  
**Friedrich Becker,** Leipzig.

## Verkäufe.

Ein schön gelegener Eckbauplatz von  
6000 Q Ellen in Lindenau ist unter  
günstigen Zahlungs-Bedingungen zu  
verkaufen.  
Näheres bei **W. Schöffner,** Wind-  
mühlengasse Nr. 35, 1. Etage.

Gohlis, Bismardstraße, ist ein schöner (circa  
4200 Q Ellen) Villenbauplatz zu verkaufen.  
Näheres bei **Carl Kauffsch,** Thomat-  
gäßchen Nr. 6, 1. Etage.

Planlage f. Landhäuser à 3 x 4 L pr. Q Elle  
wenig Anz., feinste Lage Estrich 197. O. Kautz.

in der Westvorstadt, sind mit 10 und 10 1/2 L  
per Q Elle zu verkaufen. Anzahlung gering. Adr.  
unter H. C. 53 in der Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen aus freier Hand ein Land-  
gut in der Nähe von Taugen mit ca. 150 Schfl.  
Areal. Inventar durchgängig fast neu, Viehbe-  
stand gut, Gebäude im besten Stande.  
Näheres Auskunft ertheilt Herr **Deconom**  
**Kober** in Salzenforst bei Taugen.

**Rittergutsverkauf.**  
Nicht weit von Leipzig ist ein Rittergut mit  
200 Ader Areal (Rehmboden), neuen mast. Ge-  
bäuden bei 25,000 M Anzahlung zu verkaufen.  
Ferner soll ein Gut mit 150 Ader, sowie 1 dgl.  
mit 120 Ader (Rehmboden), guten Gebäuden und  
vollständ. Inventar bei je einer Anzahlung von  
10-15,000 M verkauft werden. Weiße Offerten  
an **J. G. Blüthner,** Lindenau-Leipzig, Lützen Str. 71.

Zu verkaufen, beste Wohnlage, ein feines Zin-  
shaus, Einfahrt, Garten etc. Genau Adr. bitte  
unter St. H. 701 in der Expedition dieses Blattes.

Zwei schön gelegene Villen nebst  
Garten, Nebengebäuden etc. etc. in der  
Marien-Vorstadt sind verhältnißmäßig  
sehr vorthellhaft zu verkaufen d. **Wm.**  
**Krobitzsch,** Barfußgäßchen 2, 2. Et.

Mit geringer Anzahlung ist in der schönsten  
Lage von Gohlis ein Landhaus mit schönem  
großen Garten zu verkaufen.  
**A. Uhlemann,** Peterssteinweg 13.

Haus innere Vorstadt, sichere 6 Proc. tragen  
ist unter günstigsten Zahlungsbedingungen ver-  
käuflich. Offerten unter **H. F. 990.** an  
**Hansenstein & Vogler** hier.

Häuser in allen Stadttheilen  
im Preise von 7000 bis 120,000 M habe zu ver-  
kaufen im Auftrag.  
**A. Uhlemann,** Peterssteinweg Nr. 13.

Zu verkaufen ist in unmittelbarer Nähe  
Leipzigs ein solid gebautes Haus mit einem  
stetigen Materialwaarengeschäft, Preis 10,500 M,  
Anzahlung 3-4000 M.  
**A. Uhlemann,** Peterssteinweg Nr. 13.

Ein kleines Landhaus für eine Familie paß-  
lich in Blagwitz, Nähe der Canalstraße gelegen, ist  
veränderungshalber zu verkaufen, Preis 12,000 M.  
Näheres durch **A. W. Scheffler,** Reub-  
nitz, Heinrichstraße Nr. 1.

Zu verkaufen ein Grundstück mit  
Bäckerei innere Vorstadt. Die Bäckerei kann auch  
auch in Pacht übernommen werden zum 1. Juli.  
Näheres Berliner Straße 3, 2. Etage recht.

Rein in Gohlis in bester Lage befindliches  
mittleres Wohnhaus, ein ich gesonnen, ver-  
hältnißmäßig billig zu verkaufen.  
Näheres im Cigarrengeschäft des Herrn **Taube,**  
Große Fleischergasse 23.

Ein schön gelegenes Grundstück, be-  
stehend aus Wohngebäude, Nebenge-  
bäuden, enthaltend Stallung, Remise,  
Hausmannswohnung etc. etc. im Garten  
gelegen, in der Marienvorstadt, ist ver-  
hältnißmäßig sehr billig zu verkaufen.  
Dasselbe würde sich auch zu Geschäftszwe-  
cken gut verwenden lassen. Alles  
Näheres durch **Wm. Krobitzsch,**  
Barfußgäßchen Nr. 2, II.

Wegzugshalber ist ein Grundstück in guter  
Lage der innern Vorstadt mit Einfahrt, Hof und  
Garten, wo bei 5000 M Baarzahlung eine gute  
Hypothek in derselben Höhe mit in Zahlung ge-  
nommen, für 35,000 M zu verkaufen. Adressen  
unter V. H. 80 befördert die Expedition d. Bl.

**Haus-Verkauf.**  
Ein Haus in der Waldstraße ist wegzugshalber  
unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh.  
**Worik Fuchs,** Bühl 55.

1 Cottagehaus an der Pferdeeb. ist mit 3000 M  
Anz. f. 21,000 M zu ver. Hyp. fest Estrich 197, II.

Wegen Uebernahme eines anderen Geschäfts  
ist eine flotte Wade-Restoration (Ruhbau)  
in Thüringen sofort zu übernehmen. Be-  
dingungen sehr günstig. Zur Uebernahme ge-  
bühren 500-600 M, Caution 150 M,  
Pacht 110 M. Näheres unter D. 150 in der  
Annahme-Expedition von **J. Borek**  
**S. Co.** in Halle a. S.

Eine Gastwirtschaft mit Anspann  
habe im Auftrag zu verkaufen. Uebernahme  
kann am 1. October erfolgen. (H. 52129)  
**Dessau. C. H. Hermann,** Agent,  
Zerbsterstraße Nr. 41.

**Gasthof-Verkauf,**  
20 Minuten von Leipzig, mit 3500 M Anzahlung,  
Hypothek fest, Ertrag außer dem Gasthof-  
Gewerbe 650 M. Näheres Leipzig, Körnerstraße  
Nr. 11, 2 Treppen bei **H. Becker.**

Eine Restauration  
mit Regelbahn und Billard, nebst Gesellschafts-  
zimmer, ist familienverhältnißmäßig halber sofort für  
500 M zu verkaufen. Adressen bittet man unter  
A. H. Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Umgehender Uebernahme eines **Bahn-  
hof-Restaurants** wegen ist per 1. Juli  
od. 1. Oct. a. c. eines der feinsten und  
frequentesten **Bayerisch Bier-  
Restaurant** Mitte der Stadt gelegen,  
zu verkaufen. Erforderliches Capital  
10-15,000 M. Näh. **Weinhandlung,**  
Petersstraße Nr. 35, Leipzig.

Familienverhältnisse halber beabsichtige ich mein  
in Mitte der Stadt, bester Westlage, gelegenes  
**Restaurant**  
baldigst zu verkaufen. Selbstkäufer wollen Adr.  
niederlegen in der Filiale dieses Blattes, Katha-  
rinenstraße 18, unter **N. K. 100.**

Eine nachweislich flottgehende Restauration  
ist familienverhältnißmäßig halber sofort billig zu ver-  
kaufen. **G. Kleberg,** Schloßgasse 8, I.

Restaurationsverkauf.  
Mehrere Restaurants mit Billard und Gesell-  
schaftszimmer unter günstigen Bedingungen zu ver-  
kaufen. Näh. **Worik Fuchs,** Bühl 55.

Zu verkaufen Defikation mit Restauration u.  
einige Materialwaaren- und Productengeschäfte.  
**Eberhardstraße Nr. 12 bei F. Worik.**

## Bäckerei

mit Haus in Lindenau, Kurlienstraße 9, sehr  
solid gebaut, soll verhältnißmäßig noch unter dem  
Selbstkostenpreis verkauft werden. Anzahlung  
nach Uebereinkunft. **C. Heinecke.**

Ein Posamenten-Geschäft ist f. 400 M  
sofort zu verkaufen (innere Stadt.) Adr.  
**A. 70. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.**

Eine im fritten Betriebe befindliche  
Blumenfabrik m. alter solider Grundstock  
unter günstigen Bedingungen zu ver-  
kaufen. Adr. sub **H. 11** an die Expe-  
dition dieses Blattes.

Ein altes renommirtes Tuchgeschäft, ver-  
bunden mit Herrensconfection, in einer Residenz  
der sächsischen Herzogthümer, mit einem jährlichen  
Umsatz von über 1 L 50,000 ist unter günstigen  
Bedingungen baldigst oder zu Michaelis zu über-  
nehmen. Adressen sub **K. A. 500** an die Expe-  
dition dieses Blattes.

**Gehäts-Verkauf wegen Krankheit  
des Besitzers.**  
Ein Fabricationsgeschäft in Wäsche und mechan.  
Stickerien in einer größeren Stadt des Obererz-  
gebirges, in bestem Gange befindlich, mit Prima-  
Exportkundschaft, ebenso mit vorzüglich geschulten  
billigen Arbeitsträften, muß wegen Krankheit des  
Besizers rasch verkauft werden. Für ein oder  
zwei junge Leute, die gemüthliche Mittel u. einige  
Kenntnis des Artikels besitzen, ist es eine ganz  
vorzügliche Acquisition. Offerten werden durch  
die Herren **Hansenstein & Vogler** in  
**Chemnitz** erbeten sub **J. V. 50.** (H. 32057b)







Ein junger empfehlender Commis für Material- und Colonialwaarenfach sucht baldigst Stellung. Gest. Adressen abzugeben unter R. B. 968 beim Stellenverm. v. d. Kaufm. Verein, Schulstr. 10.

Ein erfahrener Kaufmann, seit 7 Jahren Comptoirist in einer größeren Werkzeugmaschinenfabrik, sucht per Michaelis a. e. Stellung in Leipzig oder Umgegend. Offerten unter Chiffre R. 8. H 10 postlagernd Chemnitz erbeten.

Ein junger verh. Mann, mit eins. Buchführung vertraut, sucht Stellung als Aufseher, Expedient oder dergleichen. Adr. wolle man gest. sub H. K. H 25 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein junger Mann, gegenwärtig in einer Colonialwaarenhandlung als gross thätig und mit Buchhaltung, Correspondenz vollkommen vertraut, sucht, um sich zu verändern, anderweitige Stellung hier oder auswärtig, gleichviel welcher Branche. Offerten beliebe man sub A. C. 4. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch mit guter Handschrift sucht Stellung als Schreiber. Gest. Adr. unter M. K. in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein tüchtiger Monteur und Maschinist, der gute Referenzen aufzuweisen hat, sucht baldigst Stelle in einer Brauerei, Brennerei, Schneidemühle oder sonst in einer andern Branche. Gest. Offerten bittet man durch die Herren Haasenstein & Vogler in Oschatz unter Chiffre A. Z. 100 einzulegen.

**Ein selbstständiger Maschinenbauer,** welcher mit allen Werkzeugen versehen, durch jahrelange Familienarbeit das Betriebs-Capital verloren, sucht für einen Kaufmann, welcher in Maschinenartikeln Handel treibt, zu gewissen Preisen zu fabriciren. Zu weiterer Vereinbarung bitte ich werthe Adressen unter C. B. No. 216 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Ein Bautechniker (gel. Maurer)** sucht hier oder anderwärts Stellung als Polier oder im Contor. Werthe Adr. bittet man in der Expedition ds. Bl. unter L. 312.

**Dießermeister.** Ein erfahrener Dießermeister sucht, gestützt auf Zeugnisse anderweite Stellung. Gest. Off. erb. unter K. 38. in der Expedition dieses Blattes.

Ein älterer Tapezierergehülfe, guter Möbelarbeiter, sucht Beschäftigung für Möbelmagazin. Adressen erbeten Postlagernd Nr. 6, 4 Etage.

Ein Strohhüt-Handwerker sucht sofort Stelle. Adr. unter E. R. 100. bei Herrn D. Klemm.

Ein junger Mann mit höheren Realschulkenntnissen wünscht Schriftsteller zu werden. Adr. u. A. G. in der Exped. d. Bl. niederzul.

Ein Oberkellner, welcher fertig französisch spricht und dem die besten Zeugnisse und Empfehlungen zur Seite stehen, sucht zum 1. Juli Stelle als solcher oder erster Zimmerkellner. Gest. Offerten wolle man unter R. R. 100 postlagernd Halle a/S. senden.

Ein solider tüchtiger Koch mit besten Empfehlungen sucht zum 1. Juli oder später anderweitig Stellung. Gest. Adr. unter W. 6. durch die Expedition dieses Blattes.

**Bierverleger.** Ein gut empfohlener verheirateter Mann sucht Stelle als Bierverleger, auch würde selbiger den Bierverkauf mit übernehmen. Gest. Offerten unter B. H 457. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junger gewandter Mensch mit guter Handschrift sucht Stellung als Markthelfer, passend in jedes Geschäft, möglichst Lager. Offerten Dr. Fleischergasse 10/11, Restaurant.

Geehrten Herrschaften empfiehlt nur gutes männliches und weibliches Dienstpersional. Fr. Franke, Nicolaistraße 8, I.

Ein zuverlässiger verheir. Mann, welcher mehrere Jahre im Auslande war und 500-600 L. Exaction stellen kann, sucht eine Stelle als Markthelfer, Cassenbote oder ähnlichen Platz. Adressen unter B. E. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, militärfrei, im Rechnen und Schreiben geübt und rechtschaffen und brav, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle. Gefällige Adressen bittet man unter A. B. 15 bei Herrn O. Klemm, Universitätsstr., niederzul.

Ein tüchtiger Döcker sucht Stelle als Markthelfer. Adressen unter B. I. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, 20 Jahre alt, sucht baldigst Stellung als Markthelfer oder Contorbote, im Laden bewandert, und beste Zeugnisse aufzuweisen kann. Werthe Adressen bittet man unter E. B. H 14. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein 24 jähr. lediger Herrsch.-Rutcher (gew. Cavallerist), der auch serviren u. gute Zeugn. aufweisen kann, sucht per 1. Juli Stell. Off. b. Haasenstein & Vogler, Borna, erb.

Ein ordentlicher Kaufbursche vom Lande sucht Stelle zum 15. d. Mt. Gest. Adressen unter F. H. 16 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junges Mädchen, welches einige Jahre in einem Confections-, Putz- und Posamentengeschäft als Verkäuferin thätig war, auch sehr gute Referenzen aufzuweisen hat, sucht baldigst andere Stellung. Gest. Offerten werden sub E. B. No. 63 in der Exp. d. Bl. erb.

Ein gebildetes Mädchen, im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht Stelle als Verkäuferin gleichviel welcher Branche oder Reisebegleiterin Colonnadenstraße 8, 2. Et. rechts.

1 tücht. Verkäuferin, welche 3 J. in St. f. in Posam. o. Seifengesch. ähnl. St. Range Str. 9, H. II. Gefucht.

Ein junges Mädchen, welches zur Zufriedenheit ihres bisherigen Principals als Verkäuferin thätig war, sucht ähnliche Stelle 15. Juni oder 1. Juli. Offerten unter H. K. 17 Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein anständ. j. Mädchen von ausw. wünscht Stellung als Verkäuferin. Adressen erbeten an Otto Klemm, Universitätsstr. 22, unter B. B. 1.

Ein j. Mädchen sucht Stellung als Ladenmädchen. Adr. unter A. K. 12 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18.

Eine tücht. Schneiderin sucht in u. außer dem Hause noch mehr Beschäft. Soppienstraße 7, III.

Eine geübte Weißnäherin, im Besitz einer Wh.-M.-Maschine, sucht Beschäftigung in wie außer dem Hause Lauhaer Straße Nr. 7, 4. Et. 10.

Ein Mädchen, nicht von hier, im Schneidern nicht unerfahren, sucht bis 1. Juli Stelle als Stubenmädchen. Zu erst. Franz. Str. 55, IV.

Eine perfekte Schneiderin, welche nach den neuesten Modellen arbeitet, empfiehlt sich geehrten Herrschaften. Brühl 36, 3 Treppen.

Ein auswärtiges Mädchen mit guten Zeugn. u. Empfehlung, welches schon Jahre lang bei Wöchnerinnen als Plätterin geb. hat, f. bis 1. Juli wieder eine solche Stell. Adr. Erdmannstr. 3, I. I. Plätterin f. Arbeit Katharinenstr. 21, Haushand.

Eine Plätterin sucht noch einige Tage zu Beschäft. in der Woche in u. außer dem Hause Oststr. 16, II.

Eine erfahrene, anspruchslose, alleinlebende Dame sucht Stellung zur selbst. Führung eines Haushaltes bei einem ält. Herrn o. Wittwer. Event. würde dieselbe die Erziehung oder Beaufsichtigung einiger Kinder mit übernehmen. Beste Empfehlungen stehen ihr zur Seite. Nähere Auskunft ertheilt Herr G. Berger, Leipzig Brüderstraße 10.

Eine anständige, gebildete Wittwe sucht Stellung als

**Wirtshäfterin.** Gest. Offerten wolle man unter B. B. 5210 bei Rudolf Mosse in Leipzig abgeben.

Ein junges anständ. Mädchen (Vhrerstochter) in weibl. Arbeiten erfahren, sucht Stellung in seiner Familie als Stütze der Hausfrau und zur Ueberwachung d. Kinder. Es wird mehr auf gute Behandl. als auf hohen Gehalt gesehen. Adr. u. C. F. 3 postl. Coblenz b. Leipzig niederzul.

Eine Wirtshäfterin geübten Alters, in seiner Küche sowohl als Milchwirthschaft u. Federviehzucht erfahren, mit gut. Zeugn., sucht Stellung. Offerten unter A. A. 44 an die Exp. d. Bl. erb.

Eine bejahrte Frau, alleinleb., an Keuschheit gew. sucht einem ält. Herrn die Wirtsh. zu f. oder den ganzen Tag Aufsicht. Königsstr. 22, IV.

Ein Fräulein, fremd, sucht Stelle als Wirtshäfterin, Gehülfin der Hausfrau od. Verkäuferin. Bauhofstraße Nr. 6, II. rechts.

Ein geb. Mädchen (Lehrerstochter) sucht Stellung als Stütze der Hausfrau und für Beaufsichtigung größerer Kinder. Eintritt sofort. Adr. in der Expedition dieses Blattes u. M. G. 60.

Ein gebildetes Mädchen in geübten Jahren welches Putz erlernt hat u. im Schneidern und Maschinenarbeiten nicht unerr., sucht Stellung als Jungfer oder als Reisebegleiterin bei seiner Herrschaft. Gest. Adr. U. 490 in der Exped. d. Bl.

Ein j. anst. Mädchen f. Stelle als Stubenmch. 15. Juni oder 1. Juli Kohnstraße 11, 2. Et.

Ein junges Mädchen, welches Weißnähen und Schneidern gelernt hat und sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht, sucht Stelle Adr. abzugeben bei Hrn. Fleischstr. Ernst, Gerberstr.

Ein junges Mädchen von auswärts, welches längere Zeit als Stubenmädchen war, im Schneidern und Plätten fertig, sucht sogleich oder später Stellung. Mühlgasse Nr. 8, 2 Treppen links.

Ein Mädchen von 15 Jahren, nicht von hier, welches etwas nähen und plätten kann, sucht zum 1. Juli Dienst. Zu erst. Sidonienstr. 46, Cont. 3 Stubenmädchen empf. E. Schaubert, Burgstr. 17, III.

Ein junges gebild. Mädchen, in allen weiblichen wie häuslichen Arbeiten geschickt u. bewand., sucht baldigst Stellung, am liebsten auswärtig. Werthe Adressen durch die Expedition dieses Blattes unter E. S. 20. erbeten.

Ein nicht zu junges anständiges Mädchen sucht Stelle für Jungemagd oder bei einzelnen Leuten. Zu erst. Lauhaer Straße Nr. 3, parterre.

Ein junges anständ. Mädchen von auswärts sucht pr. 1. Juli Stellung als Jungemagd oder Stubenmädchen. Adr. Schützenstr. 22, b. Hausm.

Eine Köchin, die auch Hausarbeit mit übernimmt, sucht zum 15. Juni oder 1. Juli Stellung Oststr. Adolph-Strasse Nr. 21, part., Eingang der Waldstrasse.

Eine pers. Köchin und Jungemagd u. gut. Zeugn. suchen Stelle Schletterstraße 4, 1. Etage.

1 Kochfr. f. Beschäft. Grimm. Str. 32, im Hausst.

Eine junge Frau, die viele Jahre Wamsell in Hotels gewesen, sucht Stelle bei seiner Herrschaft als Kochfr. Werthe Adr. bittet man niederzulegen unter Kochfr. Thomasmagdchen Nr. 11 im Laden.

Empf. werden 1 tücht. Köchin u. ein Mädchen, das selbständ. locht, 5 J. bei ihrer Herrsch. war, für 1. Juli d. Fr. Sid. Rotermundt, Poststr. 15.

Ein weibliche perfecte Köchin, früher in Wien, sucht bei seiner Herrschaft Stelle zum 1. oder 15. Juli. Näheres Katharinenstraße Nr. 25, 3 Tr.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle für Küche und Haus. Bauhofstraße 6, II. rechts.

2 anständige Mädchen von auswärts suchen Stelle für Küche und Haus sofort oder 15. d. Mt. Zu erst. Klosterstraße Nr. 9, 1 Treppe.

1 gut emp. Mädchen für Küche u. Haus und 1 j. Rindermädchen f. Stelle. Schwammberg. 7, II.

Ein j. willig. Mädchen, u. etwas nähen u. häusl. Arbeit kann, sucht Dienst. Eiserstraße 1, 2. Et.

Ein junges Mädchen sucht Stelle sofort oder zum 15. d. Mt. Zu erst. bei der Herrschaft Dr. Windmühlentstraße Nr. 7.

Ein Mädchen v. Lande sucht Dienst für häusl. Arbeit. Zu erst. Nicolaistraße 31, Hof 1 Tr.

Gutes Dienstmädchen empf. Schloßgasse 2, I

Ein Mädchen für Kinder u. häusl. Arbeit sucht Dienst. Klosterstraße 14, IV. von 10-12 Uhr.

Ein unabhängige Frau in mittleren Jahren sucht Stelle als Kindermagd oder bei einem älteren Herrn als Wirtshäfterin. Werthe Adr. bis zum 14. d. Mt. abzugeben unter der Aufschrift „Kindermagde H 115“ in der Expedition d. Bl.

Eine anst. Wäscherin sucht sofort oder zum 1. Juli Stelle. Zu erst. b. Hr. Müller, Blaumenstr. d. Brühl 77.

Empfohlen werden 3 ausgezeichnete Kömnen, von 14 Tagen an bis zu 6 und 7 Wochen entbunden, sämtliche Kömnen sehr zu empfehlen, Universitätsstraße Nr. 12, 1. Etage.

Ein gewandtes gebildetes Mädchen sucht sofort oder 1. Juli seine Stelle als Buffetmamsell. Diefelbe ist auch in der kalten Küche vollständig erfahren od. als Verkäuferin in Conditorei. Adr. möge man unter O. 125 Blumeng. 10, II. r. abg.

Ordentliche Person sucht Arbeit im Waschen u. Schneiden. Adr. abg. Katharinenstr. 21, Hausst. Ein ordentliches Mädchen sucht für Vormittag und Nachmittag Aufsicht. Zu erst. Fregestraße Nr. 12 parterre.

Ein Thüringer Mädchen sucht Aufsicht. Schützenstraße Nr. 9-10 parterre

Eine junge Frau sucht Aufsicht. Zu erst. fragen Oststr. Adolph Strasse 20 im S.

Eine anst. Frau sucht Aufsicht. Brühlberg 5 p.

Aufsicht sucht ein reichliches Mädchen. Adressen unter K. 313 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine j. anst. Frau f. Aufsicht. Brühl 52, IV

Ein älteres Mädchen f. Aufsicht. oder auch in der Küche. Placo de repos, N. d. Pleiße 3a, p. r.

Junge Frau sucht Aufsicht. Ritterstr. 46, II.

Zwei ordentliche Mädchen suchen Aufsicht. Vaperische Straße Nr. 60, 3 Tr.

**Mieithgesuche. Photographie.** Ein kleines photogr. Atelier wird sogleich zu pachten gesucht. Gest. Offerten unter G. G. No. 77. an die Expedition d. Bl. erbeten

**Pacht- oder Kauf-Gesuch.** Ein f. Restaurant oder Caffee mittlerer Größe wird zu pachten event. bei mäßiger Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten erbetet man unter R. S. No. 000 postlagernd Gera.

Ein Local mit Dampfkraft wird zu mietzen gesucht. Gest. Offerten u. A. Z. H 500 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 18, niederzulegen.

Gesucht wird ein größeres Local oder einige Zimmer zu Michaelis-Messe als Mastlager. Nur Grimma'sche, Petersstraße oder Markt findet Berücksichtigung. Adressen sind unter V. S. 309 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein schöner frischer Keller innerer Stadt wird zu mietzen gesucht. Adr. Restaur. Brandt, Hainstr.

Gesucht zum 1. October ein Parterre-Logis mit 1 oder 2 großen Zimmern, womöglich mit Garten in der Königsstraße od. deren Nähe. Adr. unter U. 699 niederzulegen in der Exped. d. Bl.

Gesucht wird von einem selbstständigen, unverheirateten Kaufmann eine halbe, nicht große erste Etage in guter Lage.

Offerten mit Angabe der Räume und des Preises bittet man unter W. N. H 312 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

In der Nähe des neuen oder alten Theaters wird per 1. Juli eine sehr elegant möblirte für sich abgeschlossene Wohnung in 1. oder 2. Etage, bestehend aus 3 Zimmern und etwas Beigelas, zu mietzen gesucht.

Adressen unter A. P. 248. werden durch die Buchhandl. v. Otto Klemm, Universitätsstr., erb.

Gesucht wird zum 1. Juli er. eine Wohnung bis 2 Treppen hoch, enthaltend 4 Zimmer, Küche und Wäschergele, auch Keller und Bodenräume, wenn möglich in der Ostvorstadt, zum Preise von circa 900 L. Offerten sind abzugeben Eisenbahnstraße 12 parterre links.

Eine englische Familie sucht in der Umgegend Leipzig ein einfaches möblirtes Logis für Ende Juli bis October, bestehend aus 1 Wohn- und 2 Schlafzimmern. Gest. Adressen mit Angabe aller Einzelheiten unter E. W. 6 in die Expedition dieses Blattes.

Gesucht per August oder September ein mitt. leeres neuverdorntes Logis. Offerten mit Zimmer- und Preisangabe werden unter O. E. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ich suche per 1. Juli a. c. 1 Logis (Nordb.) i. Pr. v. 3-700 L. u. erb. Adr. Rest. Linde, Catrichstr. 10.

Gesucht von jungen anständigen Leuten für Michaelis ein Logis zu 60-70 L. Geehrte Adressen erbeten unter P. H 106 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird für Michaelis ein Logis mit Garten im Preise von 600-750 L. in d. Reiter Vorstadt. Adr. postlagernd F. L. Hauptpostamt.

Logis-Gesuch. Von ein paar ältere Leuten wird zum 1. October ein kleines Logis gesucht. Gest. Adressen in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18, unter A. B. 2 niederzulegen.

Gesucht wird ein Logis von pünktlich zahlenden Leuten ohne Kinder, bevorzugt Parterre, wenn auch Hof. Werthe Adressen mit Preisangabe Turnstr. Nr. 7, Seifengeschäft.

Gesucht ein Logis in der Nähe des Bezirksgerichts. Adr. mit Preisangabe niederzulegen Peterssteinweg bei H. O. Ladecke, Delicatengeschäft.

Gesucht zum 1. Juli u. 1. Oct. noch einige kleinere und mittlere Familienlogis, Stadt oder innere Vorstadt d. E. Schaubert, Burgstr. 17, III.

Ein meublirtes Sargonlogis in der Nähe der Gerberstraße wird gesucht. Adressen mit Preisangabe niederzulegen Gerberstraße Nr. 60 im Gewölbe.

Gesucht werden zu Michaelis zwischen Königs- und Waisenhausstraße auf derselben Etage zwei möblirte und ein unmobiltirtes Zimmer. Offerten abzugeben bei O. A. Schulz, Königsstraße 9.

Ein solider j. Herr sucht in der Nähe des Dresdener Bahnhofes ein einfach meublirtes Zimmer. Adressen mit Preisangabe unter Z. Z. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Stube nebst Schlafstube, unmeublirt, Nähe der Mittelstraße, wird sofort zu mietzen gesucht. Adressen unter H. 15 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Stube mit Kochofen wird gesucht Adr. Dorotheenstraße Herrn Kaufmann Kühn.

Ein gut meublirtes Stübchen nebst Bett, für ein Fräulein, wird zum 15. d. Mt. in Reudnitz oder Neu-Schönefeld bei braver Familie zu mietzen gesucht. Offerten mit Preis sub G. 80 an die Expedition dieses Blattes.

1 ordentl. Frau sucht 1 Kammer Weistr. 50, H. IV. I.

**Vermietungen.**

1 kleines Cottagehaus in Catrich, Kirchhpl. mit Garten, Veranda, Hausm. u. f. 1100 L. od. gest. f. 540, 480, 120 L. zu verm. Mit 21,000 L. bei 3000 L. Anz. u. fest. Hyp. verl. Catrich 197, II.

Ein einstädiges Seitengebäude, für Geschäftsräume incl. Wohnung vorzügl. geeignet (in bester Buchhändlerlage) ist sof. zu verm. N. d. Königsstr. 12 p. r. Hr. Keller Keller zu verm. Brühl 54/55, III. r.

Sofort zu beziehen ein Laden mit Wohnung, sowie eine komfort. einger. 1. Etage Reudnitz, Chausseestraße 24.

Ein Laden zu reinlichem Geschäft mit kleinem Nebenlokal, Heinrichstraße Nr. 37, parterre.

Sofort bez. per 1. Juli oder 1. Octbr. d. J. an fünf 2 helle große Fabrikkäle, mit Dampftrast (3 bis 4 Pferdekr.), Contor und Gasleitung in unmittelbarer Nähe von Leipzig zu vermietzen. Näheres unter R. H. 992. durch Haasenstein & Vogler, Leipzig.

**Werkstätten**

verschiedener Größe sind in unserem Hause Brandvorwerkstraße Nr. 80 billig zu vermietzen. Bieweger & Co., Hainstraße 3, I.

Eine Werkstätte mit oder ohne Logis von 1. October zu vermietzen Alexanderstraße Nr. 4.

Zu vermietzen sofort oder 1. Juli oder später eine schöne helle und geräum. Werkst. für 80 L. mit Logis 130 L. Brandvorwerkstraße 91, 1 Treppe links.

Zu vermietzen eine geräumige helle Werkst. mit Oberboden u. Einfahrt Weitzstr. 46 I.

Stallung zu 3-4 Pferden, Wagen-Remise, hübsche Kutscherwohnung und Futterboden sofort oder später zu vermietzen. Auch ist Comptor und Niederlagen zu verwenden. Näheres beim Besizer Reiter Straße Nr. 19a. parterre.

Stallung zu 6 Pferden u. sofort Reudnitz Wilhelmstraße 305 O, Nähe der Thonberg-Ride.

Zu vermietzen zu beziehen ist ein Pferdehof zu 4 Pferden mit Logis, pass. für schweres Fahrwerk, sowie auch für Lohnkutscher. Auch ist bei noch ein Pferdehof für einen Lohnkutscher zu 3 hannisch abzulassen Reudnitz, Feldstraße Nr. 27.

Ein Parterre 4 Stuben u. Zubeh. 300 L., eine 1. Etage 4 Stub. u. Zub. mit Balcon 350 L., nahe am Schützenhaus, eine 1. Etage 4 Stuben u. Zub. 233 L., Weitzstraße, eine 1. Et. 3 Stub. u. Zub. 215 L., nahe Bezirksgericht, eine 3. Etage 4 Stub. u. Zub. 200 L., nahe der Seifergasse, sind vom 1. Juli zu vermietzen durch d. Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Zu vermietzen 2 Zimmer u. Küche, im Preis von 100 L., mit Logis 130 L., Brandvorwerkstraße 91, 1 Treppe links.

Zu vermietzen eine geräumige helle Werkst. mit Oberboden u. Einfahrt Weitzstr. 46 I.

Stallung zu 3-4 Pferden, Wagen-Remise, hübsche Kutscherwohnung und Futterboden sofort oder später zu vermietzen. Auch ist Comptor und Niederlagen zu verwenden. Näheres beim Besizer Reiter Straße Nr. 19a. parterre.

Stallung zu 6 Pferden u. sofort Reudnitz Wilhelmstraße 305 O, Nähe der Thonberg-Ride.

Zu vermietzen zu beziehen ist ein Pferdehof zu 4 Pferden mit Logis, pass. für schweres Fahrwerk, sowie auch für Lohnkutscher. Auch ist bei noch ein Pferdehof für einen Lohnkutscher zu 3 hannisch abzulassen Reudnitz, Feldstraße Nr. 27.

Ein Parterre 4 Stuben u. Zubeh. 300 L., eine 1. Etage 4 Stub. u. Zub. mit Balcon 350 L., nahe am Schützenhaus, eine 1. Etage 4 Stuben u. Zub. 233 L., Weitzstraße, eine 1. Et. 3 Stub. u. Zub. 215 L., nahe Bezirksgericht, eine 3. Etage 4 Stub. u. Zub. 200 L., nahe der Seifergasse, sind vom 1. Juli zu vermietzen durch d. Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Zu vermietzen 2 Zimmer u. Küche, im Preis von 100 L., mit Logis 130 L., Brandvorwerkstraße 91, 1 Treppe links.

Zu vermietzen eine geräumige helle Werkst. mit Oberboden u. Einfahrt Weitzstr. 46 I.

Stallung zu 3-4 Pferden, Wagen-Remise, hübsche Kutscherwohnung und Futterboden sofort oder später zu vermietzen. Auch ist Comptor und Niederlagen zu verwenden. Näheres beim Besizer Reiter Straße Nr. 19a. parterre.

Stallung zu 6 Pferden u. sofort Reudnitz Wilhelmstraße 305 O, Nähe der Thonberg-Ride.

Zu vermietzen zu beziehen ist ein Pferdehof zu 4 Pferden mit Logis, pass. für schweres Fahrwerk, sowie auch für Lohnkutscher. Auch ist bei noch ein Pferdehof für einen Lohnkutscher zu 3 hannisch abzulassen Reudnitz, Feldstraße Nr. 27.

Ein Parterre 4 Stuben u. Zubeh. 300 L., eine 1. Etage 4 Stub. u. Zub. mit Balcon 350 L., nahe am Schützenhaus, eine 1. Etage 4 Stuben u. Zub. 233 L., Weitzstraße, eine 1. Et. 3 Stub. u. Zub. 215 L., nahe Bezirksgericht, eine 3. Etage 4 Stub. u. Zub. 200 L., nahe der Seifergasse, sind vom 1. Juli zu vermietzen durch d. Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

# 4 grosse Gewölbe

mit Comptoir, Kasse, Schreibern und Cassettes zu Verkaufsläden oder Niederlagen passend, bezugsfertig

## 2 geräumige tiefe Keller

für Bier- oder Wein-Niederlagen besonders zu empfehlen, sämmtlich dicht neben dem Schuppen-gang gelegen, sind sofort preiswerth zu vermieten - Adressen erbeten Georgenstraße 16, I. Etage.

### Sofort oder später sind die großen Parterre-Localitäten

(im Suttendorf) Windmühlenstraße Nr. 36, auch zur Restauration,

an solide Abmüthler anderweit zu vermieten. Eine kleine Wohnung zu 55 f kann dazu gegeben werden. Näheres daselbst beim Hausmann oder bei Carl Zieger, Grimma'scher Steinweg Nr. 3, I.

Ein Parterre, 6 Stuben u. Zub., m. Garten, 450 f, eine d. d. 4 Stub. u. Zub. 320 f, Dresden'scher Vorstadt, eine I. Etage, 5 Stuben u. Zubeh. 267 f, Maria-Vorstadt, eine 2. Et., 5 Stub. u. Zub., 400 f, Münzberger Straße, eine I. Etage 7 Stub. u. Zub. 500 f, Elsterstraße, ein Parterre, 1 Salon, 4 Stuben u. Zub. 460 f, eine I. Etage, 5 Stub. u. Zub., 245 f, am Flossplatz, sind vom 1. Oct. zu vermieten d. d. Local-Comptoir v. Wm. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, II.

Zu vermieten 1. Juli eine niedere Parterre-Wohnung, best. in 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller, 90 f. C. Evers, Poniatowskystraße 11. Humboldtstraße 13, hohes Parterre, 2 Stuben 2 Kammern, Küche u. Zubeh., vom 1. Octbr ab für 225 f zu verm. Näheres part. links.

**Salomonstraße 22** Parterre-Logis zu vermieten. Nur früh von 8-9 zu besichtigen.

**Weststraße Nr. 64** ist eine Parterre-Wohnung, sowie ein Logis im rechten Hintergebäude, 1 Treppe hoch, vom 1. Juli dieses Jahres ab zu vermieten durch Advocat Conrad Hoffmann, Katharinenstraße Nr. 27, II.

**Nr. 16. Albertstraße Nr. 16** ist die erste Etage mit Balcon, bestehend in sechs Zimmern, Küche, Kammern, Water-Closet u. am 1. Juli oder auch später zu vermieten. Näheres zu erfragen beim Hausmann Emilienstraße Nr. 10.

**Nr. 10. Emilienstraße Nr. 10** ist die erste Etage, bestehend in 6 Zimmern, Küche, Kammern, Water-Closet u. am 1. Juli oder auch später zu vermieten. Näheres beim Hausmann zu erfragen.

**Per 1. October** zu vermieten eine I. Etage, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, für 300 f, best. mehrere kl. freundl. Familienlogis im Preise von 110-120 f. Näheres Alexanderstraße 18, im Comptoir.

Eine eleg. I. Etage, 9 Stub. u. Zub. mit Salon, 700 f, eine 3. Etage, 8 Stuben u. Zub., 600 f, an der Promenade, eine 2. Etage, 1 Salon, 7 Stub. u. Zub., 550 f, nahe dem Flossplatz, eine elegante I. Etage, 9 Stub. u. Zub., 550 f, nahe d. Schletterstraße, sind vom 1. October zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, II.

**Waisenhausstraße Nr. 4** ist die Hälfte der 1. Etage, bestehend aus 3 Stuben, Küche, Wäschkammer, Speisekammer u. Vorfaal, vom 1. Oct. an zu vermieten. Preis jährlich 400 f incl. Wasserzins, Gas auf dem Treppenhause und überall Doppelpfenster. Näheres Sternwartenstraße Nr. 31, I. Etage. G. A. Jand neu.

**Eine I. Etage** (Gartenwohnung), bestehend aus 3 Zimm., 3 K. nebst Zubeh., ist für sofort oder später zu vermieten, Preis 450 f, Leibnizstraße 11 part.

Zu verm. per 1. Juli nahe der Bahn. Bahn 85, 95 u. 100 f herrschaftl. I. Et. Garten u. Veranda 600 f, 2. Et. 300 f, 1. Et. freundl. Aussicht 170 f, Michaelis Auswahl von 100 f bis 700 f in allen Stadttheilen, nicht Neubau Local-Comptoir Sidonienstraße 42. Groß.

Zu verm. ab 1. Juli 1878, 8. 1. Et. 600 f, ab 1. Oct. Logis 315, 310 f. Näheres I. Et.

**Zu vermieten** ist eine 1. u. 2. Etage von 4 Stuben nebst Zub. Beizer Str. 34 beim Hausm. Alexanderstraße Nr. 28 ist die 1. Etage zum 1. Juli zu vermieten. Näheres im Parterre.

**Wagwitz.** In nächster Nähe der Pferdebahn ist eine erste Etage, bestehend aus 2 Stuben, drei schönen Kammern, Küche und Zubeh., an ruhige anständige Leute zum 1. Oct. zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 1 part. in Wagwitz.

Zu verm. sofort oder später eine febl. I. Et. (Sonnenseite) für 600 f Weststr. 52, part. r.

**Plagwitz.** Sehr geschmackvoll und bequem eingerichtete I. Etage, 5 heiz. Zimmer u., mit Garten und großem Balcon, ist sofort oder später zu vermieten Friedrichstraße Nr. 2 parterre.

Eine herrschaftlich eingerichtete I. Etage, 9 Zimmer, Salon mit Erker u. Zub., zu verm. Eisenstraße Nr. 23 beim Besitzer.

**Beizer Straße 15b** ist die erste Etage, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubeh., zum 1. October zu vermieten. Näheres b. d. Hausmann.

Eisenstraße 21 ist I. Etage 3 Stuben u. Zub. 160 f, Johannes oder Michaelis, eine 4. Etage 100 f Michaelis. Näh. ganz hinten I. Et. daselbst.

Zum 1. Juli ist eine halbe I. Et. zu verm. für 300 f. Näheres Körnerstraße 9, part. rechts.

Eine schöne I. Etage, 4 St., 1 K., Küche u., ist 1. Juli zu vermieten, wird neu restaurirt, Preis 190 f, Sebastian Bach-Str. 48, I. Et.

**Zu vermieten** umständlicher noch Joh. eine feundl. halbe I. Etage 3 Stuben, Kammer, Küche, Keller Bayrische Straße 3, I. Et. r.

**Zu vermieten** ein Logis I. Et., 1 Stube, 2 Kammern, Küche und Vorfaal, Neuditz, Grenzstraße 29, I. Tr. 5 zu erfragen.

**Poniatowskystraße 10b** ist eine große geräum. I. Etage pr. 1. Oct. a. c. zu vermieten. Näheres daselbst beim Hausmann zu erfragen.

**Gohlis, Bismarckstraße 18 (Villa)** ist per 1. Juli oder 1. Oct. das sehr schöne geräumige (2 Etage) Mansardlogis mit Gärten für jährl. 132 f zu vermieten. Das Logis enthält 6 heizbare Räume, großen Vorfaal u. Zubeh., Näh. bei Carl Rappich, Leipzig, Thomaspäßchen 6, I.

Die 2. Etage Ritterstraße 2 ist sofort zu vermieten, passend als Comptoir oder für ein paar Eheleute. Das Nähere 4 Tr., bei Hagk.

**Ein f. Glogis, 2. Etage,** neu hergerichtet, ist billig zu beziehen Seb. Bachstraße 61.

**Zu vermieten** ist per 1. October Ritterstraße Nr. 40 die 2. Etage vornheraus. Näheres daselbst 1 Treppe.

**Südstraße 15.** Eine schön eingericht. halb. 2. Etage für 125 f. Näheres I. Etage.

Eine große 2. Etage mit Gas und Wasserleitung ist zum 1. Octbr. zu verm. Elsterstr. 25, I.

Eine neu gemalte 2. Etage, 3 Stuben, Kammer, Küche, Keller und Boden, 120 f (Wiesenstraße) Schrebergäßchen Nr. 3 parterre.

**Marienstraße Nr. 8** ist die zweite herrschaftlich eingerichtete Etage, 8 Zimmer mit Salon u. Badestube, zu Michaelis für 2100 f wegzugshalber zu vermieten. Näheres Rittenberger Straße Nr. 61, 2. Et.

**Sophienstraße 35** ist per 1. Juli eine febl. neu hergerichtete halbe 3. Etage, best. aus 3 heiz. Zimmern u. Zubeh., für 130 f zu vermieten. Näheres daselbst I. Etage.

**Zu vermieten** und zum 1. October a. c. zu beziehen ist Turnerstraße Nr. 10 die 3. Etage, bestehend aus Salon, Speisekammer, 4 Stuben, Badestube mit completer Einrichtung, Küche und Keller. Näheres Wagnersgasse Nr. 12, parterre.

Eine schöne 3. Etage, 3 Stuben und Zubeh., 210 f, an der Elsterstraße, ist vom 1. Oct. zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, II.

Wegzugshalber ist für jetzt oder später zu vermieten eine neu tapezierte feine 3. Et. 9 Fenster Front, Rosenthalgasse 4, 3. Etage.

**Zu vermieten** der Joh. zwei 1/2 3 Etagen, 2 St. u. Zub., Preis 88 f, Höhe Str. 15, II.

**Waldstraße Nr. 39** pr. Johann eine 3. Etage zu vermieten. Näheres beim Hausmann in der 4. Etage links.

**Lützowstr. 29,** eine b. 3. Et. (2 zweifelh. Stuben, 1 Kammer, Küche u.) neu gestrichen, bill. für 115 f zu vermieten und sofort od. später zu beziehen; desgleichen Dach in 4. Etage eine leere Fensterige Stube für 45 f. Daselbst part. bei Hrn. Schlegel.

**Beizer Straße 24d** ist die 4. Etage bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubeh. per 1. Octbr. zu vermieten. Zu erfragen Emilienstraße 19b im Comptoir.

**Zu vermieten** 1. Juli eine halbe 4. Etage mit Doppelpfenstern, 2 zweifelh. 2 einseitige Stuben, Küche u. Zubeh. für 110 f, gleichzeitig ist etwas Handmannsarbeit zu übernehmen, wofür 20 f vergütet werden. Näh. Waldstr. 9 im Fleischerladen.

**Zu vermieten** zwei Logis 4. Etage per 1. Juli und 1. October. Näheres zu erfragen Waldstraße 39b, 3 Tr. II. Preis herabgesetzt.

Zu verm. zu Joh. eine halbe 4. Etage, u. zu Michaelis eine halbe 1. Etage u. eine halbe 4. Et. Näheres Eberhardtstraße 12, bei F. Roriz.

Krankheits halber ist ein Logis 4. Et. 1. Juli zu 85 f. Näh. Windmühlenstr. 36 beim Hausm. Sofort oder sp. ist die neu hergerichtete 4. Et. Plagwitz Str. 20 (nicht Mans. f. 400 f zu verm.

### Zur Beachtung!

Ein herrschaftliches Logis von zehn Zimmern nebst allem Zubeh. - in durchaus gutem Zustand, bester Lage, 1. Etage, ist vom 1. October 1877 an, event. auch früher, zu vermieten.

Näheres Burgstraße 10, I. Et., zu erfragen. Eine febl. gesunde Wohnung, 150 f, 1. Juli zu vermieten Carolinenstraße 20b, 2. Etage

1. Juli hübsche feundl. Wohnung, 2 Stuben, 2 Kammern u. Höhe Straße 33B parterre. Elegante mbl. Familienwohnung von 3 bis 4 Zimmern. Offerten unter B. C. 50 an die Expedition dieses Blattes erbeten

Für den 1. Juli a. c. ist eine kleine Wohnung zum Preise von 75 f p. a. an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Sternwartenstraße Nr. 26 (am Johannisthal), Hintergebäude, pt.

**Zu vermieten** ein hunderter Leute zu sofort feundl. Hofwohnung 1 Tr. Nicolaisstr. 27, I. Et. Eine kl. hübsche Mansardenwohnung für 450 f haben in Albertstraße 9 zu vermieten Bauer & Roubach, Bauhofstraße Nr. 1.

### Logisvermietung!

Eine I. Etage, 2 Stuben, 2 Kammern, große Küche und Keller für 115 f per 1. Juli. Näh. Gustav Adolphstraße 19b part. beim Hausmann Hammer, an der Waldstraße.

**Brandvortwerkstraße Nr. 80** sind neu vorgeordnete freundliche Logis billig zu vermieten. Näheres bei Bieweger & Co., Gainsstraße 3, I.

### Gohlis

Stiftstraße Nr. 18 ist ein sehr freundliches Logis von Johann ab zu vermieten. Zu erfragen Parterre rechts.

**Zu vermieten** ist veränderungs halber zum 1. Juli ein sehr freundliches Familienlogis für 125 f Petersstraße 36 (Hotel de Saviere), Hof Duergebäude 3, Etage.

Ein angenehmes Familienlogis ist Verhältnisse halber sofort zu vermieten. Näheres Stecker-Passage Nr. 22 bei Huber.

**Zu vermieten** und zu Johannes zu beziehen einige schöne Familienlogis nebst Garten Plagwitz, Rennerstraße, Neubau.

Johannis zu vermieten ein mittleres Familienlogis 4. Etage Plagwitz Straße 24.

Zu verm. sofort oder 1. Juli ein schönes Logis, Stube, Kammer u. Küche mit Wasserleit u. Gas, für 60 f Brandvortwerkstraße 91, I. Tr. links.

**Zu vermieten** per 1. Juli ein feundl. Familienlogis in 2. Etage Berliner Straße 3 p.

**Zu vermieten** ab 1. Juli Gutrich Str. 8 Logis 750, 540, 510 f. Näh. II. Et. b. Hausm.

**Logis von 100-180 f zu vermieten** Berliner Straße Nr. 7.

1 feundl. Logis in gutem Zust. ist für 110 f zu vermieten. Näheres Seb. Bach-Str. 48 part.

Neuditz, Feldstraße 25, sind verhältniß halber noch zu Joh. oder später 2 Familienlogis zu vermieten. Preis 65 u. 56 f durch den Bes. daselbst.

**Logis von 42-85 f** sofort oder 1. Juli zu vermieten Mollkestraße 46B, part. rechts.

Neuditz, Rathhausstr. 8, zu beziehen ein schönes Logis, auch ein Laden mit Logis. Näh. 1 Tr. r. 1 Logis 2 St. 2 K., Aufz. n. Wald, ist 1. Juli für 110 f zu verm. Wofchelestr. 81 b 1 Tr. r.

**Zu vermieten** 1. Juli ein feundl. Logis 100 f Emilienstr. 20b. Näh. das 2. Et. r.

**Zu verm.** ist ein Logis zu 120 f Eisenstraße 31, 4 Tr., mittlere Thür, bei Billhardt.

Zu verm. sind Logis, Preis 40-50 f, nahe der Pferdebahn Volkmarthof, Juliusstr. 29c, p.

Ein feundl. Logis zu vermieten, Preis 50 f. Zu erfragen Dresden'scher Thor an Apfelsinenstand.

**Zu vermieten** ein geräumiges Logis für 150 f zum 1. Juli Elsterstraße Nr. 25, I.

**Zu vermieten** 1. Juli 2 feundl. Logis, 150 bis 175 f Flossplatz Nr. 2, 2. Etage.

**Georgenstr. 15d** febl. Logis 3 u. 4. Et. Sonnenseite mit Jalousien per 1. Juli zu bez.

In der Familie eines Krates, in gesunder Gegend, mit romantischer, waldreicher Umgebung, finden Kranke, welche einer Luftveränderung bedürfen, gute Aufnahme. Pension mit sorgfältiger Pflege und Behandlung wöchentlich 20 f.

Offerten unter D. M. postlagernd Schmiedefeld bei Euph.

### Sommerwohnungen.

In Wolfenstein (sächs. Erzgeb.) Bahnstation, Badeort) sind in einem geräumig. Hause m. großem Garten und reizender Fernsicht für die Sommermonate mehrere möbl. Logis, event. für größere Familien passend, zu vermieten. Anfrage zu richten unter G. B. postlagernd Wolfenstein.

3 sein meublirte Garçon-Logis 1 m. Pianino sind sofort zu vermieten zusammen oder getheilt. Hospitalstraße 13, 1 Treppe

**Garçon-Logis** sein möbl. für 1 o 2 Herrn, Wohn- u. Schlafzimmer, Saal- u. Handschüssel. Windmühlenstraße 22, 2. Etage links.

**Bessingstraße Nr. 6, parterre rechts,** sind sein meublirte Zimmer als Garçon-Logis sofort für später zu vermieten

Ein elegantes Garçon-Logis, für einen oder zwei Herren passend, ist sofort oder später zu vermieten. Näh. Bayerische Straße 1, parterre.

**Garçon-Logis,** meublirt oder unmeublirt, 1. Juli mit oder ohne Pension Schletterstraße Nr. 4, I. Etage.

### Nordstraße 24, III.

feinmöbl. Garçon-Logis zu verm. bei Schellbach. Garçon-Logis an 2 Herren 4 3 f 15 f pr. Mon. Rath-Betten Gerberstraße 26, I. III.

Ein fein meubl. Garçon-Logis für einen oder zwei Herren Turnerstraße 10b, part. rechts.

**Garçon-Logis,** gut meubl., Aufz. nach der Promenade, zum 1. Juli Moritzstraße 15, 2. Et.

**Garçon-Logis,** freundlich, Sidonienstr. 38, I. Et. links.

**Garçon.** Zu verm. 1 sein möbl. Zimmer Humboldtstraße 8, 3. Etage rechts.

Ein eleg. feundl. Garçon-Logis, reizende Aufz., Stube u. Kammer, zu verm. Beizer Str. 24b, II.

**Garçon-Logis** Große Windmühlenstraße 46. Näheres im Schuppengebäude.

**Garçon-Logis,** gut möbl., schöne Aussicht, S. u. Handsch., zu verm. Alexanderstr. 15, III. I.

**Garçon-Logis,** 1. Juli gut möbl. Zimmer Humboldtstr. 29, I. r

**Garçon-Logis** eleg. möbl. schöne Prom. u. Gartenanf. 1. Juli zu verm. Rößlerg. 13, II. I.

**Garçon-Logis** Grimma'scher Steinweg 47, III. links.

Garçon-Logis, eleg. meubl., an 1-2 Hrn. preiswerth zu verm. Frickestraße 5, 3. Et. rechts.

Garçon-Logis 1 oder 2 H. Sternwartenstr. 12a, II. II.

Garçon-Logis eleg. f. 1 o 2 H. o. D. Emilienstr. 21. I. r.

**Garçon-Logis** Sternwartenstr. 30, IIb, r.

**Garçon-Logis, elegant, Weststr. 78, I.**

**Garçon-Logis** zu verm. Sophienstr. 19b, II.

**Garçon-Logis** in feundl. Et. m. Hschl. Turnerstr. 17, III.

Garçon-Logis, sein möbl., 1. od. 15. Juli Flossplatz 11, IV.

**Garçon-Logis** Speck's Hof, Reichstr. 3, Hof r. III.

**Garçon-Logis,** sein möbl. Carlstraße 5, p. I. febl. G. f. D. o. D. Reichstr. 1, Wüthengsch.

**Garçon-Logis, f. möbl., Volkstr. 7, IV. r.**

**Garçon-Logis** b. zu verm. Humboldtstr. 29, III. r.

**Garçon-Logis** m. Schl. für 1-2 H. Brühl 5, I.

**Garçon-Logis** Nordstraße 3, 3. Etage.

Garçon-Logis, schöne Aufz., Hof-Str. 18, II.

Eine elegant meublirte Stube mit Schlafstube

am Thomaskirchhof in 2. Etage ist billig zu vermieten. Näheres bei Herren Rößner & Walther, Thomaskirchhof 1.

**Waldstr. 2B part. links** eine fein meublirte Stube mit Schlafstube zu vermieten an einen soliden Herrn.

Ein gut möblirtes Zimmer, auf Wunsch mit Schlafcabinet und Pianino, 1/2 Treppe hoch, Aussicht nach der Promenade, ist sofort oder 1. Juli zu vermieten Kl. Fleischergasse 15, 1/2 Tr. hoch.

**Zu vermieten** für sofort oder später zwei schön möblirte Zimmer einzeln oder zusammen mit oder ohne Schlafzimmer Bräuerstraße 14, I. Etage rechts.

**Zu vermieten** ist sofort oder zum 15 Juni eine freundliche, gut meublirte Parterrestube mit Schlafstube Nordstraße Nr. 11 parterre.

Ein 2fenstr. Zim. u. Cabinet und eine 1fenstr. schöne Stube mit Matrassenbetten sind billig zu vermieten Peterssteinweg 50c 3. Etage links

Möbl. Stube u. Kammer mit od. ohne Pension bei einer gebild. j. Wittwe zu vermieten. Adv. bittet man u. A. A. 999 in d. Exped. d. Bl. abzug.

**Promenade** hochseines Zimmer und Schlafz. zu vergeben Centralhalle, 2. Et. links.

Gr. Fleischergasse 27, II. eine Stube u. Kammer an 1 od. 2 Herren 15 f od. 1. zu verm. Preis solid.

Eine gut möblirte Stube ist als Schlafstelle zu vermieten Neumarkt Nr. 18, 4. Et. links.

Zu verm. an 1 od. 2 H., Et. u. R., meublirt, S. u. Hschl., Ritterstr. 40, III. I. b. G. Vier.

Elisenstraße 23b, 2. Etage links ist ein freundl. meubl. Zimmer, vornheraus, an an einen anst. Herrn oder Dame sofort zu verm.

Zu vermieten eine sep. möbl. Stube u. K. an D. oder D., S. u. Hschl., Antonstraße 5, I. Zu vermieten 1 febl. Zimmer mit Cabinet an anständige Herren Poststraße Nr. 6, III.

Ein meubl. Zimmer mit Schloßcabinet, desgl. auch ohne, Nordstraße 9, 2 Tr. bei J. Puchta. Zu verm. pr. 1. Juli an einz. Leute Stube, Kammer u. Küche Grimm. Steinweg Nr. 49.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube sofort oder später Berlinstr. 117, II., Ecke Blücherstr.

Zu vermieten ist ein kleines, möbl., heizbares Stübchen an einen soliden Herrn Reudnitz, Heinrichstraße 16, Hof part.

Ein freundl. meubl. Zimmer (nach Norden gelegen) ist zum 1. Juli an Kaufleute od. Beamte zu vermieten Turnerstraße Nr. 5, III. rechts.

Eine freundliche Stübchen ist für 10 A pro Monat zu vermieten bei H. Richter, Kleine Funkenburg, Treppe A, 3. Etage.

Zu vermieten ist sogleich ein großes, freundlich möblirtes Zimmer an einen Herrn Johannesgasse Nr. 22, 3. Etage.

Ein anständig meubl. Zimmer ist mit Pension sofort zu vermieten Ritterstraße Nr. 4, 3. Etage.

Eine freundlich möblirte Stube ist an Herren oder Damen, mit Schlüssel, billig zu vermieten Peterssteinweg Nr. 50c, IV. 118.

Zwei schöne große Zimmer, Morgen- und Abendseite, sind meubl. oder unmeubl. zum 1. Juli zu vermieten. Nöb. Bayerische Straße 1, parterre.

Zu verm. ein freundlich möblirtes Zimmer mit Mittagstisch Windmühlenstr. 48, rechts 1. Et.

Ein freundlich möbl. Zimmer separat zu vermieten an 1 Herrn od. Dame Petersstr. 41, IV. D. r.

Ein freundliches Zimmer zu vermieten Petersstraße Nr. 18, Hof 3. Etage.

Zu vermieten pr. sofort oder 1. Juli eine meublirte Stube Universitätsstraße 10, 3 Tr. I.

Zu vermieten eine möbl. Stube f. D. od. D. Hof od. sp. Kl. Windmühlengasse 12, D. III. r.

Zu verm. eine freundliche möblirte Stube mit Saal u. Hauschl. Nicolaistraße 20 v. 2 Tr. I.

Zu vermieten ist ein freundl. möbl. Zimmer an 1 od. 2 D., S. u. Hschl. Turnerstr. 18, II. r.

Eine gut meubl. Stube, auch für 2 D. pass. ist sof. zu vermieten Blücherstraße 27, 3. Et. I.

Zu vermieten 1 gut meubl. Stube, separ., mit S. u. Hschl. Sternwartenstr. 38 b. Fr. Roth.

Eine einfach möbl. Stube ist sofort an einen Herrn zu vermieten Wiesenstr. 7, II., D. G. r.

Eine gut möbl. Stube an 1-2 Herren sofort zu vermieten Eutricher Straße 7, I Tr. r.

Eine kleine möbl. Stube ist sofort zu vermieten Blumenstraße 4, 1 Etage links.

Ein freundl. meublirtes Zimmer zu vermieten Tauchaer Straße Nr. 18, III. rechts.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an einen soliden Herrn Emilienstraße 9, Hof III. I.

Zu verm. fr. möbl. Stube, schöne Ausf. in das Rosenthal, S. u. Hschl. Rosenthalgasse 5, IV.

Ein febl. Stübchen vornb., möbl. od. unmeubl., sofort zu verm. Körnerstraße Nr. 9, part. links.

Sofort oder später elegante Stuben Körnerstraße Nr. 9, part. links.

1 kl. mbl. Stube zu verm. Brüderstr. 11, 4. Et. Gut meubl. Zimmer, S. u. Hschl. Kreuzstr. 5, III 2-3 Et. mit od. ohne Möbel Brühl 54/55, III. r.

Reherestr. Zimmer bill. z. verm. Kl. Fleischerg. 6, I. 1 f. möbl. Zimm. f. D. od. D. Waisenhausstr. 5, D. II. I.

Meubl. St. f. 1 u. 2 D. Sternwartenstr. 39, IV. 1 fr. möbl. Stübch. an Herren Brüderstr. 11, III. 1 kl. Zimmer f. D. m. Schl. Peterssteinweg 61, II. Fr. Zimmer für 1 Herrn Grenzstraße 5, 1. Et.

Ein fr. Stübchen Kleine Fleischergasse Nr. 7, III. Möbl. Stube 1 Herrn billig Sidonienstr. 42, IV. Möbl. St. f. 1-2 D., R. 3/4, v. Vestingstr. 13, D. I.

Gute billige Schlafstellen sind zu vergeben Reudnitz Nr. 10, Restaurant.

Zu verm. ein febl. Stübchen als Schlafst. an sol. W. od. D. Hohe Straße 23, III. vornheraus.

Eine freundliche billige Schlafstelle ist zu vermieten Kleine Fleischergasse Nr. 7, 2. Etage.

Eine meubl. Stube ist als Schlafstelle zu vermieten Reudnitz Nr. 33, II. Fr. Schlafstelle f. W. Sternwartenstr. 19, D. IV.

Zu verm. 1 fr. Stube a. Schlafst. Thälstr. 12, IV. I. Fr. Schlafst. f. 1 anst. W. Wiesenstr. 17, IV. I. Stube als Schlafst. f. 2 D. Reudnitz Nr. 13, 1 Tr. C. 2 Schlafst. f. D. Wiesenstraße 7, part. Teilte.

Freundliche Schlafstellen Turnerstraße 8b, 4. Et. 2 fr. Schlafst. f. Herren Wiesenstr. 12, Tr. B, II. 1 fr. Stube als Schlafst. Mühlb. Str. 41, V. r. Schlafst. f. 2 D., sep., Hohe Str. 2, S. G. II. I.

Eine Schlafstelle offen Kl. Fleischergasse 7 p. 1 Schlafst. mit Hauschl. f. D. Brühl 5, 2. Et. Schlafst. m. Schl. f. 1 D. Boniatowstraße 12, IV. I. Offen 1 freundliche Schlafstelle für Herren, Burgstraße 8, 2 Hof, beim Hausmann zu erfr.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle mit Koff für Herrn Petersstr. 35, Tr. C, III. b. Friedling.

Offen ist eine Schlafstelle für eine Frauensperson Leipzig, Kurze Str. 3, 4 Tr. Herrmann.

Offen ist fr. Schlafstelle Johannesgasse 12, III. Offen 1 Schlafst. f. Herrn Nicolastr. 15, IV. r. Offen 2 Schlafst. f. ausländ. D. Reudnitz Nr. 34.

Offen 1 Schlafstelle Georgenstr. 17, D. I. Schumann. Offen 1 Schlafstelle f. W. sep. Brühl 5, 3 Tr.

Offen 1 fr. Schlafst. f. D. Kl. Fleischerg. 4, 3/4 Tr. Offen Schlafstellen Gerberstraße 42, 1 Treppe.

Offen 1 Schlafst. Frankfurter Str. 36b, D. 2 r. Offen fr. sep. Schlafst. Hohe Str. 21, V. D. III. r.

Offen ist eine febl. Schlafst. Albertstr. 6, D. p. I. Offen Schlafstelle Gerberstraße 8, Hof 1 Tr. r. Offen sind Schlafstellen Thälstraße 1, 4. Et. I.

Offen 2 Schlafstellen Reichstraße 20, 21, III. r. Offen eine Stube als Schlafst. Lange Str. 46, IV.

Offen 1 sep. Schlafstube Humboldtstr. 32, IV. r. Offen 1 fr. Schlafst. f. 1 sol. D. Reichstr. 16, II. r.

Offen Schlafstellen Körnerstr. 9c, IV. Offen fr. Schlafst. f. anst. D. o. D. Brühl 52, 4. Et. Offen Schlafst. mehr m. S. u. Hschl. Reudnitz 35, IV.

Reisender, der viel auf Reisen, sucht einen Teilnehmer zu 1 bill. Stube Colonnadenstr. 8, III. Gute Pension f. Schüler offen Schletterstraße 4, I.

Ein Gesellschaftszimmer, passend für 15-20 Pers., nebst Regelbahn und kleinem Garten, ist auf einige Tage in der Woche, auch Sonntags zu haben Lindenau, Lindenstraße 14, Restaurant „Zum grünen Baum.“

Schönes Gesellschaftszimmer zu vergeben Restaurant Türk, Reudnitz Nr. 10.

Regelbahn. Ein Abend in der Woche auf einer meiner Bahnen ist noch zu vergeben. Gleichzeitig empfehle geehrten Gesellschaften meine Bahnen für die Nachmittage der Woche, sowie den Abend des Sonntags.

L. Uhlemann, Sieben-Männer Haus.

Goldene Säge. Auf meiner Regelbahn ist der Sonnabend Abend frei.

Bürgergarten, Brüderstr. 9. Meine Marmor-Regelbahn ist noch einige Tage frei.

Fr. Lohse.

L. Werner, Tanzl. Heute Abend 8 Uhr Gr. Windmühlensstraße 7. Aufnahmeneuer Schüler in allen Tänzen.

Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr Mittelstraße 9. Heute 8 Uhr Reifenseller Plogwitz.

Pirna, sächs. Schweiz, Hotel schw. Adler.

Altberühmtes Hotel, am Eingange in die sächs. Schweiz gelegen, eignet es sich vorzüglich zu längerem Aufenthalt. Omnibus am Bahnhof. Achtungsvoll A. Kayser.

Schandau a. G. Bahr's Hotel

„zur sächsischen Schweiz“

entficht den geehrten Besuchern der sächsischen Schweiz belebte Zimmer mit herrlicher Aussicht über das ganze Elbtal. Solide Verpflegung und aufmerksamste Bedienung bei billigen Preisen. Pension von 5 A an. Hochachtungsvoll L. Bahr.

Bad Kösen. Hôtel Kurzbals, Hôtel u. Restaurant I. Ranges,

empfiehlt, mit allem Comfort versehen, und in reizender Park-Umgebung in der Nähe des Bahnhofs gelegen, dem geehrten Publicum seinen Speisesalon für größere Gesellschaften. — Gute Küche, reine Weine und reelle Bedienung bei mäßigen Hotel- und Pensionspreisen.

Meissen. Jeder Fremde besucht Gellner's alt-deutsche Weinstube (nebst Waffen-, Geweib- u. Gesäß-Sammlungen in Weissen, Burgstraße 100, sowie Gellner's neues großes Stablissement am Bahnhof Reipen. Großes Restaurant, schöner Garten, prachtvolle Fernsicht.

Eilenburg. Markt 10 vis a vis dem Rathhaus. Den geehrten Vergnügungsfreisenden empfehle mein neu und comfortable eingerichtetes Café z. Besuch. Otto Wolf, Conditior.

Bierhalle in Eilenburg. Inmitten der Stadt an der Promenade gelegenes Gartenlocal.

Sehr angenehmer schattiger Aufenthalt. Elegante Einrichtung. Sorgfältige Diene auf Eis.

# Schützenhaus.

## Garten-Concert im Abonnement

vom Musikchor des K. S. Inf.-Reg. Prinz Georg No. 106 unter Leitung des Musikdirectors Herrn **W. Berndt.**

Festliche Beleuchtung von 9-10 Uhr. Bei günstiger Witterung 12,000 Fiammen. Anfang 1/8 Uhr. Eintrittspreis die Person 75 Pf. Ende 11 Uhr. C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.

(Bei ungünstiger Witterung findet das Concert in den Sälen statt.) **Saison-Abonnementskarten** für einen Herrn 5 Mark, eine Dame 4 Mark, ein Kind 2 Mark und jede Familie 10 Mark sind im Contor des Schützenhauses zu haben.

# Thier-Park u. Skating-Rink

Pfaffendorfer Hof. (H. 32561.) Täglich geöffnet von früh 7 Uhr bis Abends. Concert Nachmittags von 3 bis 10 1/2 Uhr Abends. Fütterung: Nachmittags 6 Uhr. Entrée 30 Pf. Kinder unter 12 Jahren 10 Pf. 1 Duzend Abonnement 2 Mark 50 Pf. sowie Familienkarten für die Sommerzeit (2 Erwachsene und 3 Kinder) à 10 A sind stets an der Cassé zu haben. E. Finkert.

# Central-Halle.

## Heute Mittwoch großes Garten-Frei-Concert.

Dabei empfehle Allerlei. M. Bernhardt.

NB. I. Aufstich des früher so beliebten und jetzt hochfeinen nach Wiener Art eingebrauten Lagerbieres aus der Actienbierbrauerei zum Feldschlößchen in Dresden. (à Glas 15 Pfc.)

# Drei Lilien (Reudnitz)

Morgen Donnerstag **Erstes Sommerfest. Grosses Militair-Concert**

vom Hauptbistenchor des K. S. 7. Infanterie-Regiments (Prinz Georg) Nr. 106 unter Direction des Herrn Musikdirectors **W. Berndt.** Anfang 8 Uhr. Orchester 51 Mann. Entrée 30 Pf. Für Illumination und sonstige Ueberraschungen wird bestens gesorgt sein. W. Hahn.

# Schiller-Schlösschen

Gohlis. Heute Mittwoch den 13. Juni

# Grosses Sommerfest

verbunden mit **grossem Militair-Concert,** ausgeführt von der Capelle des Königl. Sächs. 8. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg“ No. 107, unter Leitung des Herrn Musikdirector **Walther. Orchester 56 Mann.**

Zur Aufführung kommt unter Anderem: 1) Liebe zum Volk, Trompeten-Solo von Sappé. 2) Grosse Fantasie von Lüttich. 3) Ein Melodiensträusschen, Potpourri von Conrad. **Bei Dunkelwerden Illumination und Feuerwerk.**

Nach dem Concert Ball. **Causenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pf. C. Müller.**

# Restaurant zum Volks-Garten.

Hohe Straße 38. Sidonienstraße 9. Heute **groses Concert** v. Herrn Musikdir. **Zwerner.** Freies Entrée. Anfang 1/8 Uhr. Freies Entrée. C. Lange.

# Bayerischer Bahnhof.

Heute Mittwoch, den 13. Juni **Grosses Concert,** gegeben vom Musikchor von M. Wenck. Anfang 8 Uhr. Entrée à Person 20 A. Alles Nähere besagt das Programm.

# Neuer Gohlis. Gasthof! Gohlis.

Donnerstag den 14. d. Mts. **Grosses Brillantfeuerwerk**

verbunden mit **Italienischer Nacht** und **Großem Garten-Concert**

unter Leitung des Herrn Director **Hellmann.** Anfang 8 Uhr. Entrée 40 A.

### Felsenkeller Plagwitz.

Heute Mittwoch große Italienische Nacht mit Illumination, Feuerwerk, Theater, Concert und Gesellschaftsball. Dazu empfehle ich reichhaltige Speisefarte, feine Biere und Gose. Es ladet freundlich ein. NB. Heute Allerlei mit Cotelette oder Junge. Aug. Zeldler.

### Hôtel und Pension Belvedere Leisnig.

878' über dem Meeresspiegel. Schönster weitenweiter Aussichtspunct von Leisnig. 40 neue elegante Zimmer, Säle für Gesellschaften bis zu 500 Personen, sowie kleinere Salons. Diners, Soupers à part, Table d'hôte 12<sup>1/2</sup> Uhr (5-6 Gänge), à la carte zu jeder Tageszeit. (H. 3319 bp.)

#### Equipagen im Hause.

Personenpreis incl. Logis von 3 Rth. 50. an. Einzelne Zimmer von 1 Rth. an.

#### Preise billig.

Hochachtung C. E. Blohm.

NB. Die Küche wird von einem tüchtigen Ober-Kundsch geleitet.

## Pilsner Bier

aus dem bürgerlichen Bräuhaus, sowie heute Abend Allerlei empfehlen Kitzing & Helbig.

### Restaurant zur Thalia.

empfehlen seinen schattigen Garten zur gefälligen Benutzung. Heute Abend Allerlei mit Cotelette oder Junge. C. Demhardt.

Waldschlösschen eine gewählte Speisefarte, Kaffee u. Kuchen, ff. Döllnitzer Gose u. Bier. Gohlis. E. Busch.

### Gohliser Börse.

Heute Einweihung meines mit allem Comfort der Neuzeit eingerichteten Gartens. Dabei empfehle außer einer gut gewählten Speisefarte Allerlei, hochfeines Wernesgrüner, f. Culmbacher, sowie Gohliser Actienbier. Hochachtungsvoll F. G. Schöne.

### Gohliser Mühle. Heute Schlachtfest.

Heute Schlachtfest Neukirchhof G. G. Voigt.

### Universitätskeller.

Mitterstraße Nr. 42. Heute Abend Allerlei.

### Blöding's Restaurant,

39. Neumarkt 39. empfiehlt warmes und kaltes Frühstück großer Auswahl. Mittagstisch von 12 bis 2 Uhr. Heute Abend Allerlei mit Cotelette oder Hühnerbraten. Bayerisch und Sagerbier vorzüglich. G. Melling.

### Restaurant Facius, Hôtel de Pologne. Heute Allerlei.

Erlaube mir besonders auf meine vorzüglichen Biere, Böhmisches und Braunschweiger, sowie auf den angenehmen kühlen Aufenthalt mit dem Fichtendickicht besonders aufmerksam zu machen.

Allerlei empfiehlt heute von 6 Uhr an A. Neumeyer, Stadt London.

## Hôtel de Saxe.

### Restaurant u. Garten.

Heute Abend Allerlei m. Cotelette od. Junge. - Bayerisch u. Sagerbier ff. M. Strässer.

Restauration zur Forelle, Schletterstraße 2. Heute Abend Allerlei.

## Restaurant „Zur Alten Burg“.

Heute Allerlei. ff. Biere. W. Ratzsch.

### Allerlei,

sowie alle junge Gemüse u. v. Zucker'sches Bayerisch und Nieder'sches Sagerbier empfiehlt heute

Löwe's Restaurant, Barfußberg, Garten-Localität.

## Oertel's Restaurant am alten Theater,

im Gebäude der Leipziger Lebens-Versicherung-Gesellschaft, empfiehlt heute Mittwoch Allerlei, echt Bayerisch (Hindofser), Lagerbier von Riedel & Comp. als vorzüglich. Albin Oertel, früher Oberkellner im Restaurant des Rosen Theaters.

## Schiller-Schlösschen, Gohlis.

Heute Mittwoch den 13. Juni

### Allerlei.

C. Müller.

## Fr. Möhle Windmühlenstraße Nr. 13,

empfehlen seinen lauten und angenehmen Garten, vorzügliche Biere auf Eis. Heute Abend Allerlei.

## Zill's Tunnel. Heute Abend Allerlei mit Junge oder Cotelette. Bier auf Eis vorzüglich empfiehlt Louis Trentler.

## F. A. Trietschler's Restaurant, Schulstr. 7. Heute Allerlei.

### Kleine Funkenburg.

Allerlei empfiehlt heute J. C. Winterling.

Restauration v. J. G. Kühn, Teubner's Haus vis à vis der Post, empfiehlt für heute Allerlei. Lager- u. Bayerisch Bier vorzüglich.

## Moritzburg, Gohlis.

Heute Allerlei, ff. Döllnitzer Gose, gute Biere.

### Entritzsch zum Helm.

Heute empfehle eine ganz famose Gose und

### Allerlei.

Kaffegarten zu Connewitz. Heute Allerlei. F. A. Kiesel.

## Restaurant Müller, Burgstraße 8. Heute Abend Allerlei. Bayerisch Sagerbier vorzüglich.

## Heute Allerlei. W. Ihmo, Große Meißnergasse Nr. 8/9.

## Gosen-Schlösschen, Plagwitz. Heute Allerlei empfiehlt J. F. Opitz.

## Gosen-Schlösschen Allerlei. Entritzsch. Gose ff.

## Cajeri's Restaurant in Lehmann's Garten empfiehlt heute Abend Allerlei mit Cotelette oder Junge.

## Gosenschenke zu Entritzsch. Heute Mittwoch Allerlei, Gose vorzüglich. L. Fischer.

## Heide's Restaurant, Zeitzer Straße Nr. 20. Heute Allerlei. Bayerisch und Sagerbier ff.

## Alb. Feucker's Restaurant und Garten, 31 Große Windmühlenstraße 31, empfiehlt heute Schweinfaschen mit Röhren. NB. Morgen Allerlei!

Restaurant G. Kressner, Mendig, Seitenstraße 4. Heute Abend großes Concert. Speisen und Biere ff.

Tivoli-Garten. Morgen Donnerstag, den 14. Juni Grosses Garten-Concert. Alles Nähere morgen. Musikchor von M. Wenck.

Lindenan, Drei Linden. Morgen Concert. Anfang 1/8 Uhr. Eintritt 20 Pfg.

## Bernhardt's Restaurant, 12. Königsplatz 12.

Heute u. folg. Tage großes Concert u. Vorträge. Auftreten der Chansonnetten-Sängerinnen Fräulein Minna Vogel und Fräulein Lucie Weltenberg, der Sourette Fräulein Franz, sowie des Komikers Herrn Franz. Anfang 7 Uhr.

## Kleiner Kuchengarten. Heute Allerlei.

Echt Bayerisch, ff. Nieder'sches Sagerbier auf Eis und ff. Wernesgrüner empfiehlt C. Umbreit.





gefangen habe, nämlich scotisch und auch vom Blatte. Das Einzige, was man an den Leistungen des Dilettanten-Bereins vollrändig bewundert habe, sei — der Dilettantismus. Bei solcher Musik könne die gute Kunst nie flüchten gehen, geschweige gar, daß Brummstimmen sich hören ließen. Das wäre ein wirklich himmlisches Concert gewesen, schon deshalb, weil es einem Kirchenbau gegolten habe. Der Verein habe heute wirklich spielerisch den Dank und die Berechnung der Musiker erworben. Wie die Ursache, so die Wirkung. Der vordere Sinn der Leipziger für Kunst und Wissenschaft und — für Roblesse und Gemüthlichkeit seien weltbekannt und anerkannte Thatsachen. Mit dem innigsten Danke für das Geleistete verbinde man den Wunsch und die Hoffnung, daß der Orchester-Dilettanten-Verein der vollen Harmonie der Zukunftsmusik sich erstrecken möge, d. h. der Zukunftsmusik in dem Sinne, daß Musik, so classisch wie die heutige, noch in fernher Zukunft von dem Vereine gemacht werde, sich zur Ehre und Andenken zur Fremde. Darum Hoch!

Leipzig, 13. Juni. Was es doch manchmal für curiose Ränge giebt! Schickte da ein biederes Leipziger an die Direction der Pferdebahngesellschaft einen Schreibbrief, in welchem er ausbezeichnet, daß er regelmäßig Mittags die Schwimmanstalt besuche und dann immer einen thätigen Appetit zum Mittagbrod habe. Es komme aber dann vor, daß der um 12.00 nach Leipzig fahrende Wagen der Plagwitz-Lindenauer Linie immer einige Minuten auf der Weiche am Ostmarkt auf den 1.00 von Leipzig abfahrenden Wagen warten müsse; damit er aber nicht unnothig hungern müsse, möge die Direction anordnen, daß der vom Augustplatz abgehende Wagen einige Minuten früher als fahrplanmäßig sefgestellt sei, abfahre. Dem Petenten ist jedoch beudet worden, daß solche kleine Privatgefälligkeiten im Interesse des übrigen Publicums nicht eingeführt werden könnten. Wir dächten übrigens, eine Dreierfemmel würde den kolossalen Appetit bis zur Nachhausekunft einweilen zu stillen im Stande sein. — Ein Exotischer empfahl unlängst anlässlich der sich dort geltend machenden Unzufriedenheit des Publicums gegen den Betrieb der Pferdebahn eine Verbesserung der Passagiere per — Rohrpost.

Leipzig, 12. Juni. Auf dem Wiesenplane hinter der Großen Frankenburg war gestern Abend die 70 jährige Danbarbeiterwitwe Thomas aus Lindenau mit Heumachen beschäftigt. Hierbei fiel sie plötzlich todt zu Boden. Ein Schlaganfall hatte ihrem Leben ein Ende gemacht.

Ein aus der Garnison Borna defertirter Reiter wurde in vergangener Nacht polizeilich hier aufgegriffen und durch eine Militärpatrouille nach Schloß Pleibenburg gebracht.

Die Bewohner des Grundstücks Nr. 11 der Turnerstraße vernahmen heute Vormittag kurz nach 11 Uhr eine heftige Detonation im Hause, die aus der Wohnung der dritten Etage zu kommen schien und gleich darauf sah man das Dienstmädchen der dort wohnenden Herrschaft Hülse schreiend die Treppen hinablaufen und im Hausflur bewußtlos zusammenbrechen. Die unglückliche Person brannte über und über und war bereits am ganzen Körper mit schweren Wunden bedeckt, als man ihr Beistand leisten konnte. In der Küche der erwähnten Wohnung in der dritten Etage war unmittelbar Feuer ausgebrochen, zu dessen Bewältigung, da bereits die Röhrenschächte, Dielen und Holzgeräthchaften in Flammen standen, die Feuerwehren herbeigeholt werden mußten. Wie die vorgegenommenen Verhörungen ergaben, hatte das Dienstmädchen in Abwesenheit der Herrschaft unvorsichtiger Weise aus einer gefüllten Petroleumlampe, um schnelleres Feuer zu entzünden, Petroleum in den Ofen gegossen, dabei aber eine Explosion veranlaßt und ihre eigene Kleidung in Brand gesetzt. Leider ist die Kernte, Namens Emilie Baat, 23 Jahre alt, aus Schöpplin, die man mittels Siedehorbes ins Krankenhaus bringen mußte, so entsehrlich durch Brandwunden verlegt, daß ihre baldige Auslösung zu erwarten steht.

Übermalls haben wir von einem Selbstmorde zu berichten. Ein vormaliger Cigarrenhändler K., welcher seit längerer Zeit an Schwermuth leidet und in ärztlicher Behandlung sich befindet, erschoss sich heute Nachmittag in seiner Wohnung in der Brandenburgerstraße.

Leipzig, 12. Juni. Das Schöffengericht verurtheilte heute den wegen Diebstahls bereits wiederholt bestraften Schlosserjungen Traugott Adolf Stauffer, welcher vor Kurzem mittels eines ihm von seinem Arbeitsgenossen Louis Richard Dolge, beide von hier, geliehenen Radschlossfeld aus einer verschlossenen Bodenlampe eines Hausgrundstücks der hiesigen Poststraße mehrere Betten im Gesamtwerte von 43.4 entwendet und durch Dolge hat verschleppen lassen, wegen im wiederholten Rückfalle verübten schweren Diebstahls unter Annahme mildernder Umstände zu 1 Jahr und 6 Monaten Gefängnißstrafe, Dolge dagegen wegen Beihilfe zu diesem Diebstahle zu 4 Monaten gleicher Strafe. Vorst, Anklage und Verteidigung waren durch die Herren Gerichtsath Hölle, Staatsanwalt Dr. Wiefand und Advocaten Dr. Erdmann (für Stauffer) und Freytag II. (für Dolge) vertreten.

Plagwitz. Die Direction unseres Sommertheaters bietet Alles auf, um den Wünschen des Publicums betreffs des Repertoires möglichst nachzukommen. Sie läßt es sich angelegen sein, gute und für uns neue Stüde aufzuführen. Für morgen ist ein sogenanntes Gartenfest angekündigt, dessen Programm Umwechslung und Unterhaltung verspricht. Wie wir hören, beabsichtigt Frau Dir. Ganz baldigt ihre Vorstellungen einzustellen; wir möchten davon abrathen. Es ist gewiß sehr schwer — namentlich bei miltlichen

Verhältnissen ein Unternehmen wie das in Plagwitz emporzubringen. Das Publicum will sich von der Tüchtigkeit des Unternehmens überzeugen und prüft schärfer als sonst. Dabei kann aber die hiesige Truppe, deren Leistungen verhältnismäßig recht achtungswerth sind, nur gewinnen.

Ueber die gewerblichen Verhältnisse im oberen Vogtlande bringt die „Vp. Btg.“ einen ausführlichen Bericht, der zu dem Schlusse kommt: „Die ganze Arbeits- und Geschäftslage ist auch im oberen Vogtlande im Vergleich mit den früheren stotten Geschäftsjahren eine mehr oder weniger gedrückte, wenn man auch von einem allgemeinen Rothstande zur Zeit noch nicht reden kann. Die Ditts- bez. Armenbehörden der Ortschaften, in denen wir Umfrage gehalten haben, sind bis jetzt noch nicht zu Ausnahmemaßregeln zur Unterstützung der arbeitenden Bevölkerung veranlaßt worden, auch ist und von dem nothwendigen Eintreten besonderer Rothstandscomités Nichts zu Ohren gekommen. Wenn also die Noth so groß wäre, wie man in manchen öffentlichen Rundgebungen dieselbe von der Ferne aus darzustellen sich bemüht, so müßte man in der Nähe und namentlich auf Seiten der betreffenden Orts- und Armenbehörden doch zu allererst Kunde davon haben. Familien aber, die ohne ihr Verschulden in eine Nothlage kommen, finden auch hier wohlthätige Hände, die sich des Elends ohne öffentliches Gebränge erbarmen; solche Familien würden auch kaum zu bewegen sein, ihre Nothlage öffentlich zu documentiren und ein Almosen von sogenannten Rothstandscomités anzunehmen. Daß sich jedoch in den Orten, in welchen man schon von auswärts eingedendete Gelder oder sonstige Gaben zur Vertheilung bringt, willige Nehmer finden, daran wollen wir nicht zweifeln; nur fragt es sich, ob die Gaben auch stets in die rechten Hände kommen. Ein allgemeiner Rothstand aber kann, wenn man mit dem Worte keinen Mißbrauch treiben will, im oberen Vogtlande zur Zeit nicht constattirt werden.“

In Berlin ist die beliebte Künstlerin Adele Branhov das Opfer einer schändlichen Curpyscherei geworden. Durch Bekanntschaft mit der Familie wurde Fräulein Branhov zuweilen in das Haus eines Dr. phil. Weder geführt, welcher sich mit Heilgymnastik abgiebt. Diesem zeigte sie eines Tages einen stechenartigen Ausschlag am linken Unterschenkel, gegen welchen die Mittel der Arznei sich unwirksam erwiesen hätten. D. versprach sofort, sie davon zu befreien. Er erklärte das Leiden für „streifendes Blut“, welches herausgelassen werden müsse, und machte mit einem Messer zahlreiche Einschnitte in die erkrankte Hautstelle. Diese Procebur wurde an den folgenden zwei Tagen wiederholt und eine am dritten Tage auftretende stärkere Blutung durch Anbrüden eines alten Schwammes gestillt. Am nächsten Tage begann mit einem heftigen Schüttelfrost eine schwere Kose, welche sehr bald einen pyämischen Charakter annahm. Erst jetzt trat die Behandlung eines wissenschaftlich gebildeten Arztes ein, des Herrn Geheimrath Strauß, welcher die Kranke mit treuer Hingebung gepflegt hat. Im Verlaufe der Krankheit entwickelte sich zunächst eine außerordentlich ausgedehnte Eiterung an der rechten Hüfte, welche zur Amputation des Beines nöthigte. Inzwischen war die Eiterung andauernd so stark, daß die Kräfte mehr und mehr sanken. Einige Tage vor dem Tode trat weiterhin eine Erweiterung des linken Kniegelenks ein und erreichte die Krankheit damit eine direct lebensgefährliche Höhe. In einer Consultation kamen die Arzte zu dem Schluß, daß der Tod in kurzer Zeit erfolgen müsse; als einziges, wenn auch zweifelhaftes Rettungsmittel könne nur eine weite Eröffnung aller Abscesse angesehen werden. Zu diesem Zwecke wurde Fräulein B. in schonendster Weise ins Augustin-Hospital übergeführt, woselbst am 7. d. M. die als nothwendig erkannte Operation zur Ausführung kam. Fräulein B. hat dabei nicht den geringsten Schmerz gefühlt, da sie von Anfang bis zu Ende chloroformirt war. Inzwischen erholte sie sich nach Vollendung der Operation nicht mehr. Ihr elender Kräftezustand überwand den Eingriff nicht, und sie starb noch am Abend desselben Tages unter zunehmender Schwäche. — Es ist ebenso empörend, wie es unglücklich ist, daß in einer Stadt wie Berlin, die ausgezeichnete Heilanstalten und Arzte besitzt, die Rettung bei Wundermännern gesucht wird, die wenig mehr gelernt haben, als die Kunst, auf die Leichtgläubigkeit der Menge zu speculiren. So oft auch die Presse vor solchen traurigen Erscheinungen der Zeit gewarnt hat, immer wieder wird sie daran erinnert, daß auch sie „gegen die Dummheit vergebens kämpft“. Man wird fast versucht, von den Opfern der Curpyscherei wie von Selbstmördern zu sprechen. Wüßen in dem Branhov'schen Falle zunächst auch persönliche Beziehungen den Weg gewiesen haben, so tritt doch die Ueberzeugung immer dringender auf, daß Gesundheit und Leben vor leichtgläubiger Gefährdung durch Hingabe an Unberufene besser geschützt sein sollten als bisher. In allen medicinischen Kreisen wird es offen ausgesprochen, und die öffentliche Meinung stimmt dem bei, daß Fräulein Branhov hätte gerettet werden können, wenn sie nicht zu spät die Hüfte da gesucht hätte, wo sie allein zu finden war.

Das „Albäum“ meldet den am 7. Mai in Halle am Dshungfischer erfolgten Tod des deutschen Sanitätsforschers Dr. Paul Goldschmidt. Der Verstorbene war von der Regierung von Ceylon beauftragt worden, die Hefemiascristen auf der Insel zu sammeln und zu ediren, sowie Beschreibungen der verschiedenen Tempel und Städte der Insel zu liefern. Während der 2 1/2 Jahre, in denen er mit diesen archäologischen Forschungen beschäftigt war, hatte er eine ungeheure Masse von Material für die Erläuterung der alten Ge-

schichte Ceylons gesammelt. Einige der erzielten Resultate wurden von Zeit zu Zeit veröffentlicht.

Eine originelle Heilung eines Hypochonders erzählt die „D. L. Btg.“ in Folgendem: In Danzig lebte zu Anfang der vierziger Jahre ein Kanalarth, dessen Hypochondrie oft sehr bizarrre Formen annahm. Eines Tages trat der Hausarzt mit der gewöhnlichen Frage nach seinem Befinden an sein Bett. — „Wie ich mich befinde? Welch alberne Frage an einen Todten?“ — „Todt? das wäre ja fatal! Gebet einmal die Hand!“ Der Doctor prüfte kopfschüttelnd den Puls. „Allerdings“, begann er, „der alte Herr ist endlich todt; diesen Nachmittag will ich sehen, ob er Syren oder Hirn in seinem Hefenschädel hat. Jetzt, Kiechen“, wandte er sich an die Tochter, können Sie doch einmal den Lieutenant v. B. beirathen, den der alte Kanalarth nicht leiden konnte; holen Sie einweilen eine Flasche von seinem alten Rothwein.“ — „Der Kanalarth soll auch Allen die Hälse umdrehen, ihr heilloses Volk!“ schrie der Tocte plötzlich und sprang aus dem Bette, schloß Scheidewasser und Steinöl, aber laßt seinen Rothwein liegen.“ Dieser fürchterliche Ausbruch des Jornes hatte ihn für immer curirt, aber den Doctor konnte er seit der Zeit nicht mehr leiden.

(Eingefandt.) In einem Eingefandt der letzten Dienstagnummer dieses Blattes spricht sich „ein guter Deutscher“ mit großer Wärme für die Unterstützung der kampfunfähigen russischen Tapfern aus und giebt, nachdem er die Tugenden des russischen Volkes in jeder Weise gelobt, der Hoffnung Raum, daß „Leutischland an Rußland in jeder dunkler Stunde Gleiches mit Gleichem vergelten werde.“ Schreiber dieser Zeilen will nicht untersuchen; wem Europa diese „dunkle Stunde“ verdankt; er erinnert nur daran, daß es nicht die russische Regierung, sondern das russische Volk war, das 1870 keine Sympathien für uns zeigte; er erinnert nur daran, daß die ganze Bewegung, die jetzt Rußland ergriffen hat, antidesotisch ist; Beweise dafür geben die russischen Blätter in Menge. Also was soll es heißen, wenn in dem Eingefandt gebeten wird, Gleiches mit Gleichem zu vergelten? Soll eine Sammlung stattfinden, und wir sprechen entschieden dafür, so müssen die Türken ebenso gut bedacht werden wie die Russen; denn man will doch nicht den türkischen Soldaten, der seine Pflicht thut, für die Mißthat seiner Regierung verantwortlich machen? Wo es gilt, das entsehrliche Elend eines Krieges zu lindern, da ist es eine Forderung der Menschlichkeit, in dem Bewunderten, sei er Russe oder Türke, nur den der Hülfe bedürftigen Mitmenschen zu sehen.

Ein Neutraler.

(Eingefandt.) Hochgeehrter Herr Redacteur! Vergebens habe ich in der letzten Nummer Ihres geschätzten Blattes, das doch stets alle Rohheiten und Flegelien gebührend brandmarkt, eine Rüge des nützlichen Straßenstandes gesucht, durch welchen die friedlichen Bewohner der Thalstraße, zu denen auch ich gehöre, aus ihrem Schiumer gemocht wurden. Mehrere junge Menschen trieben nämlich in der erwähnten Straße vorige Woche entsehrlichen Unfug. Sie schrien überlaut, schlugen mit ihren Stöcken an die Wäden und schrien endlich ihrem wüsten Treiben dadurch die Krone auf, daß sie das an dem Hause Nr. 29 befestigte große Schild des in unserer Stadt so rühmlich bekannten Lehrerrinnen- und Kindergärtnerinneninstituts von Fräulein Angelika Hartmann abtraben und mit sich fortnahmen. Während dieser ganzen Zeit wurden sie nicht ein einziges Mal durch einen Schuchmann gestört. Ob es gelungen ist, die Thäter auffindig zu machen und zur Bestrafung zu ziehen und ob die beschlozene Dame wieder in den Besitz ihres Schildes gelangt ist, ist mir nicht bekannt. Jedemfalls würden Sie, geehrter Herr Redacteur, sowohl der beschädigten Dame als auch allen übrigen Bewohnern der Thalstraße einen großen Gefallen thun, wenn Sie diese Zeilen veröffentlichten und so zur Erpressung der Thäter beitragen. Vielleicht wird auch unsere Volksgenossenschaft sich durch diesen Vorfall zu einer genaueren Controle anderer Bezirkes veranlaßt sehen.

(Eingefandt.) Der Artikel in der Montag-Nummer über Wellenblech enthält zwar vieles Richtige; die Berechtigung hätte jedoch verlangt, die Fabric von Bilh. Tillmanns in Remscheid wenigstens zu erwähnen. Dieser ist entschieden das Verdienst nicht abzuspochen, die Gussstahl-Rolläden aus Wellenblech zuerst eingeführt zu haben. — Neben einer großen Anzahl ausgeführter Arbeiten in vielen Städten Deutschlands hat Tillmanns schon im Jahre 1874 die nach dem Brühl gelegenen Banklocalitäten der Allgemeinen deutschen Creditanstalt mit Stahl-Rolläden versehen, welche sich als durchaus zweckentsprechend bewährt. — Dem Schlußsage des besetzten Artikels kann leider nicht beigestimmt werden; denn trotz unläugbarer Vorträge der Stahl-Rolläden aus Wellenblech ist diesen bisher in Belgien nicht die verdiente Anerkennung geworden. Ebenso dürfte wohl die Behauptung, daß für unser Stadt-Theater bereits ein Wellenblech-Vorhang bestellt, verfehlt sein!

(Eingefandt.) Kann oder will denn die Behörde nicht endlich einmal gegen die Besitzer des sog. Froschleiches einschreiten? Derselbe befindet sich bei der großen Hitze in einem derart demoralisirten und sanitätpolizeiwidrigen Zustande, daß er auf die Dauer für die Nachbarschaft geradezu unannehmlich wird. Vielleicht befindet sich die Besitzerin

in Bezug auf Erhaltung und Reinigung des Teiches in einem Ausnahmestande.

Diebstahle. Von einer „Koburg-Annung“ kann bei Kritika, die im redactionellen Theile unseres Blattes Aufnahme finden, nicht die Rede sein; da ist das Jucken lediglich auf unserer Seite.

Telegraphische Depeschen.

Darmstadt, 12. Juni. Bulletin über den Gesundheitszustand des Großherzogs: Der Großherzog hat die vergangene Nacht mehr und besser geschlafen, eine Zunahme der Muskel- und Nerventräfte ist noch nicht zu constatiren, es treten noch immer leichte Anfälle von Schlingung und Anraße ein.

Wien, 12. Juni. Dem „Freundenblatt“ zufolge erklärt die Pforte, sie denke nicht an die Errichtung einer ungarischen Legion.

Wien, 12. Juni. Telegramm der „Presse“ aus Bukarest: Der Ministerpräsident Bratianu hatte in Bloești eine lange Unterredung mit dem Fürsten Gortschakoff. — Demeter Ghila wurde zu dem Kaiser Alexander berufen. Wie es heißt, würde Gogalniceanu seine Entlassung nehmen und an seiner Stelle Demeter Ghila das Portefeuille der auswärtigen Angelegenheiten erhalten. — Das Hauptquartier der Karaisakarmee ist nach Rajza verlegt worden.

Wien, 12. Juni. Telegramme des „N. W. Tageblattes“ aus Cetinje: Ali Sabir Pascha hat Raskowa-Slawiga wieder befehlt. — Aus Dofsa: Die Uferbatterien sind verfehrt und die Stationschiffe verfehrt worden.

Bukarest, 11. Juni. Ueber den Gesekentwurf, betreffend die Ausgabe von Hypothekarnoten, hat der Führer der gemäßigten Rechten, Boreico, Bericht erstattet. Es wird von demselben beantragt, den Gesekentwurf dahin abzuändern, daß die Hypothekarnoten nur für Zahlungen von und an den Staat, nicht aber in Privatverkehr Zwangscoars haben sollen und daß dieselben binnen drei Jahren mittels Verkauf von Domänengütern mit 10 Procent über den Nominalwerth aus dem Verkehr gezogen werden. Das Ministerium erklärte sich mit den Schlußfolgerungen des Berichtes einverstanden.

Petersburg, 12. Juni. Telegramm des Großfürsten Nicolaus vom 10. d.: Die Türken in Rußland bombardiren gestern Katarasch und unsere Seppararbeiten bei Gurgumo. Wir hatten keine Verluste. Die Donau fällt.

Telegramm des Großfürsten Michael aus Kurland vom 9. d.: Wir recognosciren die Bormerke von Rars. Das Beschüßfeuer der Forts machte uns keinen Schaden. Die Kadendillisten Chams und die Bewohner von Alaschleß zeigten ihre Unterwerfung an. In den besetzten Provinzen wurde russische Verwaltung eingeführt. Dloshio marschirte den Fluß Alakont aufwärts. Die Bewohner zeigten ihre Unterwerfung an. Die Truppen legten Straßen und Brücken über den Rintisch an. Daghestan und die Tereproving sind ruhig, die Truppen überall bei guter Gesundheit und vortrefflicher Stimmung.

Konstantinopel, 11. Juni. Nach hierher gelangten Mittheilungen fand gestern zwischen Rußland und Gurgumo eine Kanonade statt. Vom asiatischen Kriegsschauplatz liegen keine neuen Nachrichten vor; Konstantin Pascha steht noch vor Erzerum. — Die Journale sind angefordert worden ihre Sprache Griechenland gegenüber zu mäßigen.

London, 12. Juni. Bei dem gestrigen Festmahl der Schneidergilde berührten Salisbury und Derby die orientalische Krise und betonten die Nothwendigkeit der Befolgung einer friedlichen Politik. Derby sagte, England müsse bereit sein, seine Interessen zu verteidigen, wenn dieselben angegriffen, aber das grühte aller britischen Interessen sei der Friede. Ribhat Pascha war zugegen.

London, 12. Juni. Das „Kester'sche Bureau“ meldet aus Athen, die Nationalversammlung von Candia habe, nachdem ihre Forderungen von der Pforte abgelehnt worden, beschlossen, ihre Rechte mit den Waffen zu verteidigen. Es stehe ein allgemeiner Aufstand bevor. In Cyprus seien gleichfalls einzelne aufständische Bewegungen ausgebrochen und gewonnen an Consistenz.

London, 11. Juni. Oberhaus. Der Staatssecretär für Indien, Marquis von Salisbury, erklärte auf eine Anfrage des Marley's, es sei kein Grund zu einer Besorgniß wegen der Nähe der russischen und indischen Grenzen vorhanden. Uebrigens gebe er zu, daß es wünschenswerth sei, Consulate zu errichten, wo solche von großen Nutzen sein könnten.

Unterhaus. Der Unterstaatssecretär des Aeußern, Bowler, erwiderte dem Deputyirten Jenkins, er habe keine officielle Mittheilung darüber erhalten, daß die Flotade des Schwarzen Meeres keine effectiv sei; er habe nur von privater Seite erfahren, daß einige Schiffe trotz der Flotade aus- oder eingelaufen seien. Uebrigens werde er der Pforte keine Notifikation darüber zugehen lassen, daß die Flotade keine effectiv sei und nicht anerkannt werden könne, weil der Pforte als einer der Pariser Signatarmächte dies bekannt sei.

Stockholm, 11. Juni. Prinz Friedrich Karl von Preußen machte heute einen Ausflug nach Uppsala und nahm dann das Abendessen beim Könige ein. Heute Abend 10 1/4 Uhr hat der Prinz auf der „Redula“ seine Reise nach Norben fortgesetzt.

Alexandrien, 11. Juni. Heute sind 10 ägyptische Dampfer mit 6000 Mann ägyptischer Heilstruppen unter dem Befehle von Prinz Dofsa, von türkischen Panzerschiffen geleitet, von hier abgegangen.



Volkswirtschaftliches.

Original-Depesche des Leipziger Tageblattes.

Prag, 12. Juni. Ein preussischer Officier und...

Dux-Bodenbacher Eisenbahn.

Der Rechenschaftsbericht für das Jahr 1876...

Der Bericht erwähnt zunächst, wie in Folge...

Die Länge der Hauptbahn beträgt 86 84 Kilometer...

Die Bahnerhaltung hatte im Jahre 1876 mit...

Der Stand der Fahrdetriebsmittel hat durch...

Ueber den Bahnbetrieb im Jahre 1876 bemerkt...

Die Wagenvermehrung betrug die Einnahme...

Die Einnahmen aus dem Bahnbetriebe...

Die Einnahmen aus dem Bahnbetriebe...

Die Kohlentransporte speziell betreffend...

Es wurden 1876 (incl. Regierfracht) 1,021,933...

Die Einnahmen aus dem Bahnbetriebe...

Die Einnahmen aus dem Bahnbetriebe...

Die Einnahmen aus dem Bahnbetriebe...

Die Einnahmen aus dem Bahnbetriebe...

den Schuld 110,611 68 fl., Verzinsung des Prioritäten-Capitals...

Der Bericht enthält sodann noch eine kurze Darstellung...

Schließlich theilt der Bericht noch mit, daß...

Verschiedenes.

U Aus der Fremde. An der Pariser Börse herrscht...

Allein an einem Tage (am 5 Juni) fanden 15...

Das französische Finanzministerium hat eine...

Am 1. Januar 1870 betrug die Gesamtsumme...

In der abgelaufenen Woche ließ man auch...

„R. Fr. Presse“ sagte), denn sie erwartet davon...

Die Secundärbahnen sind durch die Minister...

Der englische „Economist“ spricht über die Gefahr...

Der Discont am offenen Markt in London...

In den speculativen Börsenspeculationen...

u- Leipzig, 12. Juni. Officiell wird von Wien...

Wurzen, 10. Juni. (W. B.) Mit welcher Energie...

ch. Jmickau, 11. Juni. Der Kohlen- und Coaks...

Die Einnahmen aus dem Bahnbetriebe...

Die Einnahmen aus dem Bahnbetriebe...

Die Einnahmen aus dem Bahnbetriebe...

Die Einnahmen aus dem Bahnbetriebe...

Die Einnahmen aus dem Bahnbetriebe...

Die Einnahmen aus dem Bahnbetriebe...

troffen, daß die Familiendäter möglichst die voll...

Zur Ausführung des Gesetzes, betreffend die Ausgabe...

Berlin, 12. Juni. Bis jetzt verlautet nicht, daß...

Berlin, Stettin. Der „Office-Btg.“ wird...

Thüringische Bank. Entsprechend den in der...

Die Einführung der Dampf-Motoren an Stelle...

Die Einnahmen aus dem Bahnbetriebe...

Die Einnahmen aus dem Bahnbetriebe...

Die Einnahmen aus dem Bahnbetriebe...

Die Einnahmen aus dem Bahnbetriebe...

Die Einnahmen aus dem Bahnbetriebe...

Die Einnahmen aus dem Bahnbetriebe...

Die Einnahmen aus dem Bahnbetriebe...

lammern von Prag und Reichenberg, die Kohlen-  
grubenbesitzer im Duxer Becken, die Eisenbahnver-  
waltung, die Schiffer von Bodenbach und Teichen,  
die Gemeindevorstellungen dieser Grenzstädte, kurz  
alle Interessenten am Aufhebung einer verhält-  
nismäßig geringfügigen Regulierung des Elbeufers  
bei Bodenbach, am Ausgangspunkte der Flügel-  
bahn der Dux-Bodenbacher Bahn. Der Flieg ist  
dort an der Höhe des Ufers derart verfannt,  
daß mehr wie zwei, höchstens drei Kohlen-  
schiffe zu gleicher Zeit nicht anlegen können. In Folge  
dessen liegt denn auch die Flügelbahn ziemlich  
brach und der Braunkohletransport zu Wasser  
ab Bodenbach vermag sich nicht zu entwickeln,  
geschweige denn irgend welche Bedeutung zu er-  
langen. 130,000 Tonnen pro Jahr, das ist Alles,  
was von Bodenbach ab verschifft wird, während  
eine Verfrachtung von mindestens 300,000 Tonnen die  
sogarige Folge jener Regulierungsarbeiten sein müßte,  
deren Kosten sich nach amtlicher Veranschlagung  
auf 90,000 fl. belaufen. Allein die Regierung  
will in dieser Hinsicht Nichts thun. Anknüpfend  
wieß sie die Petenten kurzweg ab, später schenkte  
sie ihnen zwar Gehör und ließ auch an Ort und  
Stelle Erhebungen anstellen, um schließlich jedoch  
zu erklären, sie könne die zur Herstellung des  
Kanalungspiles notwendige Regulierung nur  
dann vornehmen, wenn von Seiten der jumeist  
betheiligten Interessenten, also vor Allem von den  
Grabenbesitzern, ein namhafter Beitrag zu den  
Kosten gesichert würde. Daß die Kohlenpro-  
duzenten unter den gegenwärtigen Verhältnissen  
bei dem schwachen Kohlenabfah und bei den  
schlechten Preisen diesen Beitrag nun aber nicht  
zu leisten im Stande sind, und daher das An-  
suchen der Regierung ablehnen müßten, wird man  
begreiflich finden. Für das Ministerium des  
Innen bot diese Ablehnung den Anlaß, dem  
Antrag der Statthalterei in Prag auf Aufhebung  
der Uferregulierung bei Bodenbach die Genehmigung  
zu versagen und damit diese wichtige Angelegen-  
heit wieder für einige Zeit ad acta zu legen.  
Die Arbeiten in Bodenbach hätten geradezu den  
Charakter von Nothstandsarbeiten an sich getragen;  
jezt nimmt man vielleicht die 90,000 fl. —  
„mellioriri“ an irgend einer Stelle die Ober-  
Elbe, wo kein Verkehr ist, den Leinpfad.

**Handelsgewerkschaften  
im Königreich Sachsen betreffend.**

**Ertrag:**  
Firma Emil Krenndt, Neudorfer Pappen-Fabrik.  
Inhaber Herr Emil Krenndt in Dresden.  
Firma H. Lebrich in Döbeln. Inhaber Herr  
H. Lebrich daselbst.  
Firma C. G. Rothe in Kirchberg. Inhaber Herr  
C. G. Rothe daselbst.  
**Veränderungen.**  
Herr K. J. H. Schilling ist aus der Firma Schil-  
ling u. Walter ausgeschieden.  
Herr W. Hoffmeister ist aus der Firma Hillinger  
u. Hoffmeister in Dresden ausgeschieden, dagegen sind  
die Herren C. W. Albrecht und C. E. Hey daselbst  
als Mitinhaber eingetreten. Die Firma firmirt künftig  
Franz Hillinger u. Co.  
Die Firma O. Schayer Aktien-Spinnerei ist aus-  
gelöst. Liquidatoren: Die Herren J. Heine, Adv.  
C. A. Schmolz und Banquier Gustav Kunze in  
Döbeln.  
Der Inhaber der Firma Kirsh u. Comp. in Großen-  
hain, Herr C. E. Neuß, ist verstorben und für ihn  
Frau C. E. v. Neuß daselbst als Inhaberin  
der Firma eingetreten.  
**Erloschen:**  
Die Firma C. D. Wüller in Chemnitz — Biegler u.  
Klein daselbst — Friedrich Wilhelm Biegel in Langenau  
— Ruden u. Comp. in Brühl, Zweigniederlegung  
in Schneeberg — Rothe u. Schneider in Kirchberg.

**Concurs-Öffnungen.**

(NB. Das erste Datum zeigt die „Anmeldungsfrist“,  
das zweite die „Berathungs-Termin“ und das  
dritte die „Publikations-Termin“.)  
Ger.-Amt Marienberg: zum Vermögen des Schnei-  
denmeisters Florian Anton Wehner in Marienberg.  
14. Juli 5. September, 6. October.  
Ger.-Amt Chemnitz: zum Vermögen des Gut-  
shausenbesizers Joh. Gottlieb Fruchs, früher in Nieder-  
altdorf, jetzt in Chemnitz. 29. Juli, 4. Sept.,  
18. October.  
Ger.-Amt Leipzig II: zum Vermögen des Grund-  
stücksbesizers und Restaurateurs Joh. Friedr. Carl  
Schmidt in Lindenau. 14. Juli, 6. September,  
4. October.  
Ger.-Amt Dresden: zum Vermögen der Handeld-  
frau Minna Hedwig John in Klewitz. 6. Juli,  
6. September, 6. October.  
Ger.-Amt Pirna: zum Vermögen des Wollensbesizers  
Herrn Jul. Theodor Griebach in Gottschea.  
9. Juli, 3. September, 3. December.  
Ger.-Amt Waldheim: zum Vermögen des Handels-  
manns C. Otto Leupold in Waldheim. 20. Juli,  
15. September, 1. November.  
Ger.-Amt Frauenstein: zum Nachlasse des Schmiede-  
meisters Carl Louis Dietrich in Frauenstein.  
18. Juli, 4. September, 25. September.

**Leipziger Börse am 12. Juni.**

Die zunehmende tropische Hitze macht den Aufstall  
an der Börse zu keinem angenehmen, es ist daher sehr  
erklärlich, wenn die Neigung zur Eingekung von Ge-  
schäften nur eine schwache ist. Trotzdem aber und ent-  
gegen den Erfahrungen, welche man früher bei heißen  
Sommern zu machen hatte, bleibt die Haltung des Marktes  
der Festigkeit zueigentlich. Verkäufer machen sich selten  
und häufig das offerirte Material daher leicht Kaufs-  
gegenstand, was zur Folge hat, daß die Course sich gut zu be-  
halten vermögen. Die die und da heute stattgefun-  
denen Abschlüsse waren so geringfügig, daß dieselben  
kaum in Betracht kommen können. Die Berichte von  
den auswärtigen Plätzen ließen in der That an Fest-  
losigkeit Nichts zu wünschen übrig. Zwar hatte man  
zur Veränderung einmal wieder gehofft an der Berliner  
Börse ein Attentat auf Disconto-Commanitantentheile  
anlässlich der Jahresbilanz gemacht, indeß war der  
Erfolg nur ein so schwacher gewesen, daß man hierüber  
davon fast ganz unberührt blieb. Zudem schickte heute  
Berlin für die Speculationsweise bessere Eröffnungscou-  
rse, demnach scheint auch dort der Discontopact  
Discontos sich nicht verschlechtert zu haben.

In deutschen Fonds war heute das Geschäft weniger  
umfangreich, insbesondere da die sächsische Staatspapiere  
nur schwache Umsätze aufzuweisen; Verkäufer waren in  
Prage, von Landrenten ging zu alten Courfen etwas  
um; in Sprot. Pfandbriefen der Creditanstalt, 4<sup>er</sup> proc.  
preussischen Consols und Mansfelder etablirte sich  
einiges Geschäft; Sprot. Dresdner Stadtanleihe zeigte  
im Course an.

Für einige Eisenbahnactien documentirte sich heute  
etwas mehr Theilnahme und gilt dies namentlich von  
Ruffig-Leipzig r. Leipzig-Dresdner, Magdeburg-Halber-  
stadt, Potsdamer, Breslau-Schweidnitz, Galtzer, Weimar-  
Gera und — last not least — Buschtchradzer Lit. A  
und B, welche letztere auf beschriebende Mai-Einnahme  
guter Frage erstens und auch in anschließenden  
Summen gehandelt wurden; die Course der genannten  
Werthe stellten sich zum Theil höher; Altona-Burg-  
gaben etwas nach und auch Andalter, Böhm. Nordbahn  
und Rheinische erlitten eine Kleinigkeit Watter waren  
Meinzer, Windener und Thüringer.

Von den Stammprioritäten waren Galtzer-Mei-  
selwitz nur noch ein Stück erhältlich; Koblitz-Pollent-  
berg gingen zu dem um 9,90 ermäßigten Course in  
größeren Summen um; Gera-Plaueu blieben offerirt.  
Unter den Actien stellten sich Leipziger Credit  
und Geraer Bank höher; Dresdner Bank und Berliner  
Disconto recht fest. Geraer Handel erwiderte sich um  
1,25 und Thüringer Bank — letztere der lebhaftesten  
Geschäft — um 4 Proc.; Wechselbank matter, Mei-  
ninger und Leipziger Bank eine Idee niedriger.

Die industriellen Papiere blieben vollständig unbe-  
achtet; von den Kohlenactien erzielten Brückenberg IV  
zum gebräuchlichen Course einige Umsätze.  
Die Prioritätsobligationen blieben von der allgemeinen  
Geschäftslosigkeit nicht ganz unberührt; das Geschäft war  
von mäßiger Ausdehnung; als recht fest sind zu be-  
zeichnen: Annaberg-Weipert, Breslauer Lit. K, Magde-  
burg-Halberstädter, Magdeburg-Leipziger, Oberschlesische  
D, Thüringer I, Buschtchradzer II und III, Galtzer I,  
Gera-Koblenz 5 proc., Franz-Joseph II, Kaschau, Kron-  
prinz, Staatsbahn, Nordsee, Sächsisch und Prag-  
Turmaner I und II.  
Von den ausländischen Fonds wurde Goldrente,  
Wiener Communal und Karlsruher Anleihen gehandelt.  
In Wechseln und Sorten war es still; für Wiener  
Devisen zeigte sich bemerkenswerthe Frage.

**Allgemeine commercielle Notizen.**

D. Berlin, 11. Juni Die heutige Börse war in  
den Hauptspeculationen - Effecten des internationalen  
Marktes sehr geschäftlos. Die fremden Börsen waren  
ziemlich fest gewesen und unsere Börse erfuhr keine  
besonderen in zwar nicht minder fester Stimmung,  
aber trotzdem recht loslos. Die Course haben denn  
auch fast gar keine Schwankungen durchgemacht und  
blieben schließlich wie am Anfang. Creditactien verloren  
im Laufe der Börse nur 1/4, Lombarden 2 A. Bahnen  
blieben schwächer und von der Speculation gänzlich  
verlassen. Renten matt in Folge des unglücklichen  
Eindrucks, den die primario an der Börse vorbandene  
Plan der Disconto-Gesellschaft hervorgerufen. Wir  
wollen nur bemerken, daß das Discontoconto auf  
16 Millionen besteht — kaum matter auf Verkäufe eines  
großen Speculanten. Renten still und loslos. Italiener  
sehr an London. Russen still. Für die Börse scheint  
man, trotz Orient und aller übrigen politischen Fragen,  
die Zeit der Saison nicht gekommen zu sein, die seit  
mehreren Tagen herrschende wädrast tropische Hitze  
treibt die Börsenbesucher aus der gewöhnlichen Atmo-  
sphäre des Börsenplatzes hinaus in die Felder und Com-  
mercialsammlungen natürlicher Weise auch die Abnahme  
des Verkehrs Hand in Hand. Nur willkürliche gewaltige  
politische Ereignisse oder tief einschneidende finanzielle  
Nachrichten vermögen jetzt der Börse wieder neues Leben  
einzubringen. Im heutigen Verkehr bewegten sich:  
Credit 230<sup>er</sup> — 229<sup>er</sup> — 9<sup>er</sup>; Lombarden 129 — 8 — 7;  
Franzosen 366<sup>er</sup>; Disconto 90<sup>er</sup> — 89<sup>er</sup>; Laura  
59 — 58<sup>er</sup> — 1/2; Reichsbank 154,75; Rfm-Windener  
91 — 90<sup>er</sup>; Rheinische 90<sup>er</sup> — 1/2; Bergisch-Märkische  
72<sup>er</sup> — 1/2; Galtzer 86 — 85<sup>er</sup>; Nordent 181; Annaberg  
12,90; Geraer Bank 100; Goldrente 58<sup>er</sup>; Silberrente  
53; Papierrente 49<sup>er</sup> — 1/2; Italiener 67<sup>er</sup> — 1/2; Türken  
8<sup>er</sup>; Russen 81 — 80<sup>er</sup>.

D. Frankfurt a. M., 11. Juni. Der am Sonnabend  
eingetretene Abwärtswind folgte heute wieder eine  
etwas festere Tendenz, wohl unter dem Einfluß der  
hier anhaltend dominirenden Haussensungen, daher  
blieben die Speculationspapiere ziemlich fest. Credit-  
actien gingen s 114<sup>er</sup> und 114<sup>er</sup>, Staatsbahnactien  
nabe 182<sup>er</sup>, um. Lombarden geschäftlos. Von aus-  
ländischen Fonds waren österreichische Renten etwas  
offerirt. Goldrente verl. 1/2 Proc. Ungarische Schatz-  
bons 11 Em. 1/2 Proc. matter. Russische Fonds sehr  
fest. 1870er und 1871er Riegen je 1 1/2 Proc. Oester-  
reichische Prioritäten preisbalten. 5 proc. Lombardische  
sind 1/2 Proc. besser; 3 proc. Staatsbahn-Ergänzung-  
wech ebenfallz anzubieten. Oesterreichische Bahnen blieben  
weil un verändert. Galtzer stellten sich 1 fl. höher.  
Banken still. Oesterreichische Nationalbank deservten sich  
4 fl.; auch Deutsche Effectenbank und Rheinische  
höher, hingegen Provinzial-Disconto, Brüsseler und  
Rheinischer Credit niedriger. Von Wechseln Amsterdam  
billiger, andere theurer.

Frankfurt a. M., 11. Juni. Effecten-Societät.  
Creditactien 114<sup>er</sup>, Franzosen 182<sup>er</sup>, Geschäftlos  
Hamburg, 11. Juni. Abendbörse. Silberrente  
53<sup>er</sup>, Papierrente 49<sup>er</sup>, Goldrente 58<sup>er</sup>, 1860er Loose  
98<sup>er</sup>, Creditactien 114<sup>er</sup>, Franzosen 457<sup>er</sup>. Sehr ge-  
ringe Umsätze.

Wien, 11. Juni. Officielle Notierungen:  
Silberrente 60,35, Ducaten 5,98, Elisabethbahn 141,50.  
— Raab-Börse: Creditactien 142,30, Franz-Joseph-  
Bahn 124,50 Wd., Rapolden 10,95<sup>er</sup>.

Paris, 11. Juni. Credit mobilier 130, Spanien  
ext. 10<sup>er</sup>, ds. int. 10<sup>er</sup>, Suezcanal-Actien 607,  
Banque ottomane 245, Societe generale 470, Credit  
foncier 628, neue Egypter 198. — Wechsel auf  
London 25,19.

Paris, 11. Juni. Boulevard-Berthelz. Anleihe  
von 1872 104,57<sup>er</sup>, Italiener 69,25, neue Egypter  
201,25, Chemins egyptiens 304,37, Goldrente 58,85.  
Reit

Brüssel, 11. Juni. Oester. Papierrente 49<sup>er</sup>,  
Holländ. 11. Juni. 5 proc. Italienische Rente 75,95,  
Gold, 22 1/2.

London, 9. Juni. Handels-Kursweis des  
Monats Mai. Der heute angegebene Kursweis  
zeigt aus für das Exportgeschäft nach langer Zeit die  
erste Wendung zum Besseren, indem der Export eng-  
lischer Producte 17,460,000 Pfd. gegen 17,058,000 Pfd.  
des früheren Mai betragen hat und die Vermehrung  
an Quantum und Werth hauptsächlich in Baumwoll-  
waaren besteht; an Quantum indeßen haben auch  
Kohlen und Eisen zugenommen, und es befindet sich  
zum ersten Male in diesem Jahre Nordamerika wieder  
unter dem Kunden des letzteren; für die fünf Monate

allerdings beträgt der Export nur noch 70,928,000 Pfd.  
gegen 83,882,000 Pfd. der Parallelperiode von 1876;  
wie haben dagegen in den fünf Monaten für 166,638,000  
Pfd. gegen 156,761,000 Pfd. in 1876 importirt, im  
Mai für 34,648,000 Pfd. gegen 29,495,000 Pfd. des  
früheren Mai, also 17<sup>er</sup> Proc. mehr. Cerealien figu-  
riren in der Vermehrung für 2<sup>er</sup>, Pflanzen, da die  
Verfrachtung, Krieg könne die russischen Bezugsquellen  
verschließen, großartige Bezüge aus Amerika,  
Indien, auch aus Frankreich, Deutschland und Italien  
bevorzogen. Der Woll-Import beträgt auch 58 Proc.  
mehr als im vorigen Mai; Flachz ist mit Hälfte des  
so sehr im Werthe gestiegenen Handels vermehrt und  
auf den Markt gebracht worden, wie die wohlfeileren Silber-  
preise Thee und andere Producte flens vermehrt heran-  
zogen. Im Ganzen aber spiegt der größere Export  
englischer Erzeugnisse eben so für den günstigen Gang  
der Fabrike, wie der große Import andeuten mag  
die England neben der wachsenden Consumtionsfähig-  
keit des eigenen Landes auch wieder mehr das allgemeine  
Waaarendepot für die Handelswelt geworden ist. An  
Gold brachte uns der Mai 2,208,257 Pfd. die fünf  
Monate 4,906,926 Pfd., nahm uns 2,300,400 Pfd.,  
in den fünf Monaten 8,204,203 Pfd.; an Silber er-  
zielten wir im Mai 1,815,536 Pfd., in den fünf Mo-  
naten 8,271,959 Pfd., und exportirten im Mai 1,753,871  
Pfd., in den fünf Monaten 7,715,148 Pfd. Deutsch-  
land aber war in dem Geschäft der Edelmetalle für  
Import des Silbers und Gold-Export wieder unser  
größter Kunde.

**Bankausweise.** — Leipzig, 12. Juni. Der  
uns heute vorliegende Kursweis der Sächsischen  
Bank zu Dresden vom 7. Juni s. lauter, mit  
Berücksichtigung der seit der letzten Ueberfahrt vom  
31. Mai e. eingetretenen Veränderungen, wie folgt:

Activa:

gegen d. Rmdm vom 31. Mai 1877.	
Courzfäh. deutsches Geld	22,515,543 Rdn. 207,540
Reichscafscheine	400,255 Rdn. 6,515
Noten anderer deutscher	
Banken	4,215,000 Rdn. 492,500
Sonstige Cassen-Bestände	128,808 Rdn. 373,730
Wechsel-Bestände	87,046,299 Rdn. 865,982
Lombard-Bestände	5,150,262 Rdn. 207,500
Effecten-Bestände	1,325,167 Rdn. 46,661
Debitoren und sonstige	
Activa	7,158,595 Rdn. 906,861

Passiva:

Eingezahltes Actien-capital	30,000,000 unverändert.
Reservefonds	5,103,388 unverändert.
Banknoten im Umlauf	30,496,100 Rdn. 1,074,600
Züglich fällige Verbind-	
lichkeiten	930,609 Rdn. 164,382
An Kündigungsfrist geb.	
Verbindlichkeiten	4,173,936 Rdn. 18,959
Sonstige Passiva	239,636 Rdn. 12,532

Die umlaufenden Noten waren demnach am  
7. Juni e. mit 69 Procent (69,1) gegen 69,1 Procent  
des Kursweises vom 31. Mai e.) dechert und betrug die  
Notenreserve 4,529,306 A (gegen 4,521,961 A am  
31. Mai e.).

**Eisenbahn-Einnahmen.** Tilsit-Jüter-  
burger Eisenbahn. Im Mai 44,979 A (- 4376 A),  
bis Ende Mai — 14,668 A.  
— Albed.-Büchener und Albed.-Hamburger  
Eisenbahn. Im Mai 320,877 A (+ 43,129 A),  
bis Ende Mai + 48,776 A.

**Zahlungs-Einstellungen.** Gardedoben- und  
Bismarck-Bahnen. G. E. Becker zu Frankfurt a. M.  
Zahlungsinstellung: 31. Mai. Einmüßiger Ver-  
walter: Kaufmann Friedrich Feinuss daselbst. Erster  
Termin: 19. Juni. — Kaufmann Franz Doweri  
zu Labiau. Zahlungsinstellung: 28. Mai. Ein-  
müßiger Verwalter: Kaufmann Jacob Freymuth daselbst.  
Erster Termin: 20. Juni. — Kaufmann Ferdinand  
Kanzow zu Prenglau. Zahlungsinstellung: 11 April.  
Einmüßiger Verwalter: F. W. Seibel daselbst. Erster  
Termin: 19. Juni. — Kaufmann Edward Weber  
zu Schalle. Zahlungsinstellung: 3. April. Ein-  
müßiger Verwalter: Kaufmann Wilhelm Rummelhof zu  
Bochum. Erster Termin: 20. Juni.

**Auswärtige Zahlungs-Einstellungen.**  
Gottfried Louis Gerbardt, Kaufmann, Vorpomm.  
Richard Wegeron jr. Kaufmann, Stadford. William  
Rombach, Eisen-Firma, Glasgow

**Königl. sächs. Erfindungspatente.** Auf  
5 Jahre ertheilt am 14. Mai 1877 Herrn Julius  
Huch, Ingenieur in Berlin, auf ein Verfahren,  
Kautschuk und andere Thonwaaren weiterzubehalten  
zu können; am 23. Mai 1877 der Geschäftl- und  
Wassinfabrik Witten, vorm. Berger u. Co. in Witten  
an der Ruhr, auf einen Percussionshammer; am  
28. Mai 1877 Herrn Th. Kollmann in Berlin auf  
eine Schwebelmaschine; am 28. Mai 1877 Herrn  
Karl August Jahn, Fabrikant in Plauen i. Vogtl.,  
für die Herren Strube u. Orr in London, auf eine  
Verbesserung an Platten mit Gohziehung — Ver-  
längert auf weitere 5 Jahre, mitth. bis  
11. Juni 1882, die Dauer des Herrn Wint u. Co. in  
Frankfurt am Main für Herrn Thomas Charles  
Pearson in Manchester unterm 11. Juni 1872 auf  
einen verbesserten Schmierapparat ertheilten Patentes.

**Reidemarkte.** Mailand, 9. Juni. Wir  
finden uns in einem Zustande des Abwartens, wie  
alljährlich um diese Zeit zu geschehen pflegt, nur daß  
die Zurückhaltung in diesem Jahre weit mehr ange-  
dehrt ist, wegen der in den letzten Jahren erlittenen  
Schäden. In Folge der Hitze laufen schwere Klagen  
der Wappenzüchter ein. Ein heute eingetretenes  
Telegramm lautet:

**Vordenone, 9. Juni.** Beträchtliche Verluste unter  
den Wappern. Alle umliegenden Districte haben die  
Ernte, wahrscheinlich noch geringer als 1876. Wenig  
Waare. Preise abwärts und unannehmbar.

**Wollberichte.** — Dresden, 9. Juni. (Woll-  
marktbericht der Handelskammer.) Die abge-  
meint bekannten und wiederholt hervorgehobenen Um-  
ständen, welche in letzter Zeit den deutschen Wollhandel  
in Mitleidenschaft gezogen haben, wirkten das ganze Jahr  
hindurch in verächtlichem Grade fort und die anscheinend  
niedrigen Preise des vorjährigen Herbstes-Marktes  
haben sich den auswärtigen Notierungen gegenüber als  
immer noch zu hoch erwiesen. Die Wollhändler mußten  
unausweichlich Concessionen machen, um nur den Absatz  
über die Hände zu embliden und die Preise gingen  
abmählich zurück, bis sich bei Beginn der neuen Cam-  
pagne eine Gesamtminderung von 6—10 Pfd. gegen  
vorjährige Marktnotierungen herausstellte. Dieser Um-  
stande gegenüber, namentlich aber in Anbetracht des  
schon längeren und profanen Abfahes, gedrückte seitens  
der Händler mehr Muth als gewöhnlich dazu, sich vor  
der Schur mit dem neuen Producte zu versehen und  
die Speculation ging am Anfang mit Jagen und wenig  
Kaufkraft an den Einkauf. Das einschüchtlende Entgegen-  
kommen der Produzenten erleichterte indeß das Geschäft  
und es wurde kurz vor dem Markt zu entsprechenden  
Preisen sehr bedeutend contractirt. Die kleinen i. hiesigen  
Wollmärkte scheinen dies zu sanctioniren und die Rück-

richten über deren Verlauf mit einem Preisrückgange  
um 3—5 Pfd. fanden nicht nur sofort die weiteste  
Verbreitung, sondern veranlaßten auch einen un-  
gewöhnlich zahlreichen Verkauf durch solche Käufer,  
welche von dieser Sachlage auf dem Breslauer  
Markt profitiren wollten. Daß diesen Umständen  
war der Verlauf des Marktes in vielen Beziehungen  
ein wesentlich besserer, als anfangs erwartet werden  
konnte. Die auf dem Lager der Händler eingetrossenen  
Zufuhren fanden schon vom 5 bis 7. Juni zahlreiche  
Käufer und es wurden bedeutende Quantitäten von  
Franzosen, Engländern, Russen, Rheinländern und  
Schweben aufgekauft. Der Preisrückgang in den Ver-  
trägen betrug 3 bis 7 Pfd. Als sich nun am 7. Juni  
bei Beginn des offenen Marktes herausstellte, daß rasch  
in erster Hand feilgebotene Quantum an ungewöhnlich  
geringen, die Auswahl dabei eine beschränkte sei,  
gingen die Käufer sehr entschlossen an das Geschäft und  
begnügten sich bei gut gewaschenen Wollen mit einem  
Rückgange von 3—5 Pfd. Fast drei Viertel der aus-  
gestellten Wollen wurden im Laufe Vormittags, der  
Rest fast vollständig des Nachmittags bei unermüdeter  
Kaufkraft geräumt. Gleichzeitig wurde auf den Lagern  
weiter gekauft und haben sich die Preise bis zum  
Schluß fast beinahe behauptet. Nach den von den Export-  
conditionen und Verwaltungen der Eisenbahnen ein-  
gegangenen Aufweisen u. wurden von erster und zweiter  
Hand zu Markte gestellt:  
Sächsische Wollen ca. 27,000 Ctr. 1,850,000 Rgr.  
Polenische - - - 10,400 - - 520,000 -  
Rheinische - - - 600 - - 30,000 -  
Oesterreich. Wollen - 150 - - 7,500 -  
zusammen ca. 46,150 Ctr. oder 2,307,500 Rgr.

Im vorigen Jahre  
waren zu Markt  
gekommen ca. 45,000

demzufolge diesmal  
mehr als im Vor-  
jahr ca. 1,150 Ctr. oder 57,500 R. r.  
Unter den verkauften Wollen befanden sich mehr re-  
hunderte Centner sächsisch gewaschener sächsischer  
Domino-Wollen, welche je nach Qualität zu Preisen  
von 90—120 Pfd. pro Centner aus dem Markte ge-  
nommen wurden. Im Uebrigen wurden, soweit es  
unter allgemeinen Bezeichnung festzustellen ist, folgende  
Preise erzielt:

für sächsische hochfeine und	
Electoralwollen	78—88 od. 234—264
sächsische feine Wollen	65—74 - 195—222
- mittelfeine Wollen	54—62 - 182—186
- mittlere Wollen	47—52 - 141—156
- Ruffische und ge- ringere Wollen	45—50 - 135—150
- Schweizerwollen	37—43 - 111—129
Polenener feine und feinste Wollen	54—60 - 162—180
Polenener mittlere u. mittel- feine Wollen	47—52 - 141—156

Das am diesigen Platte verbleibende Quantum dürfte  
sich incl. der alten Bestände auf ca. 10,000 Ctr. oder  
500,000 Rgr. belaufen. Bemerkten wollen wir noch,  
daß wegen der verspäteten Schur noch einige nicht un-  
bedeutende Quantitäten sächsischer Wollen verankommen  
dürften. Schließlich ist noch anzuführen, daß im Monat  
Mai d. J. ca. 15,000 Ctr. Woll verkauft worden sind.  
Weimar, 11. Juni. (W. L. B.) Der hiesige Woll-  
markt wurde mit 2609 Ctr. befaßt und war die  
Vorjahr namentlich am ersten Tage stärker als im  
vorigen Jahre. Es wurde viel verkauft zu Preisen, die  
zwischen 135 und 160 A schwankten. Im Ganzen  
hätten sich die Preise wie im vorigen Jahre.

Wesien, 11. Juni. Vormittags. (W. L. B.) Woll-  
markt. Die Zufuhren bis zum gebräuchlichen Tage in-  
clusive betragen 17,669 Ctr. gegen 14,884 Ctr. im  
Vorjahre. Die Wollse die durchsichtlich recht befre-  
dend ausgefallen. Der Markt offerirte in vor-  
züglicher Stimmung. Bekannte Stämme wurden schlant mit 2  
bis 3 Pfd. bezahlt. Gegenwärtig ist das Geschäft  
jedoch schlappend, da die Käufer zurückhalten sind. Die  
Preise stellen sich bis 5 Pfd. niedriger als im Vor-  
jahre. Dieser ist ungefähr ein Drittel der Woll-  
verkauft.

Wesien, 11. Juni. Abends. (W. L. B.) Wollmarkt.  
Das Geschäft blieb während des Tages schlappend  
bei wackelnden Preisen. Bis jetzt etwa 1/2, des  
vorzüglichen Quantums verkauft.  
Breslau, 11. Juni. (W. L. B.) Wollse und  
Wollwaaren. Wollse ruhig, fair, letztere ver-  
schliffen, wolkene Waare etwas gefragt, wolkene Stoffe  
mehr begehrt.

London, 7. Juni. Bericht von Friedr. Hund  
und Co. Die für die zweite Serie diesjähriger  
Kuctionen von Colonial-Wollen jetzt ein-  
getrossenen und des incl. heute offerirten Quantitäten sind  
wie folgt:

Eingetroffen	Bis dato offerirt
Sydney	54,489 Ballen 83,527 Ballen
Port Phillip	102,797 - 83,063 -
Van Diemens Land	9,706 - 6,882 -
Woolaibee	85,520 - 24,229 -
Swan River	3,570 - 1,794 -
New-Scotland	68,414 - 31,141 -
Cap	29,982 - 12,847 -

Zusammen 307,395 Ballen 178,088 Ballen  
Die letzten vier oder fünf Schätzungen zeichnen sich durch  
wachsende Animation aus und mittlere australische  
Schweisswollen, besonders Sydney haben 1/2 — 1 d per  
Pfd. angezogen, so daß die Preise dieser Classe den  
Schätznotierungen der vorigen Serie gleichkommen. Auch  
geringe Sydney-Bliche nehmen seit Kurzem etwas  
bessere Stellung ein; im Allgemeinen aber sind Woll-  
wollen weniger leicht veräußlich als Schweisswollen und  
bedingen nur mäßigen Werth; reine gut naturige Port-  
Phillip 1 sh 8 — 10 d und vorzüglichste Runget 2 sh 2  
bis 5 d per Pfd. Australische Heißgewaschene sehen  
mehr in Gunst und namentlich erfahren die mittleren  
Sorten von 1 sh 6 — 8 d per Pfd. lebhaften Begehrt.  
Reinwachten, obwohl stellenweise etwas seiler, sind fort-  
während sehr begehrt. Von Capwollen haben einige  
Kaufmannslose Schneewichter 3 sh per Pfd. erreicht  
und geringe Island-Heißgewaschene sind ebenfalls  
theurer, aber die gewöhnlichen Classen von Schneewichter  
und Heißwollen ziemlich unverändert. Die Masse der  
Capwollen bleibt noch zu offeriren. — Diese Auctions-  
serie hat somit mehreren Schwankungen unterlegen;  
sie begann niedrig, hob sich, verlor dann diesen Vortheil  
und hat jetzt wieder gewonnen. Ein Vergleich der  
Preise läßt sich daher am besten von ihren Standpunkten  
am Schluß der vorigen Serie machen und so beurtheilt,  
er scheinen australische Schweisswollen (mit Ausnahme der  
besten Classen) ohne Veränderung, Bliche ca. 1 d  
Reinwachten 1 — 1 1/2 d per Pfd. billiger, während die  
Preise von Heißgewaschene variiren und sich für Mittel-  
wollen Märktennotierungen nähern, aber für die besten



Wechsel.			Kassa-Aktion und Prioritäten.			Eisenb.-Stamm-Akt.			Eisenb.-Pr.-Akt.			Anst. Eisenb.-Pr.-Akt.			Bank- u. Cred.-Akt.			Kassen-Aktion und Prioritäten.			Anst. Eisenb.-Pr.-Akt.				
Ort	Termin	Kurs	Divid.	Zins-T.	Titel	Termin	Kurs	Termin	Kurs	Termin	Kurs	Termin	Kurs	Termin	Kurs	Termin	Kurs	Termin	Kurs	Termin	Kurs	Termin	Kurs		
Amsterdam	pr. 100 fl.	169.20 G			Altenburg-Zeitz	100	94 ba	1. Jan.	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100		
Belgische Bankplätze	pr. 100 Franc.	168.50 G			Aussig-Teplitz	200 fl. P.	116 ba u. G	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	
London	pr. 1 L. Sterl.	80.75 G			Bergisch-Märkische	100	72.50 G	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	
Paris	pr. 100 Franc.	81.30 G			Berlin-Anhalt	100	88.75 ba u. G	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	
Petersburg	pr. 100 R.-R.	162 G			do. Dresden	100	18.75 G	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	
Warschau	pr. 100 R.-R.	160 G			do. Göttinger	do.	74.75 P.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	
Wien	pr. 100 fl. in Oesterr. Währ.	160 G			do. Potsdam-Magdeb.	do.	110.10 G	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	
Dutsche Fonds.			Kassen-Aktion und Prioritäten.			Eisenb.-Stamm-Akt.			Eisenb.-Pr.-Akt.			Anst. Eisenb.-Pr.-Akt.			Bank- u. Cred.-Akt.			Kassen-Aktion und Prioritäten.			Anst. Eisenb.-Pr.-Akt.				
Jan. Juli	do. St.-Anl. v. 1876	1000 u. 500	72.25 G	1000 M	1. April	Friedensgrube Meuselw.	200	90 P.	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	94 ba	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
Apr. Oct.	do. do. - 1844	1000 u. 500	95 G	1000 M	1. Jan.	Mariengrube b. do.	do.	85 P.	do.	Aussig-Teplitz	200 fl. P.	116 ba u. G	do.	Aussig-Teplitz	200 fl. P.	116 ba u. G	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	
Jan. Juli	do. do. v. 1853-68	500	84 P.	1000 M	1. Juli	Prehlitzer Braunk.-A.-G.	do.	83 P.	do.	Bergisch-Märkische	100	72.50 G	do.	Bergisch-Märkische	100	72.50 G	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.
do.	do. do. v. 1869	500	97 G	1000 M	do.	Vereinsbank Meuselwitz	do.	107 P.	do.	Berlin-Anhalt	100	88.75 ba u. G	do.	Berlin-Anhalt	100	88.75 ba u. G	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.
do.	do. do. v. 1853-68	100	96.80 P.	1000 M	do.	Zam Fortschritt do.	do.	60 G.	do.	do. Dresden	100	18.75 G	do.	do. Dresden	100	18.75 G	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.
do.	do. do. v. 1869	100	97.25 P.	1000 M	do.	do. do.	do.	do.	do.	do. Göttinger	do.	74.75 P.	do.	do. Göttinger	do.	74.75 P.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.
do.	do. do. - 1870	100 u. 25	97.50 P.	1000 M	do.	do. do.	do.	do.	do.	do. Potsdam-Magdeb.	do.	74.75 P.	do.	do. Potsdam-Magdeb.	do.	74.75 P.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.
do.	do. do. - 1870	100 u. 25	97.50 P.	1000 M	do.	do. do.	do.	do.	do.	do. Stettin	200, 100	110.10 G	do.	do. Stettin	200, 100	110.10 G	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.
do.	do. do. - 1870	100 u. 25	97.50 P.	1000 M	do.	do. do.	do.	do.	do.	do. do. Junges 500 Ka.	do.	100 P.	do.	do. do. Junges 500 Ka.	do.	100 P.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.
do.	do. do. - 1870	100 u. 25	97.50 P.	1000 M	do.	do. do.	do.	do.	do.	do. Böhmisches Nordbahn	150 fl. R.	18 G	do.	do. Böhmisches Nordbahn	150 fl. R.	18 G	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.
do.	do. do. - 1870	100 u. 25	97.50 P.	1000 M	do.	do. do.	do.	do.	do.	do. Bresl.-Schweidn.-Fräh.	300	66 G	do.	do. Bresl.-Schweidn.-Fräh.	300	66 G	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.
do.	do. do. - 1870	100 u. 25	97.50 P.	1000 M	do.	do. do.	do.	do.	do.	do. Buschthrad. Lit. A.	do.	do.	do.	do. Buschthrad. Lit. A.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.
do.	do. do. - 1870	100 u. 25	97.50 P.	1000 M	do.	do. do.	do.	do.	do.	do. do.	do.	do.	do.	do. do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.
do.	do. do. - 1870	100 u. 25	97.50 P.	1000 M	do.	do. do.	do.	do.	do.	do. do.	do.	do.	do.	do. do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.
do.	do. do. - 1870	100 u. 25	97.50 P.	1000 M	do.	do. do.	do.	do.	do.	do. do.	do.	do.	do.	do. do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.
do.	do. do. - 1870	100 u. 25	97.50 P.	1000 M	do.	do. do.	do.	do.	do.	do. do.	do.	do.	do.	do. do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.
do.	do. do. - 1870	100 u. 25	97.50 P.	1000 M	do.	do. do.	do.	do.	do.	do. do.	do.	do.	do.	do. do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.
do.	do. do. - 1870	100 u. 25	97.50 P.	1000 M	do.	do. do.	do.	do.	do.	do. do.	do.	do.	do.	do. do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.
do.	do. do. - 1870	100 u. 25	97.50 P.	1000 M	do.	do. do.	do.	do.	do.	do. do.	do.	do.	do.	do. do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.
do.	do. do. - 1870	100 u. 25	97.50 P.	1000 M	do.	do. do.	do.	do.	do.	do. do.	do.	do.	do.	do. do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.
do.	do. do. - 1870	100 u. 25	97.50 P.	1000 M	do.	do. do.	do.	do.	do.	do. do.	do.	do.	do.	do. do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.
do.	do. do. - 1870	100 u. 25	97.50 P.	1000 M	do.	do. do.	do.	do.	do.	do. do.	do.	do.	do.	do. do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.
do.	do. do. - 1870	100 u. 25	97.50 P.	1000 M	do.	do. do.	do.	do.	do.	do. do.	do.	do.	do.	do. do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.
do.	do. do. - 1870	100 u. 25	97.50 P.	1000 M	do.	do. do.	do.	do.	do.	do. do.	do.	do.	do.	do. do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.
do.	do. do. - 1870	100 u. 25	97.50 P.	1000 M	do.	do. do.	do.	do.	do.	do. do.	do.	do.	do.	do. do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.
do.	do. do. - 1870	100 u. 25	97.50 P.	1000 M	do.	do. do.	do.	do.	do.	do. do.	do.	do.	do.	do. do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.
do.	do. do. - 1870	100 u. 25	97.50 P.	1000 M	do.	do. do.	do.	do.	do.	do. do.	do.	do.	do.	do. do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.
do.	do. do. - 1870	100 u. 25	97.50 P.	1000 M	do.	do. do.	do.	do.	do.	do. do.	do.	do.	do.	do. do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.
do.	do. do. - 1870	100 u. 25	97.50 P.	1000 M	do.	do. do.	do.	do.	do.	do. do.	do.	do.	do.	do. do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.
do.	do. do. - 1870	100 u. 25	97.50 P.	1000 M	do.	do. do.	do.	do.	do.	do. do.	do.	do.	do.	do. do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.
do.	do. do. - 1870	100 u. 25	97.50 P.	1000 M	do.	do. do.	do.	do.	do.	do. do.	do.	do.	do.	do. do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.
do.	do. do. - 1870	100 u. 25	97.50 P.	1000 M	do.	do. do.	do.	do.	do.	do. do.	do.	do.	do.	do. do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.
do.	do. do. - 1870	100 u. 25	97.50 P.	1000 M	do.	do. do.	do.	do.	do.	do. do.	do.	do.	do.	do. do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.
do.	do. do. - 1870	100 u. 25	97.50 P.	1000 M	do.	do. do.	do.	do.	do.	do. do.	do.	do.	do.	do. do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.
do.	do. do. - 1870	100 u. 25	97.50 P.	1000 M	do.	do. do.	do.	do.	do.	do. do.	do.	do.	do.	do. do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.
do.	do. do. - 1870	100 u. 25	97.50 P.	1000 M	do.	do. do.	do.	do.	do.	do. do.	do.	do.	do.	do. do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.
do.	do. do. - 1870	100 u. 25	97.50 P.	1000 M	do.	do. do.	do.	do.	do.	do. do.	do.	do.	do.	do. do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.
do.	do. do. - 1870	100 u. 25	97.50 P.	1000 M	do.	do. do.	do.	do.	do.	do. do.	do.	do.	do.	do. do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.
do.	do. do. - 1870	100 u. 25	97.50 P.	1000 M	do.	do. do.	do.	do.	do.	do. do.	do.	do.	do.	do. do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.
do.	do. do. - 1870	100 u. 25	97.50 P.	1000 M	do.	do. do.	do.	do.	do.	do. do.	do.	do.	do.	do. do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.
do.	do. do. - 1870	100 u. 25	97.50 P.	1000 M	do.	do. do.	do.	do.	do.	do. do.	do.	do.	do.	do. do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.
do.	do. do. - 1870	100 u. 25	97.50 P.	1000 M	do.	do. do.	do.	do.	do.	do. do.	do.	do.	do.	do. do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.
do.	do. do. - 1870	100 u. 25	97.50 P.	1000 M	do.	do. do.	do.	do.	do.	do. do.	do.	do.	do.	do. do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.
do.	do. do. - 1870	100 u. 25	97.50 P.	1000 M	do.	do. do.	do.	do.	do.	do. do.	do.	do.	do.	do. do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.
do.	do. do. - 1870	100 u. 25	97.50 P.	1000 M	do.	do. do.	do.	do.	do.	do. do.	do.	do.	do.	do. do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.
do.	do. do. - 1870	100 u. 25	97.50 P.	1000 M	do.	do. do.	do.	do.	do.	do. do.	do.	do.	do.	do. do.	do.	do.									